Dieß ist der Anfang der Bulle Urbani V. Datum apud Monteflasconem (Montefiascone) III Non. Septbr. Pontificatus anno sexto (1368) darin er einigen Geistlichen in Liev- Ehst- Kurland u. Preußen die Erlaubniß ertheilt, bei ihren Feldzügen die Frühmesse auf einem tragbaren Altar halten zu lassen

1368

URBANUS eps servus

1369

Aus dem Erbzinsbuche der Stadt Riga. vid 1349

Johes rese 9duxit ad triennīu taberna in noua mola annuatī p vj ferts 7 de
tra qua colit 7 de fenicidio quod ht dabit qrta Et infra dcm termu si
Johes velit a nobis separi pdicet ½ annu Si uero volum ab ipo separi pdicem
½ anu sibi Actu ano dm m ccc lxix° michahelis

v. i Joh. Rese conduxit ad triennium tabernā (Schenke) in nova mola, annuatim pro 6 fertonibus et de terra quam colit et de fenicidio (Heuschlag) quod habet, dabit quartam. Et infra dictum terminum si Johannes velit a nobis separari, prædicet ½ annum. Si vero volumus ab ipso separari, prædicemus ½ annum sibi. Actum ao dom. 1369 Michaelis.

1371

Aus dem Erbzinsbuch der Stadt Riga vid. 1349.

Dns Bruno Kenolt dat unam marcam redditus singulis annis nativitatis beate virginis marie quam redimere potest pro xv. marcis quando dominis consulibus placet. actum anno domini M°. CCC. lxxprimo die prenarrato d. i. Dominus Bruno Kenolt dat unam Marcam redditus singulis annis nativitate beatæ virginis Mariæ, quam redimere (: abkaufen :) potest pro 15 Marcis quando dominis consulibus placet. Actum anno domini 1371 die prænarrato.

Anfang einer Bulle Pabsts Gregorii XI, deren Original im geh. Archiv zu Königsberg liegt [illegible]

Gregorius eps servus servorum dei, Dilecto filio Nobili

In dieser Bulle befiehlt der Pabst dem Herzog von Masovien, seine Unterthanen anzuhalten, daß sie den Litthauern u. Russen keine Unterstützung gegen den t. Orden leisten. Sie ist gegeben zu Avignon VIIII Kalendas Decembr.

Pontificatus nri Anno Primo :

Nachstehendes ist der Anfang eines Befehls den der Kardinalpriester Johann des Titels S. Marci aus Avignon 1371 21. Jul an die Geistlichkeit der rigischen Provinz (od. Kirchensprengels) ergehen ließ, daß sie den Orden anhalten sollen, binnen 60 Tagen alle occupirte Stiftsgüter herauszugeben, u. den Schaden zu ersetzen, widrigenfalls in 100 Tagen in Avignon zu erscheinen u. sein Urtheil zu empfahen. Das Original liegt im Archiv zu Königsberg.

[illegible]

Reverendis in xpo pribus dnis dei gra Epis et .. Abbatibus nec non venerabilibus et circumspectis pr

d. i. Reverendis in Christo patribus dominis dei gratia .. Episcopis et .. Abbatibus nec non venerabilibus et circumspectis pp

1372

Aus dem Erbzinsbuche der Stadt Riga vid. 1349

Johes cuprifaber emebat quandam hereditatem a dnis consulibus sitam in platea fabrorum de qua dabit annuatim ij½ marc redditus pasche quas delibeare potest quamlibet marcam pro .xv. marc. actu anno dni. m° ccc° lxx secundo. d. i. Johann der Kupferschmidt kaufte ein Erbe von den Herren Consulibus gelegen in der Schmiedestraße, von welchem er jährlich 2½ M Zins auf Ostern geben soll, die er abkaufen kann, jede Mk. für 15 Mark Actum A. Domini 1372.

1373

Aus dem Erbzinsbuche vid 1349.

Nicol Synekes de Woldem dat de inferiori spacio terre Rygemuden vi fert annuatim lxxiij°. ad duos annos d. i. Nicolaus Synekens von Woldemar giebt von dem untern Platze über der Rigemünde 6 Ferd. jährlich. Anno 73. auf zwey Jahr.

1374

Aus dem Erbzinsbuche der Stadt Riga vid 1349

kerstine conduxit resenstave p iiii^or marc annuati duobz tpibz exponendo scilz pasche & michaelis & hebit j annu datu ano lxxiiii d.i. Christina conduxit die Riesenstube pro 4 marcis annuatim duobus temporibus exponendo scil. pasche & Michaeli et habebit I annum. Datum ao (13)74.

Johes vorman dat de orto suo annuati xviii or & hebit cu iiii anis. ano lxxiiii° d.i. Joh. Fuhrman dat de horto suo annuatim 18 Oras & habebit eum 4 anis. Ao (13)74.

In einer pergamentenen Urkunde bezeugt der Meister Wilhelm v. Vrimersheim, dass die fratres conventuales in Goldingen jährl. vom goldingschen Comthur, u. den Vögten in Ersel u. Kandau von jedem jährl. 6 Mk rig. erhalten. Ich setze nur einige Wörter daraus her: die Urkunde ist zu Riga ausgefertigt.

frater Wilhelmus de Vrimersheym magr Lyuonie frater Wilhelmus de Vrimersheym Magister Liuoniæ. similit similiter tpibz temporibus spectantibz spectantibus cpandis comparandis. Dat Datum d.i.: Anno domi millesimo. Trecentesimo. Septuagesimo. qrto. sabbto pt (post) festu omi scorz (omnium sanctorum) dieß Geld wurde gegeben dasjenige anzuschaffen, was zum Sellen cellas & frenis (& frena) nöthig war. Quaeritur quid sit h. l. frenum?

1375

Aus dem Erbzinsbuche vid 1349

Johes papendorp emebat quandam aream sitam in der hinkede scroder strate pueris puerorum hereditando & dat annuati iii ferto actu ano dni m° ccc° lxxv° d.i. Johann Papendorf kaufte einen Platz gelegen in der hinkenden Schneiderstraße, Kindes Kindern (pueris puerorum) zu vererben, u. giebt jährl. 3 Ferd. Act. a. d. 1375.

1376 aus dem Erbebuch vid 1349.

Franko coduxit ambo molendina cum orto annuati pro iij. marcis scilicet in natiᵗᵉ xpi & Johis ano dni mᵒ cccᵒ lxxvjᵒ in festo natitis xpi d. i. Frank hat 2 Mühlen mit einem Garten jährl. für 3 Mk. gemiethet, welche er zu Weynachten und Johannis abzutragen sind Anno 1376 am Fest der Geburt Christi

1377.

Aus dem Erbebuch der Stadt Riga vid 1349

Louweke & cuseman coduxerunt den santorn in medio annuati p dimidia marca in natiᵗᵉ xpi actum ano dni lxxvijᵒ d. i. Louweke und Kuseman haben den mittlern Raum des Sandthurms für ½ Mk jährl. gemiethet zu Weynachten. Actum ao domini 77.

Domus cerdonum apud dunam dat annuatim vj marcas hec domus het duo caldaria civitati ptinentia unum de duabus tunnis et reliquum de ij½ tunnis Item j marcam de caldario anno dni mᵒ cccᵒ lxxvij d. i. das Gerberhaus an der Düna giebt jährl. 6 Mk. Dieses Haus hat 2 Kessel, die der Stadt gehören, einen von 2 Tonnen und den andern von 2½ Tonnen. Item es giebt ½ mark vom Kessel. Anno domini 1377.

1378

Aus dem Grundzinsbuch der Stadt Riga v. 1349

Btolt tribbezes te reddituo dimidie marce rigen in festo natitat xpi · quā redimere pt p viij marcis rigen · cū sibi placet ano dm̄ m ccc lxxviij.

d. i. Berthold Tribbeses tenetur (ist gehalten zu zahlen) reditus dimidiæ Marcæ rig. in festo nativitatis Christi, quam redimere potest pro 7½ marcis rig. cum sibi placet. A. D. 1378.

1379

Aus dem Grundzinsbuche der Stadt Riga v. 1349

Otto rotmunt conduxit ortū pēs longa via ad xij anos annuati p xvj or actū ano dm̄ m ccc lxxix. d. i. Otto Rotermund hat einen Garten auf dem langen Wege auf 12 Jahr gemiethet, jährlich für 16 Orr. Groschen. A. Dom. 1379.

1380

Aus dem Erbzinsbuch der Stadt Riga vom 1349

Hintzo & Detmer de Boda nova ppe radporten in acie ix ferd q(uos) habit ad viiii annu(m) a(b) anno d(omi)ni m° ccc° lxxx° pasche i. e. Hintzo und Detmar sollen 9 ferd. von der neuen bude bey der Rathspforte an der Ecke geben, welche sie von Anno Domini 1380 Ostern neun Jahr haben sollen.

Aus dem Schragen der Schmiede in Riga 1382 Fergam

Unde vortmer wanner he sines sulues werden wil / Is he een groff smede knecht he schal smeden eer he sines sulues werd / een gud tymmerbiel unde schal smeden ene gude sadel exen unde een gud hoff ysern / Unde is he een clenesmede knecht he schal smeden een gud pår sporen unde een gud paer stegherepe unde schal maken een gud slott van dren cruisen dat de dre stucke so unstraflike sin Unde Is he een messer smede knecht he schal smeden een gud weide mest een gud stekemest unde een gud brodmest ----

d. i. Und ferner wenn er (sich entschließt) sein eigen werden will; ist er ein Grobschmiedeknecht (d. i. Geselle) er soll schmieden, ehe er Meister wird, ein gut Zimmermannsbeil, u. soll schmieden eine gute ...... Axt, und ein gut Hufeisen, Und ist er ein Kleinschmiedeknecht, er soll schmieden ein gutes Paar Sporen, u. ein gut Paar Steigebügel, u. soll machen ein gut Schloss von drey ......, dass diese 3 Stücke ja untadelhaft sind. Und ist er ein Messerschmiedeknecht, er soll schmieden ein gut Weidmesser, ein gut .... u. ein gut Brodmesser

Unter diesen Schragen war mit einer andern Hand, aber doch wahrscheinl. eod. Seculo ein Supplement zugefügt, woraus ich nur folgendes excerpire:

Itẽ welk coppersmet sines sulues werden wil de schal smede iij gude ketelle dede unstrafflyk syn Itẽ welk swertvegher sines zulues werden wil de schal bereden iij swerde de unstrafflik syn — Itẽ welk platensleger sines zulues werden wil de schal maken ene gude plate unde j par beenwapene unde j par wapenhanschen.

1382
Aus dem Erbzinsbuche der Stadt Riga v. 1349
Otto Porsch vendidit Ciuitati vna marcam Rigen redditum in hereditate sua sita in platea rigemunde strate, penes hereditatem Johis angelbeken. quos redditus idem Otto aut sui heredes sup festo penthecostes, redimere potiunt pro xv marcis rigen quum uoluerint Actum Anno dni m° ccc° lxxxi° secundo

Otto Porsch hat der Stadt eine Mark Rig. auf ewig verkauft (d. h. er hat ein Capital aufgenommen, das 1 Mk Interessen trägt) auf sein Erbe in der Rigemünder Straße gelegen bey dem Erbe Joh. Angelbecken. Welche Zinse gedachter Otto od. seine Erben an Pfingsten wieder abkaufen können für 15 Mk Rig. wenn sie wollen. Actum ao dom. 1382.

(Folgendes ist der Anfang des Bundesbriefes der Gebrüder Jagello u. Skirgal mit dem Hochmeist. Conrad Zolner von Rotinstein u. dem Meist. zu Livland Wilhelm v. Vrimersheim auf 4 Jahr. d. d. Dobissen Vorabend aller Heiligen. Geh. Arch. zu Königsb. Pergam.

Wir Jagal von gotis gnaden Ōbir konig zcu littauwe, und wir Skirgal hertzoge zcu Tracke x
d. i. Wir Jagal v. G. G. grosser König zu Littauen, u. Wir Skirgal Herzog zu Tracken x

1383
Aus dem Buche der Landvogtey auf Pergam.
Anno dni m° ccc° lxxxiij dns Petrus de Emmern, et dns thymmo holste, aduocati marchie presentauerunt camere xliiij mr rig in promptis pecunijs Item xij marcas in melle Item ad Ungeldum ac ad precium famuli ciuitatis xxvij mr minus j ferto ne Item presentauerunt vj lastas siliginis Item ij lastas ordei Item j lastam auene cum xiiij lop Item x lope tritici Item iiij lop pisorum Item iij lop kricken

d. i. Anno domini 1383 Dominus Petrus de Emern, et Dominus Thymmo Holste, advocati Marchiæ (Landvögte) presentaverunt Camerae (der Kämmerey) 44 marcas rigenses in promtis pecuniis. Item 12 marcas in melle, item ad Ungeldium (an Unkosten die dieß Jahr aufgegangen) ac ad pretium famuli civitatis (Knechts Lohn bey der Landvogtey) 27 Marcas minus 1 fertonem (man glaubte aber nicht daß der Landknecht 27 Mark empfangen er bekam nur 5 Mark, das übrige waren andere Ausgaben) item præsentaverunt 6 lastas siliginis, item 2 lastas hordei, item 1 lastam avenæ cum 14 lopis, Item 10 lope (Löfe) tritici, item 4 lope pisorum, item 3 lope kricken.

NB. Dieses waren dieß Jahr alle Einkünfte der Landvogtey: ferner waren noch 15 Mark auf ein Grundstück ausgeliehen worden, wovon die Stadt jährl. 1 Mk Rente ziehen sollte. Famulus Civitatis ist hier kein gemeiner Knecht (der bekam nicht so viel Lohn) sondern der Amtmann, den die Stadt hielt, u. der bisweilen der Landknecht genannt wurde. Die Stadtskämmerer hielten ein Buch von Pergament, in welches sie jährl. dasjenige eintrugen, was sie aus der Landvogtey erhielten, u. aus diesem Buche ist gegenwärtiges excerpirt. Es fängt mit diesem Jahre an, u. geht bis 1479, fort, doch fehlen hie u. da einige Jahre.

1384

Aus der Rigischen Landvogtey Rechnung — Pergam.

Anno dni mo ccco lxxxiiii — dni videlz Wulfhardus de Ravenslach & Tymmo Holste advocati Marchie civitat presentaverunt camere lv marc in prompt denar Itm in melle xii marc Rigen Item ad precium famuli civitatis et ad omne ungeldum xx½ marc rigs Itm vi½ last siliginis Itm xii lop tritici Itm iii last ordei Item ii lastas avene & xv lop

d. i. Anno domini 1384 — domini videlicet Wulfhardus de Ravenschlag et Tymmo Holste Advocati Marchiæ civitatis præsentaverunt Cameræ 55 Marcas in promtis denariis (an rodem Gelde) Item in melle 12 Mrc. Rigenses, item ad precium famuli civitatis et ad omne Ungeldium 20½ Marc. Rigenses, item 6½ last: siliginis, item 12 lop tritici, item 3 lastas hordei, item 2 lastas avenæ et 15 lop.

1385

Aus der Rigischen Landvogtey Rechnung auf Pergam.

Anno dni mo ccco lxxxv in carnisprivio — advocati Marchie civitat presentaverunt Camere xxxv marc in promptis denariis Itm xii marc in melle Item xxv marc & vii ors, ad omne ungeldum ad usus marchie civitat consumptum — Item in granis videlz, vi last siliginis Itm xiiii lop tritici, ii lastas ordei, Itm ii lastas avene & i quartale, Itm vii lop pisorum & vii lop krikke

d. i. Anno Domini 1385 in carnisprivio — advocati Marchiæ Civitatis præsentaverunt Cameræ 35 Marcas in promtis denariis Item 12 Mrc: in melle, it: 25 Mrc & 7 oras ad omnem Ungeldium ad usus Marchiæ Civitatis (Landvogtey) consumtum — item in granis, videlicet 6 lastas Siliginis, item 14 lop tritici 2 lastas hordei, it: 2 lastas avenæ et 1 quartale (¼ last) it: 7 lop pisorum, et 7 lop Kricke.

Aus dem Denkelbuche der Stadt Riga auf Pergamen ao mo ccco lxxxv

Lifhardus Ostinchuzen resignavit. Nicolao de Lentzen partem orti sui, siti retro chorum beati Johannis penes antiquum calant feria quarta ante Symonis & Jude. d. i.: Lifhardus Ostinchusen resignavit (hat aufgelassen od. aufgetragen lassen) Nicolao de Lentzen partem horti sui, siti retro chorum beati Johannis penes antiquum Kalant. Feria quarta (Mittwoch ~~Donnerstag~~) ante Simonis et Judae.

Dieses Denkelbuch ist von Pergam. in 4to das Original ist mangelhaft vom J. 1385 – 1482 dessen letzten Blätter gleichfalls mangeln liegt in der Holländischen Bibliothek. Es enthielt alle Aufträge der Immobilien in u. um der Stadt

1386

Aus der Rigischen Landvogtey Rechnung — Pergam.

Anno dni m° ccc° lxxxvj — Tymmo holste, & Tidemannus de linden Advocati Marchie ciuitatis —
d. i. Anno Domini 1386 — Tymmo Holste et Tidemannus de Linden Advocati Marchiæ Civitatis —
dürfte hier genug hiervon, das übrige kommt mit den vorigen Jahren überein. Das baare Geld betrug 42 Mk, der Honig 12 Mk. Die Ausgaben bey der Landvogtey waren 21½ Mk 3 Oer das Lohn des Landknechts 5 Mk. An Getreyde waren eingekommen 3 Last 2 Lof Roggen, 2 Last 7 Lof Gerste, 25 Lof Weitzen 8 Lof Sommerroggen & 2 Last Haber.

N. silig^e estiual. od. Siligo æstivalis Sommerroggen kommt hier zuerst vor; wie auch folgender Artikel Et de tra titorge in mr 2 xj artf (et de terra Titorge 3 Mrc et xx artig) Dieses Stück Land lag zwischen Arenholm u. Olein, wo noch iezt die kleine [illegible] Titer Esar ist. Da es in den vorigen Rechnungen nicht vorkommt; so scheint es als ob die Stadt es iezo erst erhalten habe. Aus dem Erbebuch der Stadt Riga von Pergam.

Bernhardus listow resignauit Johanni de camen, hereditatem suam sitam penes radportam sup aciem cu bodis, & omnib; attinencijs, ad eandem hereditatem spectantib; libe, Scriptu anno lxxxvj feria sexta, p^s dnicam Jubilate deo, d. i. Bernhardus Liscow resignauit Johani de Camen hæreditatem suam sitam penes Radportam super aciem (an der [illegible]) cum bodis et omnib: attinentiis, ad eandem hæreditatem spectantibus libere (ug. possidendam) Scriptum ao 86. feria sexta (Freitag) post Dominicam Jubilate Deo. da als in der Kirche gesungen wurde: Jubilate Deo.

1387

Aus der Landvogtey Rechnung

Anno dni m° ccc° lxxxvij — conradus durcop, & hermannus wintmast psentauerunt camere — lxiij mrcs Rigen — Et xj mrcs in melle Item ad omne vngeldium structurarum expensarum, cum pcio famuli ciuitatis xxxj mr & xx ors, Et psentauerunt vj lastas silig^s Itm xvj lop tritici estiualis Itm j lastam ordei & xv lop Itm j lastam auene & viij lop Itm xvj lop kricken Item de tra titorgie — vna marcam, Et xxxij lop siliginis —
d. i. Anno Domini 1387 — Conradus Durkop & Hermannus Wintermast (waren Landvögte) præsentaverunt Camerae — 63 marcas rigenses — et xx Mrc. in melle. Item ad omne Ungeldium structurarum expensarum, cum pretio famuli civitatis 31 Marc: & 20. Oras. Et præsentauerunt 6 lastas Siliginis item 16 Lop tritici æstivalis (Sommerweitzen) it: 1 lastam hordei et 15 lop. It. 1 lastam avenæ et 8 Lop. Item 16 lop Kricken, It: de terra Titorgie — unam Marcam et 32 lop: Siliginis — Dieses waren also alle jährl. Einkünfte u. Ausgaben des Stadtgebietes: die letzten 32 Lof. Roggen sind noch dazu, schon unter den 6 Last mit begriffen.

Aus dem Erbebuch vid 1349.

Meyster Lord conduxit area iuxta baginas sci petri annuatim p j mr ad vj annos. actu anno dni m° ccc° lxxxvij Tali conditione si consules decreuerint edificare tunc annj eius exspirabunt. d. i. Meister Nord hat den Platz gemiethet bey den Beguinen des heil. Peters jährlich für 1 Mk. auf sechs Jahre geschehen ao domini 1387 mit der Bedingung wenn der Rath beschließen wird zu bauen; also dann werden seine Jahre aufhören.

Aus dem Erbebuch der Stadt Riga — Pergam.

Hermannus & Johes winkel resignauerunt dnd goswino arusberch aream vnam sitam retro hereditatem dnd euerhardi de essende in platea wiboldi, libere possidendam, Scriptu In vigilia Mathei Apli & ewangeliste anno lxxxvij, i. e. Hermannus et Joh. Winkel resignarunt Domino Goswin Arnsberg aream unam sitam retro hæreditatem Domini Eberhardi de Essende in platea Wiboldi (vid. a. 1349 hier stand das Bild der Roland) libere possidendam. Scriptum in vigilia Matthæi Apostoli et evangelistæ ao 87.

1388

Die Berechnung der Einkünfte der Landvogtey (Marchiæ civitatis) ist der Form nach mit der vorjährigen einerley. Ich bemerke nur, daß der Honig in den Stadtskeller (ad celarium Ciuitatis) geliefert und 16 Mark zur Reparatur der Neuenmühlschen Brücke (ad pontem apud nouum molendinum reformandum ad pontem apud novum Molendinum reformandum) ausgegeben sind. Das Getreyde wurde auf einen Stadtsthurm sup turrim super turrim aufgeschüttet; die Landvögte waren die vorigen; Titurge brachte 32 Lof Roggen, 12 Lof Gerste und 20 Lof Haber Einkünfte.

Aus dem Erbebuche der Stadt Riga vom 1385.

Nicolaus Winkelman resignauit Hermanno testberner hereditatem suam sitam in platea institorum. Scriptum in crastino Mathie apostoli anno lxxxviij.

d. i. Nic. Winkelman resignauit Hermanno Testberner hæreditatem suam sitam in platea institorum (Krämerstraße) Scriptum in crastino Matthæi Apostoli ao 88.

1389

Aus der Landvogtey Rechnung — Pergam.

Anno domini m° ccc° lxxxix° — Aduocati marchie Ciuitatis Rigensis (waren die vorjährigen) presentauerunt Camere lx marcas in promptis denariis, et viij marcas in melle, Item Eylardo famulo ciuitatis, v marcas ad precium suum Item ad omnes Ungeldinum in negocio marchie consumpta xxj marcas Rigenses Item v lastas siliginis 2 vj lop siliginis, xiiij lop tritici estiualis Item viij lop siliginis estiualis, Item ij lastas ordei 2 iiij lop ordei, ij lastas auene, 2 xx lop, 2 xvj lop bricken Item de terra titorga dicta presentauerunt vj fertones in promptis denariis, Et in granis xviij lop siliginis, xxxij lop ordei, lij lop auene que in summa summa granorum computatum

Deutsch: Im Jahr unsers Herrn 1389 — haben die Landvögte der Stadt Riga in die Kämmerey geliefert 60 Mk baar Geld, und 8 Mk an Honig, ferner für des Landknechts Eylards Lohn sind 5 Mk, und an allen Unkosten zum Behuf der Landvogtey 21½ Mk Rig. ausgegangen. Ferner haben sie geliefert 5½ Last 6 Lof Roggen, 14 Lof Sommerweitze, 8 Lof Sommerroggen ferner 2 Last, 4 Lof Gerste, 2 Last und 20 Lof Haber, und 16 Lof Bricken. Ferner von dem Lande, Titorga genannt, lieferten sie 6 Ferding an baarem Gelde, und an Getreyde 18 Lof Roggen, 32 Lof Gerste, 52 Lof Haber; welche mit in der obigen Summe des Getreydes begriffen sind.

Aus dem Erbebuche der Stadt Riga

Nicolaus Ryman, resignauit Hermanno Blomen ortum vnum situm vltra Rigam, qui ortus quondam Hinrico Sondach pertinebat Scriptum feria quinta ante dominicam Reminiscere, Anno domini lxxxix° i.e. Nicolaus Rymann resignauit Hermanno Blomen hortum unum situm ultra Rigam, qui hortus quondam Hinrico Sondach pertinebat Scriptum feria quinta ante dominicam Reminiscere. ao Domini 89. Riga ist hier der Bach Riga, welcher Rising qui urbi nomen dedit. Bei diesem Jahr fände ich Proconsules ac consules ciu. Rig. angezeichnet, ich erinnere mich nicht, sie früher gefunden zu haben, vorher hieß es Aduocatus et consules.

pecia seu frustum Pecia seu frustum dieß Wort Pecia ist ganz unbekannt und man müßte nicht, daß es ein Stück, ein Theil eines Gartens heißen sollte, wenn nicht dabei stünde frustum horti.

1390

Fig.

In nõie dñi Amen. Nos Judices Curie Epalis Spiren, 2/

d.: In nomine domini Amen. Nos Judices Curiæ Episcopalis Spirensis p. Ist der Anfang einer d. 17 Febr. die Jovis 1390 zu Speier gegebenen Urkunde oder Notariat-Instruments, darin die 1248 d. 13 Sept. 1248 vom P. Innoc. IV gegebene Bulle transumirt ist, welche den Erz- u. Bischöffen verbietet, die Ordensunterthanen mit Geldstrafen zu belegen.

1390

Die Form der Landvogtey Rechnung ist so wie voriges Jahr, daher setze ich nur etwas davon her

Anno dni mo ccco nonagesimo i vigilia Gertrudis dni videl. Wulfardus Ravenslach et Tidemanus de Nighenbrugge Advocati — Itm de tra Titorge recepim. vj fert ij or. Itm xvij or. et ij Lub. vor neghen oghen Itm i grano. j last silig. et v. lope Itm ½ last ordei Itm ½ last silig. et v. lope Itm ½ last ordei Itm ½ last avene Itm exposuim. ibi pro fossatis v½ mr rig.

d. i. Anno Domini 1390 in vigilia Gertrudis Domini videlicet Wulfardus Ravenschlag & Tidemannus de Nighenbrügge, Advocati — Item de terra Titorge recepimus 6 Fertones 2 oras, item 17 Oras et 2 Lubicenses (Lübischen einer Münze) pro Neunaugen, item in granis 1 lastam siliginis, et 5 lope, item ½ lastam ordei, item ½ lastam avenæ. Item exposuimus (ausgegeben) ibi pro fossatis 5½ Mrc: rigenses.

Aus dem Erbebuch: Anno dni mo ccco nonagesimo.

Johannes de Camen possidet hereditatem novam ex opposito Arnoldi pistoris in platea sancti spiritus quondam Arnoldi predicti quam hereditatem accepit cum sua uxore libere possidendam i. e. Johannes de Camen possidet hæreditatem novam ex opposito Arnoldi pistoris in platea Sancti Spiritus, quondam Arnoldi predicti, quam hæreditatem accepit cum sua uxore libere possidendam.

1391

Die Rechnung der Landvogtey ist der Form nach von den vorigen nicht unterschieden. Nur merke ich an, daß dieses Jahr 90 Mark baar Geld in die Kämmerey geliefert worden, u. daß der jetzt angeführte famulus civitatis hier famulus advocatie marchie Famulus Advocatiæ Marchiæ, Knecht der Landvogtey (Landknecht) genannt wird.

Hoc ao. verleihet Wenemarus de Brugghenoye einem Nebuten ein Stück Land in Kurland zur Hälfte. Das Siegel war zerbrochen, man sahe aber daß es das Puerperium Mariæ vorstellt. Das Datum war Rige anno dni millmo trecentesimo Nonagesimo primo septi die sce Trinitatis. Noch folgen einige Abbrev: pncia præsentia Magr Magister scte sanctæ Ect. ecclesiæ idno Salutem in Domino pubce publice qs quod r cssu et consensu cpreceptorum conpræceptorum Mitgebietiger ht habet, Vltius ulterius Sucttum Sumectum Gebräuch, pdcm prædictum porem priorem scilicz scilicet. Die Urkunde ist auf Pergament. Im folgenden Jahr gab derselbe Meister den Gebrüdern Oughuten zu Curen ein gleiches Privilegium über die andere Hälfte, von derselben Hand geschrieben, u. von Wort zu Wort gleichlautend. Vermuthlich theilten sie nachher diese Ländereien unter sich selbst.

Aus dem Erbebuche der Stadt Riga (ad 1385/1389)

Consulatus resignavit Hintzoni de Luttene ortum civitatis quem a civitate emit situm trans novum pontem iuxta extremum fossatum penes viam in quo civitas optinuit iij oras perpetui census Scriptum in crastino Laurencij martiris i. e. Der Rath hat dem Hinze v. Lütten einen Garten der Stadt aufgetragen, den er von der Stadt gekauft hat, gelegen über der neuen Brücke neben dem äußersten (extremum) Graben, am Wege, für welchen die Stadt 3 Ore beständigen Zins erhält. Geschrieben am

NB. In diesem Erbebuche kommen verschiedene Straßen, Thore u. Thürme vor, davon ich einige hersetze: platea rigemunde (jetzt Peitaustraße) porta beati Jacobi, custodia scti Petri, platea mercatorum, platea sicut itur ad stupam gilde, platea arenæ, platea sartorum, pons sutorum, radporta, platea sutorum, platea rederi (rederum), resen porta, de beuer porten, porta comendatoris, platea Wicboldi, platea divitum, platea institorum (Krämergasse) porta sutorum, platea fabrorum (Schmiedestraße), platea scti Spiritus,

de santtorn, novus pons, consistorium civitatis Rigensis war also ein besonder Haus, porta Rigemunde, platea rasorum, platea ante bever portam, platea proprie Copstrate (ist wohl Kaufstraße od. obige pl: mercatorum,) macellum carnificum (die Fleischscharrnbänke, denn Carnifex hieß damals ein Fleischer) forum carbonum, cymeterium Ruthenorum retro chorum beati Jacobi (also lag hinter dem Chor der Jacobskirche der damal. russ. Gottesacker. Daher kam es auch, daß als das thielsche Haus wo jetzt das Haus des Credit Vereins, nebst dem anstoßenden Hause um die Mitte des 18ten Sec. gebaut wurde, so viel Knochen gefunden wurden) Nova civitas (also hieß damals ein Theil der Neustadt) de buddentorn, Curia Resen (forte Rosenhof ein Haus mit Gehöft der Familie v. Rosen gehörig in der Gegend der Schmiedestraße) de Elrebrocke, platea S. Jacobi, platea carnificum (die jetzige Rüterstraße) bever platea (forte Weberstraße) platea carbonum, platea Elrebrock, platea Rikestrate ist obige platea divitum. porta castorum vulgariter beverporten. Rutherstrate (ist die obige platea carnificum), Her Meynardsstrate, Kalkstrate, platea ruthenorum (es waren 2 russische Straßen am Markt, wo zu verschiedenen Zeiten die russ. Kirche lag, jetzt heißen sie Reussenstraße) porta monialium, platea cementi (ist viell. Kalkstraße) platea macellorum (die jetzige Rütterstraße) platea sicut itur ad suburbium castri, de lutke Schustraten, porta Johanis, de Schalporte, Stekestraten, Schalportenstrate, platea quo dicitur vulgariter Bredeberenstrate, Scheerstrate, Schuporte, Marstalstrate, Swynestrate, platea mactatorum (eben das was pl. carnificum) de lettowesche porte, Des huskumpthuren porte, perdestauenstrate, lastadie (hieß schon damals ein Theil der Vorstadt) de brotscharren (man hatte also damals eine besondre Stelle zum Brodverkauf,) achter Sunte Katherinen in der Stekestrate (dieß zeigt ohnehin, wo S. Cathar. Kirche muß gelegen haben, [illegible] der Straße jetzt Sergstraße) de Kolmarkt (ist wohl das obige carbonum) des stotes porte, kalkporte, Koningstrate (bereits 1483 dieß kan wohl nicht die jetzige Königsstraße seyn, denn die ist später in die Stadt gezogen worden). Von den wenigsten dieser Straßen u. Plätze weiß man jetzt die Stelle anzugeben; vielleicht gehörten auch manche zur Vorstadt. Das Wort custodia bedeutet hier das Küsters Wohnung z. B. Custodia Scti Petri.

Beverporte heißt im lat. porta Castorum Biberpfort, also muß man Be-verporte u. Beverstrate lesen.

Auch finde ich in einer Urkunde von 1454 einen Haberthurm angeführt, welcher dem Schloßthurme so nahe lag, daß bei Fehden zwischen dem Orden u. der Stadt beide Theile einander zurufen u. verstehen konnten.

1392.

In einer Urkunde auf Pergamen beleihet der Meister Bruggeney (Brügghenöye) die brüder Oughuten u. Curen mit der Hälfte eines Stück Landes in Kurland, dessen Gränze beschrieben wird (vid quoq 1391) Die ist gegeben Rige Anno dni Millio Tricentesimo Nonagesimo scdo. fer. 2a. (d. i. feria secunda od. Montags) post Octavas Epyphanie dni. Noch folgen einige Abbreviaturen: ⁊ et dci dicti pns praesens ascendo ascendendo supa supra Juxa juxta

Aus dem Denkelbuche der Stadt Riga

Dns Arnoldus van der Treppen resignavit Gerhardo Gribow alit dcus kannengi/ter, hereditatem hermanni testberners felicis memorie, sitam in platea institorum penes domu Wilkin duzeborch, libere possidendam, preter xxi oras census are alis quem dni de castro Rigen sublevant annuatim, Scptm Anno dni Mo ccco xcii, octavo die post Phillippi ⁊ Jacobi aplor scor

d. i. Dominus Arnoldus van der Treppen resignavit (hat aufgetragen, überlassen) Gerhardo Gribow aliter dictus Kannengießer hereditatem Hermanni Testberners felicis memoriae, sitam in platea institorum (Krämergasse) penes domum Wilkini Duzeborch, libere possidendam, praeter 21 oras census arealis (Grundzins) quem Domini de castro rigensi sublevant annuatim. Scriptum ao Domini 1392 Octavo die post Philippi & Jacobi apostolorum sanctorum.

In nomine domini amen anno nativitatis eiusdem millesimo ccc^mo nonagesimo secundo Indicon quintadecima ⁊ i. e. In nomine Domini amen. Anno nativitatis ejusdem 1392. Indictione quintadecima ⁊

dieß ist der Anfang eines Notariat Instruments über die mündlichen Vorschläge die der Hochmeist. Conrad v. Wallenrod dem Bisch. Otto von Kurland über die Stadt Memel u. die Ziehung der Mauer gemacht hat. S. d. Memel C. 3 12 Junius.

1392.

Aus einem Testament auf Pergam.

N godes namen amen (das J ist im Anfange ausgelassen; weil der Schreiber es mit Malerei hat schmücken wollen. Für solche Auslassung der Anfangsbuchstaben, auch wohl ganzer Wörter braucht der Aechtheit einer Urkunde nichts) allene dat ik Bertold van Cokenhuzen mit oldere vnd crankheit beswaret bin Jodoch van godes gnaden ghesund vnd vulmechtich myner synne vnd al myner redelichett — d.i.: Obschon ich Berthold v. Kockenhusen mit Alter u. Krankheit beschwert bin, so bin ich jedoch von Gottes Gnaden gesund und mächtig meiner Sinne u. alles meines gesunden Verstandes. Das ganze Testament ist eben so deutl. geschrieben, u. obiges kann zur Probe der Schreibart genung seyn: ich setze nur einzle Wörter u. Bemerkungen daraus her: Is et dat ik afslvuech werde Geschähe es, daß ich stürbe. Die Kirchen bekommen in diesem Testamente zu ihrem Bau (ghebuwe) wie es gewöhnl. in Testamenten dieser Zeit ausgedrückt wird als die K. unser l. Frau 3 M Rig. S. Peter 2 M und twe legenden de ik nye gethuget hebbe (angeschafft habe) S. Jacob 1 mk, die dyngenden vrowen to Rige 1 mk und [illegible] clostervrowe 6 Ore de [illegible] 1 mk. S. Katherinen 1 mk und [illegible] broder dar sulues 6 Ore, 30 M dar sulues to ener ewigen Vicarye in myner sele unde myner olderen selen salicheit to holdende, der de broder van [illegible] en altare buwen scholen laten in sunte bartholomeus ere un der ten Orgelen — und [illegible] to ener tafellen uppe dat sulue altare to thugende — Item sunte Johannes 1 mk und [illegible] broder 6 Ore [illegible] seyken hu sen (Krankenhäusern) [illegible] seyken 6 Or. To sunte Jurian (S. Georg) 1 mk [illegible] seyken 6 Ore [illegible] begynen Convente (Beguinen Convent) 1 M und [illegible] begynen 6 Ore — Item de kerken sunte Pawels to Cokenhuzen 2 M to [illegible] Item [illegible] armen Luden an Klederen unde an schoen unde to [illegible], Item so hebbe ik ghewedet (gekauft) van Claus Luggib [illegible] unde [illegible] hundert unde veftein mrk Rig. de — hebbe ik gelaten Johanse van der [illegible] vor dat sulue geld, unde he en boven is he my schuldich 30 mk he to scholen myne Vormunders leggen 5 mk — desse 15 mrk (150 M) bescheide ik to ener e[illegible] myner Officiacien to holdende in myner Cappellen vp Sunte peters kerkhove to Rige — de vorscrevenen Officiacien scholen myne vormunders vorlenen mit vulbord myner negesten vrunde, wente in dat negeste lett (bis ins 5te Glied) de mannes kunne (Männl. Geschlecht) [illegible] so manner der nicht mehr en is so schal he de Raad der stad Rige vorlenen — unde weret ok sake dat de geystlike acht (daß man von Seiten der Geistlichkeit nach 1447) [illegible] an desse vorscr. officiacie slan wolde so scholen myne vormunders [illegible], dat vorscr. geld un gud der officiacien [illegible] to kerende in godes ere dat it en best [illegible] dunket wesen — Item so hebbe ik ghewedet van Arnd Luggib [illegible] lande, de liggen ter Vetwen (   ) unde se staen twe hundert und twintich mrk Rig. desse 220 M geve ik myner suster kinderen alle dreen alse Conrade Bertolde unde Remboldе alse ik se en alrede upgelaten (zu ihren schon aufgetragen sind) hebbe vor mynen herren van der Rige mannen in deme ghemenen mandage — Item so ghevе ik Gebben myner Vadderen 15 M Rig. to [illegible] un myne vormunders scholen er 10 M don dat se myner sele dar van wat gudes na do, un (ich) geve deme sone myner vadern twe sulueren schalen dat smelt (   ) myne [illegible], und [illegible] suluern lepele mit langen stelen — Item so geve ik myner vaderen her Tideman Grauen [illegible] 8 M Rig, da se [illegible] laten (½ [illegible]) [illegible] und [illegible] myner [illegible] — Hinrik Grimpen 6 M unde mynen besten rok und myn [illegible] (Dolch) dat ik an myner siden droghe — to der stades muren to Rige 5 M. It. Claus [illegible] 5 M unde ener oldesten dochter 4 M [illegible] 1 [illegible] (Hauptstück) — Item so geve ik [illegible] M Rig. [illegible] dar mede to [illegible] [illegible] de L. mrk warren (währen) und geve [illegible] in der [illegible] 1 last (½ last gudes [illegible]) her Curd Visscher myn beste Perd, Gerhardo deme scrivere myne beste Witzen (   ) unde geve deme kerkherren enen [illegible] — Ok so scholen myne vormunders van mynen gude maken an [illegible] mrk rig. [illegible] myne iartyd dar mede to begande Item so geve ik mynen vormunderen iewelkem ene [illegible], Al myn ander nablivende gut wanner dit sulue myn Testament utgherichtet is, scholen myne vormunders unde delen mynen armen vrunden den ik nicht bescheiden hebbe unde geven in godes und siner moder Marien ere, dar it en in myner selen salicheit best bewand dunket wesen. Hir to kese ik unde sette de erliken manne alse her Tideman Grauen, her Tideman Nyenbrugghe her Curd Visscher unde her Johan Loken radmanne der stad Rige myne vormunders to wesende dit testament — truwelike to vorstande — Des sint tughe de ersamen manne her Goricke Cokenhuzen borgermester unde her Johan van Calueren Radman der stad Rige de ere Ingesegele an dit testament gehangen hebben, Gegeven binnen der stad Rige In den iaren na der ghebord xpi vnses herren M ccc xcij des dingesdages vor sunte Michels daghe des Ertsschen Engels

1392

Aus der Rigischen Landvogtey Rechnung — Pergam.

Anno dm̄ m° ccc° / xcij° — Advocati marchie (diese waren Tidemann Nyenbrügge & Konrad Visch) pntaverunt camere civitis lxxxv / marc — et xij marcas in melle xx½ mrc ad omne ungeldum — famulo civitatis v mrc — Item pntaverunt sup turrim in granis xx½ lastam siliginis / ij½ lastam ordei / ij lastas avene / xxxv lopas estivalis tritici / xvij lopas siliginis estival / xviij lop kricken / ad pmissam (vel Sumam) cputata sunt grana / de terra Titorge / iij last silig / & v lop / xli½ lop ordei / l. lop avene / j½ lop tritici / et quinq fertones —

d. i. Anno Domini 1392 — Advocati Marchiæ — præsentaverunt Cameræ civitatis 85 marcas — & 12 marcas in melle, 20½ marcam ad omne Ungeldium — famulo civitatis 5 mrc — Item præsentaverunt super turrim in granis xx½ lastam siliginis, 2½ lastam hordei, 2 lastas avenæ, 35 lopas æstivalis tritici, 17 lopas siliginis æstivalis, 18 lopas Kricken, ad præmissam Sumam computata sunt (sind eingerechnet) grana de terra Titorge, 3 lastæ siliginis & 5 lop, 41½ lop hordei, 50 lopæ avenæ, 1½ lop tritici et 5 fertones (Ferdinge) —

Aus dem Erbzinsbuche vid 1349

Rutgerd Losma cduxit ortu penes longam viam ad xi annos annuati p xvj or. actu anno dm̄ m° ccc° xcij° pasche. d. i. Rötger Losmann hat einen Garten am Langen Wege auf 11 Jahr gemiethet, jährlich für 16 Ore. Geschehen Anno Domini 1392 auf Ostern

1393

Aus dem Transumt des Bischoffs von Lübeck über das von Henrico rege Romanorum dem Bischoff Albert zu Nürnberg gegebene Privilegium Riga zu bauen. — Pergam.

Everhardus dei & aplice sedis gra Epus Lubicen Universis & — m° ccc° Nonagesimo tercio mens februarii die ultima d. i. Everhardus Dei et apostolicæ sedis gratia episcopus Lubicensis Universis — 1393 mense Februario die ultima

Noch einige Abbreviaturen: hon, ondit, sp, igr, infrā, colloz, rsndeatr, rsqt9 d. i. honoratus, ostendit, semper, igitur, infrascriptum, collationem, respondeatur, requisitus.

Aus der Rigischen Landvogtey Rechnung — Pergam.

Anno dm̄ m° ccc° xciij achte daghe na paschen worden de lantvoghede rekenscap also her tideman van der neyenbrugge vnd her herman winkel antwordden den kemereren lxxxviij mr an reyden gelde Itē noch xij mr an honighe
Itē noch xxiiij mr tho vngelde in des stades mr
Itē Eylarde deme lant knechte .v. mr vor sin lon.
Itē do ghy deme torne int erste xvj leste roggen Itē ij last gersten Itē iij leste haueren.
Itē xxvij lope somer weyten Itē xxxv lope kricke Itē viij lope somer roggen
Itē is dar in ghe rekent dat van der titer come is iij leste roggen vij lope. xlv lope gersten
Itē lij lope haueren. Itē iij lop kricken. Itē an reyden gelde vj fd

d. i. Anno Domini 1393 acht Tage nach Ostern ist geschehen der Landvögte Rechenschaft, als Hr. Tiedman v. d. Neuenbrücke & Hr. Herman Winkel, d. überantworteten den Kämmerern 88 Mark an baarem Gelde.
Item noch 12 Mk an Honig. It. noch 24 Mk zu Ungelden in der Stadt Mark (im Stadtgebiete)
It. Eylard dem Landknecht 5 Mk für sein Lohn. Item ist auf den Thurm zuerst 16 Last Roggen,
It. 1½ Last Gerste, Item 3 Last Haber, Item 27 Lop Sommer Weitzen, It. 35 Lop Kricken, Item 8 Lop Sommerroggen.
Item ist hier eingerechnet das von Titer eingekommen ist 3 Last Roggen & 7 Lop, 45 Lop Gerste
It. 52 Lop Haber, Item 2½ Lop Kricken. Item an baarem Gelde 5½ Frd.

Aus dem Denkelbuche der Stadt Riga Anno M° ccc xciij   Freyan

Dns Wolfardus de staden resignauit nicolao Wiggher medietatem hereditatis Godekini bagghen sitam in platea parua sutorum

Camerarij ciuitatis resignauerunt, hintzoni vellin duas bodas, quas ciuitas habuit inter radportam sitas libere possidendas Scriptum in crastino philippi et Jacobi Apostolorum

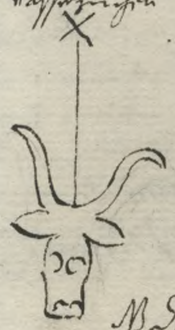
d. i. Herr Wolfarth von Staden hat dem Nik. Wigger die Hälfte des Erbes Godekin Baggens aufgetragen, in der kleinen Schustergasse gelegen.

Die Stadtkämmerer haben dem Hintzon Vellin 2 buden aufgetragen, welche die Stadt halbe innerhalb der Rathspforte gelegen, frei zu besitzen (d. i. ohne Erbzins) Geschr. den Tag nach Phil. u. Jacobi der Apostel.

bei diesem Jahre kommen 2 Stellen vor, woraus man schliessen kan, dass damals die rüssische Straße bei Jacobi Kirche gelegen ist. domus sita apud portam beati Jacobi Apostoli circa murum ciuitatis ut itur ad plateam rutenorum die andere Stelle schliest ein Haus an sitam apud cymiterium Ruthenorum retro chorum beati Jacobi.

Aus dem Transumt der Executoriale, die der Dörpt. Bisch. Engelbert gegen den Orden ergehen liess. Jene dieses Executoriales sind gegeben Tarbati in choro ecclie kathedralis sub Anno dni a nat. eiusdem millesimo trecentesimo tricesimo sexto Indictione quarta die xx Mensis Novembris — das Transumt aber vom Bisch. zu Lübeck lubeck in Curia nra epali Anno dni M° ccc° Nonagesimo tercio Indictione prima, die xx ij Mensis Septembris. Nachfolgende Abbreviaturen: pceptori Praeceptori Sltm salutem mant mandatis sz sed

Wasserzeichen



Smi sanctissimi puidtij providentiae moe more Rdi reverendi, ven^lium^ venerabilium tz talis est Notm Notarium dcpni decpcini quit comuniter fco facto hudlit humiliter hmod hujusmodi Sm secundum iuxo iuxta teritoria territoria felicis re felicis recordationis. exo extra quolz quomodolibet exco^i^ excommunicari quela querelam pdam praedam ecc etiam infita infinita gruibus gravibus a aut tusre transire puilgis privilegiis exo excommunicationis sniis sententiis inere incurrere regssu regressum viz videlicet ps pars qo quis obie obedientiae, quats quatenus, ul nihil negt nequiter

NB dieses Transumt war auf Pappier mit beystehendem Wasserzeichen geschrieben. Vermuthe ist diese Abschrift später gemacht, als 1393. ich habe sie aber nicht bequem bei einem andern Jahre anbringen können.

Anfang eines Transumts d. d. Thorn d. 18 May 1393. Königsb. Archiv die Schiebladen Spec. No 31   Freyan

IN xpi noie amen Nouerint vniuersi pntes lras inspecturi. Qd nos Johanes dei et apl^ce^ Sedis gra der Episcopus Massoviensis transumirt hierin die Urkunde des Königs von Litthauen Myndow. d. d. Littowie in Curia nostra a. 1260 in medio mensis Januarii, darin er dem T. O. sein ganzes Reich, wenn er ohne rechtmäßige Erben sterben sollte, vermacht.

Folgendes ist der Anfang eines Transumts, welches zu Marienburg 1393 d. 29 May über das Hauptprivilegium gegeben worden, welches Pabst Honorius III dem T. Orden 1220 d. 15 Decbr in Lateran gab welches man in des Hr. v. Kotzebue Geschichte Preussens Th. 1. S. 351 findet. Es ist aber diese Bulle von dem Hr. v. K. nicht aus dem Original, sondern aus diesem Transsumt genommen worden. Hier folgen nachfolgende Abbreviaturen qi quasi. viz videlicet et, dyaa diadema. cruce crucem, sci secundi, Ott. Otto   Freyan

IN nomine dni amen / Anno natis eiusd. / M° ccc° nonagesimo iij° Indictione pma / Mensis Maij /

d. i. In nomine Domini amen. Anno nativitatis eiusdem 1393 Indictione prima, mensis Maij

1394

Da die Landvogtey Rechnung dieses Jahrs mit den oben vorgekommenen lateinischen Rechnungen von einerley Form ist; so setze ich nur wenig daraus her.

Anno dni mº cccº xciiij ipso die btī Johannis ante portam Latinam Advocati Marchie civitatis Rigensis, videlz dni Johannes Koke, et Johēs Loman, presentaverunt Camere ———

Itē de terra Tyturgie iij last siliginis 2 x lop, et j last ordei, Itē ½ lastam avene, et iij lop Kricken, Itē vj fert mī ij or in promptis denariis —

Preterea sciendum, quod eodem anno prenotato, dni Consules fecerunt construi et innouari pontem Rodenpoys, ad novum Molendinum et cuius pontis structuram ex camera civitatis exposuerunt lxv mrc Rigen —

d. i. Anno Domini 1394 ipso die beati Johannis ante portam latinam, Advocati Marchiae Civitatis Rigensis (Landvögte) videlicet Joh. Koke, et Johannes Lomann, præsentaverunt Camerae (der Kämmerey) — Item de terra Titurge 3 lastas siliginis et 10 lopas, & 1 lastam hordei, Item ½ lastam avenæ, et 3 lopas Kricken, item 6 fertones minus 2 oras in promtis denariis —

Præterea sciendum, quod eodem anno prænotato, Domini Consules fecerunt construi et innovari pontem Rodenpoys, ad novum Molendinum, et cujus pontis structuram ex Camera civitatis exposuerunt 65 marcas Rigenses.

NB. Ein Ferding hatte 12 Ore, und eine Mark Rigisch hielt deren 48.

Aus dem Denkelbuche der Stadt Riga.

Dns Johannes de Calmaria resignavit Johanni de Essen, ortum suum situm trans Rigam d. i. Hr. Joh. von Kalmar hat dem Joh. von Essen seinen, über der Rige gelegenen Garten aufgetragen. NB. dieß war der Bach, der Riga den Namen gab, nachher Rising genannt.

Folgendes ist der Anfang der Bulle des Pabstes Bonifac. IX. d. d. Rom VI Idus Martii Pontificatus ao quinto, darinn dem Hochmeister des t. O. befohlen wird, den Rest der 11500 Gulden, welches das Quantum der Einkünfte des Erzstifts Riga ausmachen, in die päbstl. Kammer zu liefern. Arndt. T. II p. 115 irret, wenn er sie aufs d. 13 Mart 1393 setzt, sie ist d. 10 Mart 1394 gegeben. Das Original liegt im geh. Archiv zu Königsberg. Fryg.

Bonifacius eps servus servorum dei. Dilecto filio .. Magistro generali

1395.

Aus der Landvogtey-Rech. der Stadt Riga, die übrigens der vorjährigen ähnlich ist, merke ich bloß an, daß die vorigen Landvögte geblieben sind, wie auch folgendes:

Itẽ famulo ciuitatis v mr, 2 ƒ mediam marcam pro pare ocrearum 2 alio Ungeldio p eundem famulum expositum — Item de terra Tytorgie ij last silig 2 v. lop Itẽ j last ordei min x lopis Itẽ l. lop auene — Itẽ vj fert in promptis denarijs

d. i. Item famulo civitatis 5 marcas & ½ mediam marcam pro pare ocrearum et alio Ungeldio per eundem famulum expositum — Item de terra Tyturge 2 lastas Siliginis & 5 lopas, item 1 lastam hordei minus 10 lopis. Item 50 lopas avenae — item 5½ fertonem in promtis denariis. Ich habe mit Fleiß die Einkünfte des Landes Titiger einige Jahre nach einander angeführt; damit man sieht, wie es an Cultur zugenommen hat. Alle Einkünfte der Landvogtey betrugen dieses Jahr an baarem Gelde 75 Mk., an Honig 12 Mk. An Getreyde das auf die Stadtsthürme aufgeschüttet wurde, 17 Last Roggen, 3 Last wenig. 9 Lof Gerste, 3 Last 6 Lof Haber, 40 Lof Weitzen, ½ Last Sommerweitze, u. 10 Lof Erbsen.

Aus dem Denkelbuch der Stadt Riga M°CCC° XCV°

Dominus Gotschalcus Arnsberch resignauit Johanni Hollant vnam hereditatem sitam in platea Rigemunde pp d. i. Hr. Gottschalk Arnsberg hat dem Joh. Holland ein Erbe aufgetragen, gelegen in der Rigemünderstraße. Diese Straße wurde in der Folge von einem angesehenen Manne, der darin wohnte, die Peitaustraße genannt.

1396

Aus der Landvogtey Rechnung — Pergam.

Anno dni m° ccc° xcvj, feria sexta ante dnicam palmarum – conradus durcoop, & Gotschalcus bredebeke (Landvogt) – presentauerunt camere lxxj mrc – et xij mr in melle
Item x mrc ad omne vngeldum – Item v mrc famulo ciuitatis ad precium suum, Item xv last silig, It iij last ordei, It ij last auene, It vj lop krick –

d.i. Anno Domini 1396 feria sexta ante Dominicam palmarum – Conradus Durcoop, & Gotschalcus Bredebeke – præsentauerunt Cameræ 71 Marc – (ul. baar Geld) et 12 Mrc. in melle.
Item 10 Mrc. ad omne ungeldium – Item 5 Mrc. famulo ciuitatis ad pretium suum, Item 15 lastæ Siliginis, it. 3 lastæ hordei, it. 2 lastæ avenæ, it. 6 lop Kricken –

NB. Hier ist von dem Land Titiger eingegriffen 1½ Last Roggen, 1 Last Gerste u. ½ Last Haber.

Aus dem Denkelbuche der Stadt Riga.

Detmarus Vischer resignauit dno Johanni Coken vnam domum sitam in platea Beverstrate penes hereditatem Gronewoldes, scriptum anno xcv°

d.i. Detmar Fischer hat auftragen lassen dem Hr. Joh. Koch ein Haus gelegen in der Beverstraße bei Grünwaldes Erbgrundstück. Geschrieben ao 95.

1397

Aus der Rigischen Landvogtey rechnung — Pergam.

Anno dni m° ccc° xcvij° feria quinta an dnicam Oculi mei, dni Advocati Marchie Civitatis — presentaverunt camere xc marcas Rigenses in paratis pecuniis, et xij marcas in melle, Item x mr ad omne ungeldium hinc inde expositum Item v marcas famulo civitatis — Item xj lastas silig. iij last. ordei, ij lastas avene, 2 grana estivalia &c. Et de terra tytorga, j last. & x lopas silig. xxx lopas ordei & ½ lastam avene ad premissam summam granorum computatum

d. i. Anno Domini 1397 feria quinta ante Dominicam (auf qua cantatur) Oculi mei, domini Advocati Marchiae Civitatis — (die vermuthlich die vorig Jahr waren) praesentaverunt Camerae 90 Marcas rigenses in paratis pecuniis, et 12 Mrc. in melle, it. 10 Mrc. ad omne Ungeldium hinc inde expositum, It. 5 Mrc. famulo civitatis — it: xx lastas siliginis, 3 lastas hordei, 2 lastas avenae, et grana aestivalia &c. Et de terra Titorga 1 lastam & 10 lopas siliginis, 30 lopas ordei & ½ lastam avenae, ad praemissam summam granorum computatum (so in der vorige Summe eingerechnet ist)

Aus dem Libro redituum (Grundzinsbuch) der Stadt Riga v. J. 1349

Witlike sy dat, de Raed untfangen heft, van her Johanne Loman hundert mark Riges unde dar van so schal de stad ghenen hefeken Johan brokers dochtere edder Cloester Junchrolwen viff mark uppe sunthe Jacobe dagh alle jar to richtende de wile dat se levet, unde so wanner se doet is, so scholen de vorscr. hundert mark wedder vallen unde erven, an der vorbenomeden Junchrolwen negesten erven Scriptum Anno dni m° ccc° xcvij°

d. i. Wisslich sey, dass der Rath empfangen hat von Hr. Joh. Lomann 100 mk Rig. u. davon so soll die Stadt geben (an) Hesekan Johann brokers Tochter od. Klosterjungfrau 5 mk auf S. Jacobs tag (alle Jahr) ganz zu bezahlen so lange sie lebt, und wenn sie tod ist, so sollen die vorgeschriebenen 100 mk wieder fallen u. erben an der vorbenannten Jungfrauen nächsten Erben. Scriptum anno domini 1397.

Aus dem Erbebuch d. St. Riga m° ccc° xcvij°

Ghodscalcus Stalbiter resignavit Conrado Stokman hereditatem sitam in platea divitum pe/nes hereditate Johannis de essen sup platee aciem liberes & hereditarie possidendam

Tidekin Knokenhower resignavit Godekino de Minden hereditatem suam sitam in platea carnificum contra hereditatem Nicolai Knyp Scriptum feria quarta infra octavas petri & pauli — d. i. Gottschalk Stallbiter hat dem Conrad Stockman die Erbschaft aufgetragen, gelegen in der Reichenstraße bei dem Erbe des Joh. v. Essen an der Ecke der Straße frei u. erblich zu besitzen. — Tidekinus der Knochenhauer hat dem Godekinus von Minden sein Erbe aufgetragen, gelegen in der Fleischergasse (Kütergasse) dem Erbe des Nik. Knyp gegen über. Geschrieben Mittwoch in der Woche Petri u. Pauli.

Pergam.

Anfang einer Bulle Bonifacii IX. D. D. Romae apud Sanctum petrum VI Idus Aprilis Pontificatus anno octavo, darin er dem Domcapitel u. denen die das ius praesentandi haben erlaubt, Ordensbrüder zu Pfarrern vorzuschlagen, u. wenn es ihnen beliebt, von ihrem Amt wieder ab u. zu ihrem Convent od. Kloster zurück zu rufen.

Bonifacius eps servus ser=

1398

Aus der Rigischen ~~Kämmerey~~ Landvogtey Rechnung — Origin.

Anno dm̄ m° ccc° xcviij° feria quīta ante dn̄icam Inuocauit, dn̄i aduocati marchie — p̄ntauerūt camere — centū marcas Rigen̄ in promptis pecunijs, et xij marc̄ in melle ad celariū, It̄ famulo ciuitatis v marc̄ — et xvj or̄ p̄ pare ocrearum, It̄ x marc̄ et vnum f̄tonem ad omne vngeldium hinc inde in negocio marchie expositū, Item xx lastas siliginis et xvj lopas, It̄ ij½ last̄ ordei, ij lastas auene et alia grana estiualia —

d. i. Anno Domini 1398 feria quinta ante Dominicam Invocavit, domini Advocati marchiae — praesentaverunt Camerae — centum Marcas rigenses in promtis pecuniis, et 12 marcas in mello ad cellarium, it: famulo civitatis 5 marcas, — et 16 oras pro pare ocrearum, it: 10 mrc. et unum fertonem ad omne Ungeldium hinc inde in negotio marchiae expositum, Item 20 lastas siliginis, et 16 lopas, it: 2½ lastam hordei, 2 lastas avenae et alia grana aestivalia —

N. Dieß war der ganze Ertrag der Landvogtey, u. darunter ist auch das jenige mit begriffen, was Titiger eingebracht, nehml. 1 Last 15 Lopf Roggen, 28 Lopf Gerste, ½ Last Haber.

Aus dem Denkelbuche der St. Riga m° ccc° xcviij°

Arnoldus koppersleger resignauit petro goltberghe domū, quam quondam koldenagel possedit, — in platea carbonū

Witlike si, dat de gheuel mure twisschen hinrik drogen steenhus, vnd hin̄ ze tekelenborges hus to den beiden huzen horet, vnd twier mure is,

d. i. Arnold Kupferschläger läßt Peter Goldbergen das Haus auf, welches ehedem Koldennagel besessen hat — in der Kohlenstraße.

Zu wissen sey, daß die Giebelmauer zwischen Heinr. Drogens Steinhaus, u. Heinr. Tekelenburgs Hause zu den beiden Häusern gehört, u. beider Mauer ist.

Anfang der zu Garthen (Grodno) 23 Apr. 1398 zwischen dem bevollmächtigten des D. O. u. dem Großf. von Litthauen Alexander anders Wytawt (Vitold) festgesetzten Praeliminar Friedensartikel; welche zugleich Livland betreffen, u. in welchen die Gränze zwischen Litthauen u. Livland bestimmt ist. Das Original liegt im geh. Archiv zu Königsb.

cf. v. Baczko preuss. Geschichte Th. II. S. 388

Origin.

Wir wilhelm von helfenstein Groskompthur, Graue Cunrod von kyburg Obirster Speteler

d. i. Wir Wilhelm v. Helfenstein Großkomthur, Graf Conrad v. Kyburg Oberster Spittler p

Anfang des zu Sallin 1398 geschlossenen Friedens zwischen dem Herzog Wittold u. dem D. O. darinn auch Liefl. eingeschlossen ist. Das Orig. liegt im geh. Archiv zu Königsb. Specif. I. No 26

Pryer

In dem namen der heyligen vnd vnsgeteillten driualdekeit amen · Wir Bruder

Diese Urkunde ist ausgefertiget: uff dem Werder Sallyn In der Memel deme Vlyesse gelegen Noch der geburdt unsers herren Jhesu Cristi Tusund dryhundert acht und Nuntzig Jare am zwelfften Tage des Monden Octobris.

Man hat diess Instrument teutsch u. lateinisch. Auch liegt im königsb. Archiv ein lat. Original Specificat. I. № 339 mit 13 Siegeln, wie das teutsche.

Nachher entstanden aufs neue Misshelligkeiten zwischen beiden Theilen: daher König Wladislaus sich ins Mittel legte, a. 1404 zu Racziaz od. vielmehr auf einem Werder in der Weichsel beiden Schlösser Racziaz u. der Woywodschaft Wladislaw obigen Frieden erneuerte, u. in diese Erneuerung die 1398 von Witold gegeben Urkunde dieses Friedens vom 12 Octb. lateinisch anführet. In diesem lat. Instrument ist das Ende folgendes: -- dominis prelatis, diversorum statuum et facultatum professoribus et magistris et strenuis viris Militibus militaribus et pluribus aliis fide dignis testibus ad premissa. In dem teutschen Instrument lauten diese Worte: -- und anderer vil erbarr Prelaten Meister mancherleye kunsten und Edlingen Ritter und Rittermessige (Ayesege soll heissen Rittermässige) und ander vil erbar lüthe von beiden syten getzuge czu den vorgeschreben.

1399

Aus der Rigischen Landvogtey Rechnung

Anno Dni m° ccc° nonagesimo nono. ipa Dnica Ramis palmar — Conradus Durcoop et Hmanus Bobbe. psentaverunt Camere Civitatis Centum marcas Rigen — Et xij marc in melle ad Celarium/ Item famulo Civitatis quinque marc sup precio suo/ Et xvj aur p pare ocrearum Item. xv marcas ad omne Ungeldum — In negocio marchie & pagastor expositum. Item vj lastas siliginis/ Item ij last ordei/ It j last avene. & ½ last de granis Estivalibz/ Item de tra Tytorge ½ last siliginis/ xviij lop ordei/ x lop avene ad pmissam summa granorum computatum

Anno Domini 1399 ipsa Dominica Ramis palmarum — Conradus Durcoop et Hermannus Bobbe (diese waren die Landvögte) *praesentaverunt Camerae Civitatis centum marcas rigenses — et 12 mrc: in melle ad cellarium* (Stadtkeller, wo vermuthlich Meth daraus gebraut wurde) *item famulo civitatis 5 marcas super precio suo, et 16 aur* (Oer) *pro pare ocrearum. Item 15 marcas ad omne Ungeldum — in negotio Marchiae et pagastorum* (lettischer Dörfer) *expositum. Item 6 lastas siliginis, it: 2 lastas hordei, it: 1 lastam avenae, et ½ lastam de granis aestivalibus, it: de terra Titorge ½ lastam siliginis, 18 lopas hordei, 10 lopas avenae, ad praemissam summam granorum computatum.*

Aus einem Briefe des Erzb. Joh. V an den Rig. Magistrat sine anno — Pappier

Johes miseracone divina sancte Rigen ecce Archiepus

Unse vruntlike grote mit sunderliker gunst in gode to voren Ersamen leven ghetruwen — — Geschr to Kaywzelle in sunte Nicolaus avende d: i: Johannes divina miseratione sanctae Rigensis ecclesiae Archiepiscopus. Unsern freundlichen Gruss mit sonderlicher Gunst in Gott zuvor. Ehrsamen lieben Getreuen — — Geschrieben zu Kaywsel am S. Nicolai Abend.

NB. Diess ist die Schreibart eines Briefes des Erzbischoffs von unerheblichem Inhalt: denn er bittet dass der Rath einen gewissen Goldschmidt Dietrich v. Verden ausser dem Amte zu arbeiten erlaube. Das Jahr ist nicht bestimmt, daher ich ihn in das letzte dieses Jahrhunderts setze. Dass er von Joh. dem V sey, zeigt das zwar undeutliche, aber doch so weit kenntliche Siegel, dass man in der Umschrift .... nis waller .... d. i. Johannis Wallenrode erkennen kann. Die auswendige Aufschrift ist:

Den ersamen vorsichtigen unsen leven ghetruwen borghermeystern und dem gantzen rade unser Stad to Rige d.

Aus dem Erbebuch der Stadt Riga

Johannes de mynden conduxit unum spacium situm retro stubam maiorem gilde & utet ad stabulum ad quindecim annos obtinebit/ Et dabit annuatim ij fert [illegible] anno a° ccc° xcix° d. i: Joh. v. Mynden hat einen Platz hinter der grossen Gildstube gelegen gemiethet, und wird ihn zum Stall brauchen; er soll ihn 15 J. behalten, Item er soll jährl geben 1½ Ferd. Geschehen Anno 1399.

Aus Wessel von der Borstern Fundation — Pergam.

— — Wy Borghermeste und de Rad der Stad Righe/ Don groten mit ewyghemen heile In gade — — bekenne — vermitz dessen segelbordighe breve/ Dat vor uns ghecomen is de beschedene man d. i. Wir Bürgermeister und der Rath der Stadt Riga thun grüssen mit ewigem Heile in Gott — bekennen vermittelst dieses gegenwärtigen Briefes, dass vor uns gekommen ist der bescheiden Mann. Ich setze nur noch den Hauptinhalt mit einigen Worten her:

Wessel van Dorsten ein rig. Bürger hat betrachtet die Seligkeit seiner Eltern u. seiner eigen Seele (: Hefft an ghesein de ewige salicheit syner olderen vnd syner seele :) u. daher in S. Peters Kirche zu einer ewigen Gedächtniß (Dechtnisse) 120 ℳ rig. gegeben, einen Priester zu Gottes Ehre davon zu halten. Zu Vormündern dieser Stiftung setzt er die Altermänner (oldermanne) u. das Schumacheramt (dat ghemeyne werk des schoampts) will jemand dieser Stiftung Eintrag thun; so können diese die 120 ℳ zu sich nehmen, u. für die Renten Laken u. Schue für die Armen kaufen. Diese fundation ist datirt ao. ccco. xcix.

Aus dem Denkelbocke der St. Riga

Petrus schomaker resignauit Henneken Wineyssen suam domum jacentem in platea sutorum super aciem in opposito ste Katherine scriptum ipso die mathei apli anno xcix.

d. i. Peter der Schumacher hat Henneken Weineissen ein Haus auftragen lassen, das in der Schusterstraße an der Ecke liegt, gegenüber S. Catharinen. Geschrieben am Tage des Apost. Matthäus anno 99.

Anfang einer Urkunde auf Perg. d.d. Zirau Trinitatis 1399 darinn der K. r. Schw. A. u. der Herzog v. Meklenb. Johann die Insel Gothland u. die Stadt Wisby dem d. O. für 30,000 Nobel versetzen

Wy Albrecht van Godes gnaden der Sweden vnde der Goten Konig — —

1400

Aus einem Briefe des Dörptischen Magistrats an den Rigischen. Papier

Longeue caritatis salute, inde fessi seruimus cu cremento, Here vnde gude vrunde/
Juwer wysheid kunlik sy. dat her Conr(ad) keyseler borgmest(er) van Reuele by vns ys
gewesen vnde heuet myd vns gesprok(en) — vmme den verding to nemende vandeme
copmane van hudert stucke mede aff toleggende de m mrc lub — so gi wol weten,
des so wetz dat wy myd den van Godlande vnde den van Reuele des eens syn —
— — Cu hc in dei filio valeat(is) nob mandantes Sc(ri)pt(um) Sabbo Inuocauit nr(m)

Consules | Tarbaten(sis)
Ciuitatis |

Obgleich das Datum dieses Briefes undeutlich ist; so glaube ich doch nicht zu irren, wenn ich ihn ins Ende des vorigen od. Anfang dieses 15ten Seculi setze. Hier folgt der ganze Brief: Cum longævæ caritatis salute, indefessi servimus cum cremento, Herren und gude Vrunde Juwer Wysheid kunlik sy. dat her Conrad Keyseler borgermeyster van Revele by uns ys gewesen unde heuet myd uns gesproken van des Raades wegen van Revele, umme den Verding to nemende vandeme copmanne van hundert stucken mede aff to leggende de 1000 mrk Lub. mid de rente, so gi wol weten, des so wetet dat wy myd den van Gotland und den van Revele des eens syn dat men de verding opboren schal vandeme copmanne unde bydden Juw vruntliken dat gi dat ghelijk don unde uns eren Juw dar nicht etc. nademe dat gi myt oldesten syn Wert ok sake, dat gi dat schuweden alse vanse ghemeine wegen de des Ordens ghelt hebben des uns beghere wy nicht. Ok uns beghere de van Revele des nicht der ghelikes; dusser sake bydde wy Juwe korte antwerde wedder up dat wy den van Revele und van der Pernow dat wort moghen mytlik don myd unsen breven Cum hoc in dei filio valeatis nobis mandantes Scriptum Sabbato Invocavit etc.

Consules } Tarbatensis
Civitatis }

Die Aufschrift des Briefes, welche man gewöhnlich auswendig findet, ist hier lateinisch u. lautet also:

Honorabilibus ac discretis viris dnis Proconsu(libus) et Consulib(us) Ciuitatis Rigen(sis) Amicis nris sincere dilectis hec amice p(rese)ntetur

d.i. Honorabilibus ac discretis viris Dominis Proconsulibus et consulibus civitatis Rigensis Amicis nostris sincere dilectis hoc amice praesentetur.

Aus der Rigischen Landvogtey Rechnung — Pergam.

Von dieser schreibe ich nur ein Paar Zeilen ab, weil sie der vorjährigen gleichförmig

Anno dni mo quadringe(ntesi)mo feria quarta p(ro)xima post dnicam qua cantat(ur) Reminisce(re) /
dni aduocati marchie —
Item de terra Tytorge j last siliginis / ibid(em) xv lop ordei / ibid(em) xv lop auene
c(om)putet(ur) ad sup(ra)d(ic)tam f(ru)mentorum summam. —

Anno Domini 1400 feria quarta proxima post Dominicam, qua cantatur Reminiscere Domini advocati Marchiæ (die Landvögte dieses Jahres waren die vorigen vid 1399) — Item de terra Titorga 1 lastam siliginis, ibidem 15 lopæ hordei, ibidem 15 lopæ avenæ (quod) computetur ad supradictam frumentorum summam.

Alle Einkünfte der Landvogtey hatten das Jahr über betragen 100 Mk Rigisch, 12 Mk an Honig 5 1/2 Last Roggen, 2 Last Gerste, 1 Last Haber 1/2 Lst Sommer Getreyde. Die Ausgaben, die schon vorher abgenommen waren, betrugen 10 Mark für allerley Behufe, 5 Mk dem Landknechte u. demselben 16 Or für ein Paar Stiefeln (16 Or = 1/3 Mk Rig)

Aus einem Briefe Tidemann van der Halle (dieser war Deputirter der Stadt Riga in Lübeck, vermuthlich ein Rathsherr) an den rig. Magistrat auf Pappier

— wetet here vn — vrunde dat de van lubeke eren scriuer hebben ghesant in hollant vn in selant vn tho campen — vn willen mit alle den kopschepe — segelen tho deme daghe mit der koninginnen tho holden uppe sunte johans dach vn — dar mede so denke ik tho se= ghelen in den sunt vn van dar ef got wil tho prusen wort — gescreuen des dingesdages to pinxste to lub

p me Tidema van der halle

Hier folgt der ganze Brief: Vruntlike grute tho voren ghescreuen an de erbaren heren Borgher= meister vn Raet tho Righe Wetet heren vn [ ] vrunde dat de van lubeke eren scriuer (Secretair) hebben ghesant in hollant vn in selant vn tho campen des so vor[ ] dat se sik tho male stark reden vn wil= len mit alle den kopschepe de in vlanderen vn in der see [ ] in den sunt segelen tho deme daghe mit der koninginnen (ul. Margaretha) tho holden uppe sunte johans dach vn ok [ ] den de here van lubeke dar wesen uppe den suluen dach wol mit L schepe clein vn groet, vn als ik et vor nomen hebbe dat se hir ut solen bringen wol iij M werachtich darumme so denke ik tho seghelen in den sunt vn van dar ef got wil tho prusen wort (wärts) wanner de dach gheleden (vergangen) is Item so wetet dat de van der wismer vn de van ro= stoke noch tho daghe sin in prusen hir vmme kan ik iu dar nicht van scriuen wes se werven (anbringen) men ik hebbe minen brueder laten bidden dat he den raet tho danczke bidde dat se et iu scriuen Item so wetet dat de vitalien brueder tho male (dermalen, izt) stark sin men secht se hebben wol iij c seghele vn se nomen nu vor unses heren hemelvardes daghe .v. engelsche schepe mit wande vn hebben dat ghebuettet in blekinge up eme elande (Eyland) de van rostoke vn de van der wismer wolden er nicht gheleiden vnd es steit tho male euele hir der se unse here got gheue es eine guden ende Item so duncket den heren van lubeke nutte wesen dat wy nin want schepen vurer in den sunt vn manc de grunde vn vmme der vitalien brueder willen hir vmme so loue ik wol dat wy gein want en schepe men we weit wes wy noch mit en to rade werden ok so ene hadde ik noch nn bref van iu sunder ij breue de spre= ken van des bischopes wegen van osele mi wundert dat gy my nicht nicht en scriuen vn ik iu ve= le breue gesant hebbe wer gy my vor ghetan hebben des ene weit ik nicht Item so geit hir ein lucht (fama) wo de roemesche konink (l. Wenceslaus) gevangen sy vn dat volc sin raet ghedaen hebben wat dar wa= res ane is des ene weit ik nicht anders ene kan ik iu gein tydinge scriuen mer walt se tho wo se sin gued tho der se wort sende er gy ander tidinge vor unmen raet wol the gode gescreuen des dinges= daghes to pinxsten to Lub per me Tidema van der halle.

Die äussere Aufschrift war

An de erbaren heren Borghermeister vn Raet the Righe
h. lra p(re)tetur

d. i.: An de erbaren heren Borghermeister vn Raet tho Righe hæc littera præsentetur.

NB Da auch dieser Brief nicht das Jahr hat, so wie auch 1399 u. 1401 dergleichen angeführt sind; so vermuthe ich, dass alle dergleichen ins J. 1400 gehören, u. dass man in diesem Jahr die Jahrzahl weggelassen; denn man war bisher gewohnt gewesen, nur die mindere Zahl in Briefen zu setzen, u. die grössere wegzulassen: da nun keine mindere Zahl zu setzen war, liess man das Jahr ganz weg.

Aus dem Denkelbuche   Anno dnj mº cccc.mo

Item Gotscalcus bredbeke resignauit nicolao verwrud ortum situm in opposito domus leprosor(um)

d. i. Item Gothschalk bredbeke hat dem Nic. Venwund einen Garten auftragen lassen gegen über dem Hause der Aussätzigen.

1401

Aus der Rig. Landvogtey Rechnung — Pergam.

Anno dni mº quadringmo primo dnica letare dni advocati marchie civitatis Rigen ut puta dns Godscalcus Bredbeke et Hmannus Bobbe putaverunt camere civitatis Rigen in preptis pecuniis. lxxx. marcas Rigen. Item xij marcas in melle ad cellarium. Item famulo civitatis de ptio suo quinq3 marcas Item xvj ors pro pare ocrearum. Item. xx. marcas ad omne Ungeldum hinc inde expositum In negotio marchie civitatis et pagastorum. Item iij lastas siliginis. Item. j lastam ordei. Item ½ lastam avene. Item de terra Tytorge ij lastas et iiij lop siliginis Ibidem. j lastam ordei, computetur ad predictam mediatam summam frumentorum

Anno Domini 1401 Dominica Lætare domini advocati Marchiæ Civitatis Rigensis, ut puta dominus Godschalcus Bredbecke et Hermannus Bobbe præsentaverunt Cameræ civitatis Rigensis in præparatis pecuniis 80 marcas Rigenses. Item 12 Marcas in melle ad cellarium. Item famulo civitatis de pretio suo 5 marcas Item 16 oras pro pare ocrearum. Item 20 Marcas ad omne Ungeldum hinc inde expositum in negotio marchiæ civitatis & pagastorum. Item 3 lastas siliginis item 1 lastam hordei, it: ½ lastam avenæ. Item de terra Titorge 2 lastas et 4 lopas siliginis, ibidem 1 lastam hordei, computetur ad prædictam mediatam summam frumentorum

Aus dem Erbzinsbuch vid. ao 1349

Jacobus platesleger conduxit bodam in fine platee fabrorum sitam Juxta domum canonicorum de qua dat annatim tres fertones Scriptum in pascha anno etc. cccc j°

d. i. Jacob der Platenschläger hat eine Bude gemiethet, die am Ende der Schmiedestraße neben dem Hause der Domherren liegt, von der er jährl. 3 Frd. giebt. Geschrieben Ostern Aº 1401.

Brief des Großfürsten Witoldi an den Herr Meister aus Pappier

Erwirdigir lyber frunt Ir schrybt uns von den ploczkowern. wy das zy den zaltz plod swerer gemacht haben. wen dy alde ordinacie des dewczhen kowfmans awswyzet. dy zelbin zachen. dy habe wir forhort do wir nw ueste czu ploczk woren und haben der czu gezaczt fremde lewte geste ritter unde knechte. zudir dy ploczker machen zich gar gerecht an den zachen. und dy zelbin geste habene awsgesprochen das man en zalcz adir andir fremde war billich forkewfen zolle of zolchir woge und gewichte do man me te ere ynlendische war wachs adir welirlei das zy pflegt czu forkewfen. Auch sprochen dy zelben geste. das eyne itzliche stat ere gewichte und kowmaschaz zeczen und machen mochte noch eren noczze und besten wy zy welde. und das were dem dewczhen kowfmane ken schade. wen ap man das zalcz gewichte groß gemacht hot zo ist en das so swinlik das zy er zalcz also fel dez do thewir mogen gebin. Glychwol welle wir schryben und gebyten. das zy alle alde ordinacia nach gewonheit der Erwirdigsten halden zollen und ap zy das nicht tun worden zo mak dewczhe kowfman fry binge hindirt und ane schaden zyn gut werk furen wen her wil. und wir beten euch. das ir ewin borgern czu ryge deze antwort wissentlich tut dy uns awch von dezin zachen geschrebin haben. Gegebin czu wessilischk in der octaue Epyphanie domini: f

Allexander andirs wytowd
von gots genoden Grosfurst
czu litthowen: etc:

Obschon die Jahrzahl nicht ausgedrückt ist, so ist doch gewiß daß dieser Brief zum Ende des 14ten od. Anfange des 15ten Seculi gehört.

Ehrwürdiger lieber Freund, Ihr schreibt uns von den Polotzkern, wie daß sie das Salzgewicht schwerer gemacht haben, als die alte Verordnung des teutschen Kaufmanns ausweiset. Diese Sachen haben wir abgehört als wir neulichst zu Polotzk waren, u. haben dazu verordnet fremde Leute, Gäste, Ritter u. Knechte. Aber die Polotzker machen sich gar gerecht in den Sachen; u. dieselben Gäste haben ausgesprochen, daß man ihnen Salz oder andere fremde Waare billich verkaufen solle nach solcher Wage u. Gewicht, nach dem man ihre inländische Waare (meist Wachs, oder welcherlei das sie pflegen zu verkaufen. Auch sprachen dieselben Gäste, daß jede Stadt ihr Gewicht u. Kaufmannschaft setzen u. machen möchte nach ihrem Nutzen u. Besten wie sie wollte; u. das wäre dem teutschen Kaufmann kein Schade; denn wenn man das Salzgewicht groß gemacht hat, so steht ihnen das zu frey, daß sie ihr Salz um so viel theurer geben mögen. Gleichwol wollen wir ihnen schreiben u. gebieten, daß sie alle alte Verordnungen nach Gewohnheit der … halten sollen, u. wenn

sie das nicht thun würden, so mag der deutsche Kaufmann gleich und handel d. ohne Schaden sein
Gut wegführen, wann er will. Und wir bitten Euch, dass ihr euren Bürgern zu Riga diese
Antwort zu wissen thut, die uns auch von diesen Sachen geschrieben haben. Gegeben zu Wessilischk
in der Woche

Alexander anders Witowd von Gottes
Gnaden Großfürst zu Litthauen etc.

(Das Siegel war in roth Wachs unter einer Papierschicht gedrückt, es
stellte einen geharnischten Reiter mit hauendem Schwert vor mit lateinischer Um-
schrift vor)

Die auswendige Aufschrift ist:

Dem Erwirdigen herren
dem meist' dutzschis ordens
zcu lyflande unßm besund'
gunstigē guten frunde etc.

d. i.

Dem Ehrwürdigen Herren, dem Meister deut-
sches Ordens zu Liefland, Unserem besondern günsti-
gen guten Freunde etc.

Aus dem Denkelbuche ao. cccj°

Johannes poelner resignavit magistro Conrado tanhus cyrurgico hereditatem suam sitam post
hereditatem Hinrici doleatoris aput stm petrum

d. i. Joh. Pölner hat aufgetragen lassen dem Magister Conrad Tanhus, dem Chirurgus ein Erbe, und
gelegen bei dem Erbe Heinrichs . . . . bei S. Peter.

1402

Aus der Landvogtey Rechnung setze ich nur einiges her

Anno dni mº CCCCijº — Godschalcus Bredbeke et Tydemannus Nyenloe presentaverunt —

Anno Domini 1402 – Godschalcus Bredbecke et Tidemannus Nyenloe præsentaverunt — Diese 2 waren Landvögte, diese mußten jährlich der Kämmerey Rechnung ablegen, u. den Ueberschuß der Einkünfte abliefern, dies will das Wort *præsentare* hier sagen.

xvj orº pro uno pare ocrearum *16 Oræ pro uno pare ocrearum.* Alle Jahr bekam der Landknecht der Stadt außer seinem Lohn, noch für ein Paar Stiefeln auf das ganze Jahr 18 Oer bekommen, welche 1419 auf ½ Mark od. 24 Oer erhöhet wurden, u. 1435 auf eine ganze Mark. In diesem Zeitraum muß also der Preis der Waaren nach diesem Verhältniß erhöhet worden seyn; indeß blieb der Lohn des Landknechts diese ganze Zeit über unverändert 5 Mark Rig.

Item fossatoribus xij mr — Item ad gurgitem faciendum iij fert. *item fossatoribus 12 mrc — item ad gurgitem faciendum 3 fertones.* Vermuthl. wurden zur Verbesserung der Ländereyen Graben gezogen, und also mag *gurges* wohl ein Bassin seyn, in welches das Wasser seinen Abzug hat.

p censu indebito viz ungelt vulgariter dictum *procensu indebito, videlicet ungelt vulgariter dictum.*

Aus dem Urtelbuche. Anno mº CCCCijº.

Item Arnoldus de Huten resignavit Marquardo Volen hereditatem sitam quasi in opposito Stadesbode huse, quam quondam inhabitavit Gertrudis Stelterssche. Et ij ortos sitos trans pontem sci Jacobi, unus in transitu sicut itur ad ortum dni Wolffardi stadis, et alius in transitu extendente a plathea ubi itur ad paschua quasi prope ortum dni Johannis Rymanes — d. i.: *Item Arnoldus de Huten resignavit Marquardo Volen hereditatem sitam quasi in opposito Stadtbotenhause quam quondam inhabitavit Gertrudis Steltersche* (Gertrud Stelterin) *et duos hortos sitos trans pontem Scti Jacobi, unus in transitu, sicut itur ad hortum Domini Wolfradi stadis, et alius in transitu extendente a platea ubi itur ad pascua, quasi prope hortum Domini Joh. Rymanes.*

Anfang des Vertrages, den Boleslaus sonst Swytrigail genannt den 2ten März h. a. mit dem Hochmeister u. Meister in Liefland zu Marienburg machte. Aus dem königl. Archiv

In nomine Sancte et individue Trinitatis Amen, Nos Boleslaus alias [illegible] Swytrigail dei gra[tia] etc. In dieser Urkunde ist die Grenze zwischen des Ordenslanden u. Litthauen bestimmt. Des Ordens Unterthanen sind in Litthauen vom Zolle frey. Switrigail verspricht, wenn er mit Hülfe des T. O. in den Besitz seiner Lande kommen wird, diesen Vertrag durch die Großen seines Reichs besiegeln zu lassen.

A: 1403 Krojan

Wir Swantibor vnd Buguslaff Gebrudere von gotes gnaden Herzogen zu Stetyn/ 57

diß ist der Anfang einer Urkunde d.d. Hammerstein 1403 am Montag nach Judica, darin obenbenannte Herzog
zu Stetin, der Pomern, der Cassuben und der Wenden fürsten sich mit dem Hochmeister Conrad v. Jungingen vertragen, d. alle
Schillinge wegen der Kirche zu Liga huldigen, daß auf 10 Jahr Friede machen. Der Hochmeister erläßt ihnen die 2000 Schock
Groschen, die sie dem Orden schuldig sind, sofern sie 10 J. lang Friede halten: wollen sie aber binnen dies. Zeit Krieg anfangen, so
müssen sie erst obige 2000 Sch. Gross. bezahlen. Die Jahrzahl ist Vierzehnhundert vnd drey yor/. —

1403

Aus dem Vertrage des dörptischen Bisch. Heinr. v. Wrangel mit seinem Vorgänger, dem abgegangenen Bischoff Fidericus Fragm.

— wat he hefft van böken, unde van anderem gerede dat der kerken to Darbte tohöret, wen syner tokort wert, so sal me id wedder der kerken tobööcten un schicken — to Rige In den Jaren unses heren veertenhundert Jar im dorden Jare dar na, des dinxedages in dem Pinxten d. i. — was er hat von Büchern u. von andrem Geräthe, das der Kirche zu Dörpt gehört, wenn er stirbt, so soll man es wieder der Kirche zustellen und schicken — zu Riga in den Jahren unsers Herrn 1400 Jahr im 3ten darnach, des Dienstags in Pfingsten.

Aus der Landvogtsrechnung vom Jahr MCCCCiij.

— Feria quarta proxima post Dominicam qua in ecclesia Dei cantatur, Letare Jherusalem, Domini advocati marchie civitatis (die Vorsorgerherren) — presentaverunt Camere eiusdem nostre civitatis predicte — lviij marcas Rigenses, Et xij marcas in melle. In frumentis scilicet In siligine iiij lastas. In ordeo j lastam. Item expositis primo pro transitu in distinctionem et terminorum Landmarchie eiusdem prenominate vij marcas Rigenses iij oras. Item fossatoribus xxij mar j fert. Item domum Zulle Clawes renovando et construendo xxiij marc minus j fert. Item pro consumptione gurgitis in Titurge xxxiij oras, Item in Curia viz Stockersthove consumptis iij mar xv oras Item famulo civitatis — v. marcas pro precio suo et j fert pro pare ocrearum —

d. i. Feria quarta proxima post Dominicam, qua in ecclesia Dei cantatur: Lætare Jerusalem, Domini advocati Marchiæ civitatis — præsentaverunt Cameræ eiusdem nostræ civitatis prædictæ — 58 Marcas Rigenses, et 12 Marcas in melle. In frumentis: scilicet in siligine 4 lastas, in hordeo 1 lastam. Item expositis (an Ausgaben) primo pro transitu in distinctionem et terminorum Landmarchiæ ejusdem prænominatæ 7 marcas 3 orat rigenses. Item fossatoribus 22 Marcas 1 fertonem, item domum Claws Zulle renovando et construendo, 23 Marc. minus 1 fert: Item pro consumtione gurgitis in Titurge 33 oras, item in Curia videlicet Stockershof consumtum 3 Marc. 15 or. Item famulo civitatis — 5 marcas pro precio (Lohn) suo, et 1 fertonem pro pare ocrearum.

Aus dem Lehnbriefe über Posendorf. Fragm.

Johannes van Wallenrode van godes gnaden Ertzbisscop — Unser herte sunderlike betrachtinge unde sorchvoldicheit kere wi dar to, — Dat wy den gene de unser kerke unde uns steden truwen un vasten denst mit sunderlike dogetsame werken bewiset unde in tokomenden tyden mer bewise moge mit sunderliker gunst unde gnaden behulplik syn. Worumme so wi witlik — dat wi — Hinrik Adderkas (dies war Vogt zu Treiden) unde sine rechte erven vorlenet — den hoff tor Pal mit deme dorpe to Posendorpe dar de hoff bi belegen is unde Vekendorp, mit den twen haken de an der see to Lemsel belegen syn — Vortmer den hoff to Ayzell. — to besittende unde to brukende, un de kindes kynde to ewigen tiden to ervende. In allermate als Detleff van der Pal Herekens son — dit vorbenomede gud — to lene hadde — In unser stat to Rige In den Jaren unses heren dusent verhundert In dem derden Jare dar na Des Donnerdages negest na pinxsten.

d. i. Johannes v. Wallenrode von Gottes Gnaden Erzbischoff — Unsers Herzens sonderliche Betrachtung und Sorgfalt kehren wir dazu — dass wir denjenigen die unsrer Kirchen und uns stets treuen u. festen Dienst mit sonderlichen tugendsamen Werken beweisen, u. in zukommenden Zeiten mehr beweisen mögen mit sonderlicher Gunst u. Gnade behülflich seyn, Darum thun wir wißlich — dass wir — Heinrich Aderkas und seinen rechten Erben verlehnt — den Hof zur Pal mit dem Dorfe zu Posendorf, darbey der Hof belegen ist und Vekendorf, mit den zwey Haken die an der See zu Lemsal belegen sind — Ferner den Hof zu Ayzell — zu besitzen u. zu gebrauchen, u. Kindeskinder zu ewigen Zeiten zu erben. In aller maaße, als Detlev v. der Pal Hennekens Sohn — das vorbenannte Gut zu Lehn hatte — In unser Stadt zu Riga In den Jahren unsers Herrn tausend vierhundert In dem dritten Jahr darnach. Des Donnerstags nächst nach Pfingsten.

[illegible] Ueteringhe staende edder vletende Wasser stehend od. fliessend.

Aus dem Verbebuch der Stadt Riga Nº. CCCC. xiij.

Hermannus Hesse possidet domum Johannis de Dunemunde que dicta est de olde Kaland quam cum uxore accepit iure Ciuili possidendam.

Johannes Woykusen accepit cum uxore sua domum in platea arene quam prius uxor sua inhabitauit cum orto extra portam arene, et unam aream in platea rederum iuxta curiam hospitalis contra custodiam sancti Jacobi, iuxta domum in platea ruteorum iure hereditario possidendas.

d. i. Herman Hesse besitzt das Haus des Joh. von Dünamünde, welches genannt wird die alte Calende, welches er mit seiner Frau bekommen hat, nach Stadtrecht zu besitzen.

Jo. Woynkhusen hat mit s. Frau ein Haus in der Sandstraße erhalten, worin vorher seine Frau wohnte, nebst einen Garten außer der Sandpforte, u. einen Platz in der Reder straße, item einen Holzraum gegenüber der Küsterwohnung der S. Jacobs Kirche, item ein Haus in der Rußenstraße, erblich zu besitzen.

Anfang eines in Marienburg vom Abt zu Pölplin (Nicolao abbate in Polplyn) 1403 gegebenen Transsumts der bulle des Pabst Alexand. IV vom 16 Sept. 1256. dies Transsumt liegt im geh. Arch. zu Königsb. unter Schiebl. I. no 840. Pergam.

In Nomine domini Amen. Nos fratres Johannes dei et apostolice sedis gratia Episcopus

d. i. In nomine domini Amen. Nos fratres Johannes dei et apostolicæ sedis gratia Episcopus

Die hier transsumirte bulle ist an den Predigerorden in Mainz gerichtet, um die Kreuzpredigt für Liefland, Preußen u. Kurland zu unterstützen. Der Prior kann die Armen u. Schwachen von dem voto crucis lossprechen: aber sie müssen die Brüd. des T. O. mit ihrem Vermögen unterstützen. Die Kreuzfahrer, die wenigstens ein Jahr dienen müssen, nimt der Pabst mit ihren familien u. Gütern in Schutz, u. sie erhalten eben die Indulgenz wie die nach dem gelobten Land ziehenden. Denjenigen welche die Kreuzpredigten besuchen, sollen 20 Tage der ihnen auferlegten Pönitenz erlassen seyn; und wenn solche, die im Banne sind das Kreuz nehmen, so sind sie vom Bann los zu sprechen, es wären denn enorme Verbrechen, die sie begangen.

Anfang eines Briefes des Procuratoris des T. O. zu Rom an den Hochmeister

Papier

Mynen Willigen gehorsam czu allen czeiten. Wisse Irwir Grosmechtige Erwirdekeit libir hermeister, das vnß. hr der bobist nuge Regeln hot losen machen, etc.

d. i. Meinen willigen Gehorsam zu allen Zeiten. Wisse Eure großmächtige Ehrwürdigkeit, lieber Herr Meister, daß unser Herr der Pabst neue Regeln hat machen lassen etc. Auch schickt der Procurator dem Hochmeister eine Abschrift der Bulle, die der Pabst erlangen an die S. Peterskirche anschlagen lassen; auch rathet er ihm zu sorgen, daß der Erzbischoff von Riga nicht aus dem Lande gehe; weil er sonst nach Rom gehen, u. an der Unabhängigkeit des Erzstifts arbeiten würde.

Der rig. Erzb. Joh. u. sein Kapitel verleihen dem Mar. Aderkas Vogt zu Treiden einige Güter

Pergam.

Rigthe in den Jaren unses Heren Duset verhundert in deme derden Jare dar na des dunerdaghes in den pingisten.

Er verleihet ihm u. s. rechten Erben den Hof to der pael mit dem dorpe posendorpe --- u. Eckendorpe mit den zwei an dem lemsalschen See belegenen Haaken — den Hof to Ayzel beide diese Höfe mit allen zugehörigen Dörfern --- wie Detlev v. d. Pael ehemals diese bei s. Leben besessen hat. -- ausgenommen das Gut op der Woghe dat vifteyn haken landes an sik heft.

N. der Hof zur Pahl ist das jetzige Dieckeln, Verendorf ist vermuthl. Wikendorf jetzt ein Beigut von Dieckeln.

1404

Landvogtey Rechnung dieses Jahrs

Anno Dni M CCCC und iiij jar des achten dages vor passchen des stades marke lantvogede h. Herman bobbe und h. Tydeman vom deme loe hebben ghe antwordet der camereyn der stad hunderd mark rygh. Item xij mark to honnyge in den kelre. Item ix last roggen Item ij last gersten Item j last haueren Item ghegeuen hinrik vroboren v mark Item xx mark verteret unde ut ghegeuen to der bruggen to makende in des stades nut. Des korns is ghekomen van der tytiuk xxxviij lope rogge Item xxxj lope gersten Item xxiiij lope haueren

d.: Anno Domini 1400 und 4 Jahr des achten Tages vor Ostern (haben) die Landvögte der Stadtmark Hr. Hermann Bobbe und Hr. Tydemann von dem Loe überantwortet der Kämmerey der Stadt 100 Mk Rig. Item 12 Mk zu (für an) Honig in den Keller Item 9 Last Roggen, Item 2 Last Gerste, Item 1 Last Haber. Item gegeben Heinrich Vroboren (dieser war der Landsknecht) 5 Mk. Item 20 Mk verzehret, und ausgegeben zu der Brücke zu machen zu der Stadt Nutzen. Von diesem vorgeschriebenen Korn ist gekommen von Titiger 38 Lof Roggen It. 31 Lof Gerste Item 24 Lof Haber.

Aus dem Erbzinsbuche der Stadt Riga vid quog 1349

Item Officium sutorum conuenerunt M CCCC iiij In pasca cum Camerariis cum domo cerdonum retro fornacem cementi In opposito stupe arene de qua dabunt iij mr

d.: Item das Amt der Schuster ist zusammengekommen 1404 zu Ostern mit den Kämmerern wegen des Gerbhofes (sonst domus cerdonum) hinter dem Kalkofen gegen über der Sandstube, dafür für 3 ₰ (jährl.) gegeben werden.

Aus dem Rentebok der St. Riga Ao. M CCCC iiij.

Gerke hodach possidet hereditatem Beghen iacentem in platea Righemunde strate penes arnoldi Redinkhusen hereditatem

d.: Gerke Hodach besitzt den Erbgrund Beghen, belegen in der Rigemünder Straße bei dem Erbgrunde des Arnold Redinkhusen.

Aus einem Urkunde Witoldi

anders — fürgen

Wir Allexander, Wytoldt von Gotes genaden Grosforst czu Litthouen und Rusen etc Thuen kunt — — —

d.: Wir Alexander anders Witout von G. G. Großfürst zu Litthauen u. Reußen &c thun kund. Nachdem diesen J. wir zu Racziaz zwischen Litthauen u. dem D.O. ein Friede gemacht worden, in welchem ein Artikel enthalten war, daß der Großfürst keine Menschen die dem Orden zinsbar sind, aufnehmen solle. Dieser Artikel wird mit Genehmigung beider Theile in gegenwärtigem Instrumente also abgeändert:

Vortme zo sulle wir keynen menschen welcherley kunnes (Geschlecht) adir wesins her sy bynnen czehen jaren uffstehende, ane lowbe (Erlaub) des vorgeschrebenen herrn homeisters adir seyner nochkomelinge in unser lant als litthouwen adir Rusen offenemen adir zeczeyn (ziehen, anlocken) yn cheynerley weys. Dis Instrum. ist gegeb. zu Kauen a. czu Lawen an dem suntage (Sontag) neste noch unserer lyben frouwen tage hemilfart assumpcionis in den jaren cristi MCCCC und vyre.

Aus der Kämmerey Rechnung der Stadt Riga 1405

Anno dni M° CCCC° quinto in festo michahelis constituti s[un]t in camerarios Ciuitatis Rigen[sis] dni Thidemannus Huntschede et Thidemannus de Nyenloe p[er] quos ab eod[em] festo michahelis incipiendo exposita sunt s[e]c[un]d[u]m ordinem i[n]frasc[ri]pta

It[em] j mrc — Johanne cluekes to der baghine behoff in de convente
It[em] xj ferto[n]es minus vij artk vor de köste to de miende upp der boden
It[em] vj ferto[n]es minus ij orr — vor iij[m] dakstenes
It[em] xij mrc viij orr — vor iij½ last haueren It[em] iiij mrc minus j fert — vor j perd
It[em] iij ferto[n]es — vor enen bullen It[em] iij½ mrc — vor viij tunne wismersches beres.
It[em] xliiij orr — vor xij lop rogghe It[em] xvj orr. — vor j tunne beres

d.i: Anno Domini 1405 in festo Michaelis constituti sunt in Camerarios ciuitatis Rigensis Domini Tidemannus Huntschede, et Tidemannus de Nyenloe per quos ab eodem festo Michaelis incipiendo exposita sunt secundum ordinem infrascripta.

Item 1 Mark — Johann Clerkens zu der Beginen Nothdurft im Convente
Item 11 Ferding minus 7 Artiger für die Mahlzeit zu dem Kirchen auf der Bude.
It. 6 Ferd. minus 2 Orr für dritthalb tausend Dachziegel.
It 11½ Mrk. 8 Orr für 3½ Last Haber It. 4 Mrk weniger 1 Ferd. für ein Pferd
It. 3 Ferding für einen Bullen. It. 3½ Mrk für 8 Tonnen Wismarsches Bier
It. 44 Orr für 12 Lof Roggen It. 16 Orr für 1 Tonne Bier (vermuthl. Rigisches)

Die ganze Ausgabe dieses Jahres betrug M xxxv mrc xxj orr ij d[enarios] d.i: 1035 Mrk 21 Orr und 2 Pfennige. Es hielt aber eine Mark 4 Ferdinge, od. 48 Orr od. 36 Schillinge, ein Orr hielt 3 Artiger od. ein Artiger 3 Pfennige.

Noch einige Abkürzungen daraus: betūd / sātstr / kūd / höuetgūd / thūnende d.i: bessern, Sandstraße, Gewand (Tuch) Kapital, umzäunen.

Aus der Rigischen Landvogtey Rechnung Pergam.

Anno dnice Incarnationis M cccc v^to feria t[er]cia p[os]t Dominicam Reminisc[er]e dni Advocati Marchie Ciuitatis Rigen[sis] vid[e]l[ice]t dns Hermannus Bobbe & dns Johannes Stagghe p[rese]ntauerunt camere eiusdem Ciuitatis in p[ro]mptis pecuniis xc mr Rig[enses] It[em] xij marc Rig[enses] in melle. It[em] Siligi[ni]s in turri xij last[as] It[em] ordei ij last[as]. It[em] Avene j½ last[am] It[em] a p[re]d[ic]ta annona sunt p[er]cept[a] de Tyturghe silig[ini]s xxx lop. It[em] ordei xxviij lop It[em] Avene ½ last[a] It[em] p[ro] reformacio[n]e pontis gurgit[is] & p[ro] sumptib[us] & p[ro] ungheldio diuerso xij mr It[em] Hinrico Vrobosen famulo Ciuitatis v mr Rig[enses] p[ro] p[re]cio ip[s]ius It[em] xviij or[e] p[ro] ocreis

d.: Anno dominicæ incarnationis 1405^to feria tertia post Dominicam Reminiscere domini Advocati Marchiæ ciuitatis Rigensis, videlicet dominus Hermannus Bobbe et dominus Joh: Stagghe præsentaverunt Camerae eiusdem ciuitatis in promtis pecuniis 90 Marcas Rigenses, item 12 Marcas Rig: in melle, item Siliginis in turri 12 lastas. Item hordei 2 lastas, item avenæ 1½ lastam, it: a prædicta annona sunt percepta de Titurge siliginis 30 lopæ, item hordei 28 lopæ, it: avenæ dimidia lasta, it: pro reformatione pontis, gurgitis et pro sumtibus et pro ungeldio diverso 12 marcæ, it: Hinrico Vrobosen famulo ciuitatis 5 Mrc: Rig. pro precio ipsius, it: 18 oræ pro ocreis.

Aus dem Denkelbuche anno M.ccc l^to vid 1385

Johannes Emmere resignauit Hans Swelte domu[m] acialem sitam int[er] domu[m] Arnoldi Slues & do[mu]m quanda[m] sitam in der beuerstrate myt deme holthoue ex opposito dom[us] Vicken murmester here/ditarie iure ciuili possid[endam]. d.i: Joh. Emmeren hat dem Hans Swelte sein Eckhaus aufgetragen lassen gelegen neben des Arnold Slues Hause, u. ein Haus gelegen in der Beverstraße mit dem Holzhofe gegenüber dem Hause Vicken des Mauermeisters, nach Stadtrecht zu besitzen.

Fragm.

Wy Johannes van Wallenrode van godes vnd des pelwestliken stoles ghnaden Ertzbisschopp vnd Johannes Sost provest. — dies ist der Anfang einer Urkunde, d. d. Marienburg 23 Febr. 1405, darin obige beide im Gegenwart des Hochmeisters dem Ordensmeister Conrad v. Vietinghof u. zweien Komthuren versprechen, sich in Danzig zur Vergleichung ihrer gegenseitigen Streitigkeiten einzufinden.

1406

Die Schreibart des Privilegii, das Vitold in diesem Jahr cccc sexto den deutschen Kaufleuten über die Erbauung einer Kirche in ~~Kowno~~ Kolozk gab, ist

Wir Allexander andirs wytowd von gots genoden Grosforst tzu litthoen * — —

Aus der Rigischen Kämmerey Rechnung

In den jare vnses heren M CCCC vj vp sunte michelis dach worde to kemeren ghesat her Tidema van dem Nyenlo vnd her wolt rode vnd hebben dit nagescreuen ghelt vtgegeuen

P° j marc iiij sol. —— vor iiij lodyge murstens

It xv ore —— vor j tunne beres

It vj ferd —— vor de koste do me de meister to gaste hadde

It j marc —— vor vj lop rogghe It xxx ore —— vor c delen

It xiiij marc —— vor v last hauern

d.i. In den Jahren unsers Herrn 1406 auf Sanct Michaelis tag wurden zu Kämmerern gesetzt Herr Tidemann von dem Nienlo und Herr Volter Rode und haben das nachgeschriebene Geld ausgegeben

Primo 1 Mark 4 Schilling für 4 Lodigen (Böte) Mauersteine

Item 15 Ore für eine tonne Bier It. 6 Ferd. für die Mahlzeit, da man den Meister zu Gast hatte. It. ½ Mk für 6 Lof Roggen It. 30 Ore für 100 Dielen It. 13½ mk für 4½ last Haber

Die ganze Ausgabe betrug vij^c lxxxiij marc xxij ore ij d d.i. 783 Mk 22 Ore 2 Pfennige

Noch merke ich an, dass unter Gelter nicht nur Gerber sondern auch die zu verstehen sind, welche Leder verarbeiteten, als Sattler p denn in dieser Rechnung kommt unter andern vor: 1 3 Ore vor Selen und thöme und 1 hut to gerende Hermann Voss dem Gelter d.i. für Sielzeug, Zäume und eine Haut zu gerben Hermann Voss dem Gelter bezahlt.

Die Landvogtey Rechnung dieses Jahres

Pergam.

Anno dominice incarnacionis M° CCCC vj° feria sexta post dominicam reminiscere Advocati Marchie (vid. die vorige) presentauerunt camere eiusdem Ciuitatis in promptis pecuniis C marcas / In melle j lastam pro xiiij marcis It siliginis in turri xiij lastas It ordei ij lastas Item Auene j lastam. Ab hominibus in titurge perceptum siliginis l lop. Ordei xx lop / Auene xx lop It hinrico vrobosen landfamulo pro precio suo v marcas et xviij oras pro ocreis. It pro melioracione pontis et domus in nouo molendino v marcas

d.i. Anno dominicæ incarnationis 1406^to feria sexta post Dominicam Reminiscere Advocati Marchiæ præsentaverunt Cameræ eiusdem Civitatis in promtis pecuniis 100 Marcas, in melle ½ lastam pro 14 Marcis. Item Siliginis in turri 13 lastas, item hordei 2 lastas, it: avenæ 1 lastam. Ab hominibus in Titurge perceptum Siliginis 50 lopæ, hordei 20 lopæ, avenæ 20 lopæ, it: Hinrico Vrobosen Landfamulo pro precio suo 5 Marcas & 18 oras pro ocreis. It: pro melioratione pontis & domus in Novo molendino (Neuenmühlen) 4½ marcam.

Aus dem Erbebuche Anno dni M° CCCC vj°

Albertus Godbus cum vxore sua recepit hereditatem in platea institorum ex opposito platee fabrorum circa domum quondam Wilkini Düseborch Jure Ciuili possidendam. feria sexta post conuersionem Sancti pauli d.i.: Albert Godbus hat mit s. Frau ein Erbgrundstück in der platea institorum (Krämerstraße) gegenüber der Schmiedestraße bei weiland Wilkin Düseborgs Hause nach Stadtrecht zu besitzen, Freitags nach Pauli Bekehrung.

* noch einige Abbreviaturen aus Witolds obiger Urkunde

vorghescreven ~~wird~~ vorghenant ...

vorghesprochen stürn gote Gabe dutzhen deutschen Eser unser dezm dieses .. Begl gegeben

zcente (Kante), heilig m cccc sexto 1406.

1407

Aus der Kämmerey Rechnung dieses Jahres MCCCCvij einige Ausgaben — Papiere

It v ferth ij ort — vor iiij vade holtz tho dem radhus	d.i. 5 Ferd. 2 Ort für 4 Faden Holz zum Rathhause
It xiiij ort — vor twe hude tho gherende	14 Ort für zwey Häute zu gerben
It iij mrc — des stades schriver vor syn lon upp winachte	3 Mk. des Rath. Schreibers Lohn auf Weynachten
It xxx mrc iij ferth hebben der deyner kledere ghekostet	30 Mk 3 Ferd. haben der Diener Kleider gekostet
It xx mrc xxij ort vor vj lest vnd xxiiij lop haveren	20 Mk 22 Ort für 6 Last 24 Loof Haber
It vj ferth xiij artk — dat wynhus tho deckende	6 Ferd. 13 Artig das Weinhaus zu decken

Die Ausgaben der Kämmerey betragen in diesem Jahr d.i. von Michaelis 1407 bis dahin 1408

Su. sum viij^c liij mrc xxj ort ij artk — Summa Summarum 853 Mark. 21 Ort 2 Artiger

Noch einige Wörter daraus dat cruce, j likke rete, wintreyse, vrunde, beteren d.i. das Kreutz, ein halb Jahr ..., Winterreise, Freundin, bessern.

Aus einem Schluss des Rig. Domkapitels

Quoniam occasione constitucionis olim per honorabiles dominos Arnoldum prepositum Canonicos et Capitulum Rigensis Ecclesie — super distribucionibus presenciarum — inter Canonicos et vicarios seu eorum substitutos — nonnulla racionabiliter et legitime sint statuta Nichilominus — contenciones scismata murmuraciones generantur et rancores. — Nos Petrus decanus Johannes Lodewici plebanus Sancti Jacobi Tidericus Robin plebanus Sancti Petri Johannes Puster Scholasticus Bernhardus Schillinck Egbertus Spegel Cantor Hinricus de Tremonia Gerlacus Ouelacker eiusdem Rigensis Ecclesie Canonici — Capitulariter congregati addicimus quod deinceps nulle vicarie aut officiaciones seu altaristarum instituciones — fiant nisi etiam de eis certe presencie fiant et deputentur — Cum etiam deservientibus in Ecclesia legendo Ewangelia et Epistolas quamvis nullis ceteris ditati sint beneficiis tamen ceteris dormientibus nocturnis horis nobiscum invigilant et in diurnis horis precipue missis aliis se absentantibus portant pondus diei et estus per eosdem predecessores nichil — sit statutum dignum duximus et congruum quod si non ampliori iuxta suorum laborum merita tamen cum ceteris pari mercede potiantur Ita quod hii qui presbiteri sunt cum vicariis sive presbiteris equales tollant porciones Non presbiteris vero dimidietas distribucionum vicariorum condonetur Acta sunt hec Anno domini Millesimo quadringentesimo septimo Quarta die Mensis februarii in domo habitacionis Suprascripti honorabilis viri domini decani nobis ibidem Capitulariter congregatis et Capitulum facientibus — —

Pergam.

Quoniam occasione constitutionis olim per honorabiles dominos Arnoldum præpositum Canonicos et capitulum rigensis ecclesiæ — super distributionibus præsentiarum — inter canonicos et vicarios seu eorum substitutos — nonnulla rationabiliter et legitime sint statuta Nihilominus — contentiones, schismata murmurationes generantur et rancores — Nos Petrus Decanus, Johañes Ludovici Plebanus sancti Jacobi, Tidericus Robin Plebanus Scti Petri Johannes Puster Scholasticus Bernhardus Schilling Egbertus Spiegel cantor Henricus de Tremonia Gerlacus Ouelacker eiusdem rigensis ecclesiæ canonici — capitulariter congregati addicimus, quod deinceps nullæ vicariæ aut officiationes seu altaristarum institutiones — fiant, nisi etiam de eis certæ præsentiæ fiant et deputentur — Cum etiam deservientibus in ecclesia legendo evangelia et epistolas, quamvis nullis ceteris ditati sint beneficiis, tamen ceteris dormientibus nocturnis horis nobiscum invigilant et in diurnis horis præcipue missis aliis se absentantibus portant pondus diei et æstus per eosdem prædecessores (: d.i. den Abt Arnold u. das damalige Kapitel) nihil — sit statutum dignum duximus et congruum quod, si non ampliori juxta suorum laborum merita, tamen cum ceteris pari mercede potiantur. Itaq qui presbyteri sunt cum vicariis sive presbyteris æquales tollant portiones, non presbyteris vero dimidietas distributionum vicariorum condonetur. Acta sunt hæc anno Domini 1407 quarta die mensis Februarii in domo habitationis suprascripti honorabilis viri domini Decani, nobis ibidem capitulariter congregatis, et Capitulum facientibus.

Noch einige Abbreviaturen daraus: fore, edicione, privatum, temporibus, dicti, fore, editione Gebräuche privatum, temporibus, dicti.

Aus der Landvogtey Rechnung von MCCCCvij^o merke ich nur an, dass Tymannus Bobbe u. Hinricus Durkopp Landvögte waren, welche 100 Mk an Geld, ½ Lst Honig zu 12 Mk. gerechnet, 14 Lst Roggen, 2½ Lst Gerste, 8 Last Haber, u. 15 Lof Kreiden ablieferten. Ein Paar Stiefeln sind 18 Ore gerechnet.

Aus dem Denkelbuche Anno Mo. cccc viij°

Item Wigboldus resignavit Hinrico Schutte carpentario domum in platea ante portam Beneren-actum ut directe supra.

Hintzo Stedynk resignavit Jacobo Swartekoppe quendam ortum situatum extra pistrina vaccarum inter ortos consulatus et Johannis Roneker liberi possidendum

D.: Wichbold hat dem Hermann Schutten, dem Wagner ein Haus auftragen lassen in der Strasse vor der Liberyport; Actum ut immediate supra

Hintze Steding hat dem Jakob Schwarzkopf einen Garten auftragen lassen, gelegen bei der Kühmühle zwischen den Gärten des Raths, u. Joh. Roneckers frei zu besitzen.

1408

Einige Ausgaben aus der Rigischen Kämmerey Rechnung von M CCCC viii

Itm iij ferth — vor vj lop roggh	3 Ferd. für 6 Lof Roggen.
Itm vij ferth v ort — vor ij bullen	7 Ferd. 5 Ore für 2 Bullen
Itm xiiij mrc vortheret up der dachvard tho der prusse	14 Mrk verzehrt auf der Tagfahrt zu Pernau
Itm j mrc iiij ort vor linesche brede	1 Mrk 4 Ore für Linnische Breter
Itm x mrc j ferth ghelent den holtsacke	10 mk 1 Ferd. geliehen der Holz Kasse
Die ganze Ausgabe war vijlxxxvj mrc xiiij ort viij &	786 und 14 Ore 8 Pfennige

Die Abbreviatur & , schreibt, scheint Denarius zu sein ferth von Ferto (ein Ferding) her.

NB. Der Marstalldiener bekam jährl. 6 Lof Roggen zum Deputat, dafür man ihm Geld gab

Noch einige Wörter daraus: glazeworte, speelwort, sand, Glaser, nach Preussen od. wörtlich Preussenwärts, Sommer.

Die Landvogtey Rechnung von M CCCC viij des Dinxstages na midvaste, da Hermann Bobbe und Henning Deterdes Landvögte waren, ist deutsch, so wie alle folgenden: da hingegen bis hierher die meisten Lateinisch abgefasst waren. Ich schreibe blos Einnahme u. Ausgabe aus derselben ab:

— an bereden ghelde . c. vnd . xxxv mrc — j last honnighes ghereckent vp xij mrc Rygh Itm an roggh vp dem thorne xij leste Itm iij lest ghersten Itm ij lest haueren Itm xviij lop bricken Itm van den luden tho der Tytkurge xxxj lop roggh Itm ghersten xxxvj lop Itm xxx lop hauern Itm hinric vrobosen v mrc vor syn lon vnd xviij ort vor j par stevelen

— an baarem Gelde 135 R. — ½ Last Honig gerechnet auf 12 Mrk Rig. Item an Roggen auf dem Thurm 12 Last, Item 3 Last Gerste, item 2 Last Haber, item 18 Lof Weizen, item von den Leuten zur Titiger 31 Lof Roggen, item Gerste 36 Lof, item 30 Lof Haber, item Heinrich Vrobosen 5 Mrk für seinen Lohn und 18 Ore für ein Paar Stiefeln.

Aus dem Denkelbuch Anno cccc viij°.

Itm pertinet sibi (soll heissen illi ob ist ich von einem Mecklenhusen die Rede, der unmittelbar vorher angeführt ist) domus in plathea rederi — resignata sibi p Enghelbertus witten . et hee due resignationes ante aliquot tpa facta st sz p negligentia omissa ia st scripta anno M° cccc viij feria sexta an carnisprivium. d. i. Item ihm gehört ein Haus in der Rederstrasse das ihm von Engelbert Witten aufgetragen ist. Und diese 2 Aufträge (resignationes) sind vor einiger Zeit geschehen (facta sunt muss heissen factæ sunt) aber aus vorgefallner Nachlässigkeit ietzt eingetragen ao 1408 Freitag vor der Fasten. Carnisprivium ist die Fastenzeit vor Ostern.

Anfang einer von Riga & Dörpt an den K. von England Heinr. IV geschehenen Declaration, die von England zu erhaltende Entschädigung betreffend. Original.

Aus einer gleichzeitigen Copie

Serenissimo ac Invictissimo principi et domino dno Henrico dei gra Regnorum Anglie z ffrancie Regi et do —

d. i. Serenissimo ac Invictissimo principi et Domino Domino Henrico Dei gratia Regnorum Angliæ et Franciæ regi et domino Hyberniæ Nos proconsules Consules et Communitates Civitatum Rygensis et Tarbatensis in Lyuonia — — — Sie erklären darinn, dass sie, nach Inhalt der an unseren Orten geschehenen Verhandlungen wegen Erstattung des ihnen von den Engländern zugefügten Schadens, vier Kaufleute von der Hanse zu ihren Bevollmächtigten ernannt hätten, welche die stipulirte Summe von dem Könige für sie empfangen u. darüber quittiren sollten. Ao 1408 d. 12 Aug.

1409

Einige Ausgaben der Rigischen Kämmerey im Jahre M CCCC IX — Pappier

It xvj ort — vor iiij pagehude tho gherede — d. i. 16 Ore für 4 Pferdehäute zu gerben

It iij mrc Rigl — gegh vor Bussensteine thoholende — 3 Mk. Rig. gegeben für Büchsensteine zu hauen

It xij mrc vortheret up der dachvard tho Woldemer — 12 Mk. verzehrt auf der Tagfahrt zu Wolmar

Su̅ su̅a omium expositorum van dessem iare viij^c xcv½ mr ij ort vj ß / d. i. Summa omnium expositorum von diesem Jahr 895½ Mk 2 Ore 2 ß

Noch einige Wörter: thegeleye / grundtinse, andere dinge, Gewerbe. / Ziegelscheune, Grundzins, andere Dinge, Gewerbe.

Aus der Landvogtey Rechnung von M CCCC IX — Pergam.

— de landvogede der stadesmarke — h̅ tideman Nyenlo vnd h̅ Hartwich Sthenhus hebben den kemere an bereden ghelde gheantwordet c mrc It gheantwordet in den keller ½ last honniges ghereken vp xij mrc Rigl. It an rogghen vp dem thorne xj lest It an gersten iiij lest It an havern ij lest It an kricke xviij lop — xvj orc vor j par stauelen

d. i. — Die Landvögte des Stadtgebiets — Hr. Tidemann Nyenloh u. Hr. Hartwich Steinhaus haben dem Kämmerer an baarem Geld überantwortet 100 M. Item geliefert in den Keller ½ Last Honig gerechnet auf 12 M Rig. Item an Roggen auf den Thurm 11 Last, item an Gerste 4 Last Item an Haber 2 Last Item an Kricken 18 Lof — 16 Ore für ein Paar Stiefeln.

Aus einer Rechnung eines gewissen Arnd Vegenburg, der auf Kosten des Rathsherrn Tideman hutscheyden einen Landwerkmann mit seinem Gesinde einige Wochen unterhielt; auf Pappier. — Pappier Zeichen

eyne tune beyrs j fr̅d. Eine Tonne Bier 1 Ferd. Sie galt auch nach dieser Rechnung 13 bis 15 Ore. j tune Merc beyrs xvj orc vn j artc vor j tune Rostocker beyrs xix orc. vor ij put soltes iiij orc. j ß vor eyn kulmet bonen vn iij orc vor j kulmet gherste It ij lispunt boteren xvij orc It j tune vleysches iij f̅r It iiij orc vor eyn bant vremegallen j vor v stokvische viij orc vn j artc It xvj orc vor ij^c dorsches It j lueschpunt boteren xj orc (auch 13 Ore) It vor eyn half rint xviij orc j artc It eynen boetlink vor x orc — Noch merke ich den Ausdruck an beholten nemlich jemanden beholten an statt ihn mit Holz zur Wirthschaft versorgen.

d. i. Eine Tonne Bier 1 Ferd; 1 Tonne Märzbier 16 Ore und 1 Artiger. Für 1 Tonne Rostocker Bier 19 Ore für 2 ℔ Salz 4 Ore; 1 Schill. für 1 Kulmit Bohnen, u. 3 Ore für 1 Kulmit Gerste, it. 1½ ℔ Butter 17 Ore, item 1 Tonne Fleisch 3 Ferd. Item 4 Ore für ein Band Fremgallen; für 5 Stockfische 8 Ore und 1 Artig. Item 16 Ore für 200 Dorsche, item 1 ℔ Butter 11 Ore; item für ein halbes Rind 18 Ore 1 Artig. Item einen Bötling für 10 Ore

Aus dem Erbebuche der St. Riga a^o CCCC IX^o

Dns Johes Rosteke resignauit Corado vam Hage domu in platea porcoru — actu anno ix^o.

d. i. Hr. Joh. Rostock hat dem Conrad v. Hagen ein Haus in d. Schweinstraße auftragen lassen — Act. Ao. 9

1410

Einige Ausgaben der Rigischen Kämmerey im Jahr MCCCC x

Itt x ferd gegh den denre tho offerghelde, d. i. 4½ Ferd. gegeben den Dienern zu Opfergelde
Itt iiij mr. min j sol vor ij schippd vnd iij lispt iserns 4 Mark weniger 1 Sch. für 2 Schiff 2½ Lb Eisen
Die ganze Ausgabe betrug ixc lxj mr. iij ferd min ij d. d. i. 961 M. 3 Ferd. minus 2 Pfennige
Noch einige Abbrev: lifferete, Nativit. xi, wynpötke tho gelede, vedr, sol. Liberente auch Gehalt Nativitatis Christi, Weinpötte d. i. zinnerne Weinkannen zu Geschenken, Vinter, Solidus od. Schilling

Aus der Landvogtey Rechnung

In den jaren vnses heren m cccc x des dinxtages vör paesschen de landvoghede — (die vorjährigen) hebben an berede ghelde gheantwordet c mark Rig. an honnighe ½ last Itt vor sille clawes hoff vnde den wech dar by tho beterde, gegeven xxiij ore j artk Itt blift — an rogghe xij leste, an gherste iiij leste, an haveren ij leste, an bricken ix lop/ Itt van den lüden thor Titurge entfangen xxxij lop rogghe / xxxiij lop gherste / xxxij lop haveren Itt vrobösen vor syn lon v mark vnd xvj ore vor j par stevelen/
d. i. In den Jahren unseres Herrn 1410 des Dienstags vor Ostern haben die Landvögte an baarem Gelde überantwortet 100 M. Rig. an Honige ½ Last, item für Sille Clas seinen Hof, u. den Weg dabey zu bessern gegeben 23 Ore 1 Artig. Item bleibt — an Roggen 12 Last, an Gerste 4 Last, an Haber 2 Last, an Kricken (od. Grikken d. i. Buchweizen) 9 Lof. Item von Leuten zu Titiger empfangen 32 Lof Roggen, 33 Lof Gerste, 32 Lof Haber. Item Vroböse für seinen Lohn 5 M. und 16 Ore für ein Paar Stiefeln.

Aus dem Denkelbuche Anno MCCCCx

Thidekinus van Stade recepit cum vxore sua domum in platea arene acialem cum quadam platea cum orto et stabulo pertinentibus ad eandem d. i. Tidekin v. Staden hat mit s. Frau ein Haus in der Sandstraße an der Ecke nebst einem Garten u. Stall erhalten, die dazu gehören.

1411

Aus der Rigischen Kämmerey Rechnung des Jahrs M·cccc xj — Fragm

It j mr — ghegheuen de junghenenvrowe Sondages dochter
It xiiij mrk vnd viij orl to wynachten do de mest͛ hir tho gaste was
It x frt vor en pert It xvij orl vor j tunne bers de de compt͛ van dunenborch wart gesand
It vj mr vj orl gegeuen vor ener bussen tu geten
It x ferd vd gegeuen vor speeien wyn, do de Naugardesche boden hir weren
Item ij mrk vnd j lot vor en pert tu der stad behuf.
Su summa der vtgheuinge van dessen Jare · ixc mrk myn ij fed:

d. i. Item 1 Mark gegeben der jungen Jungfrau (Nonne) Sondags Tochter
It. 13½ Mk und 8 Ore zu Weynachten da der Meister hier zu Gaste war
It. 10 Ferding für ein Pferd It. 17 Ore für 1 Tonne Bier die dem Komthur von Dünaburg gesandt wurde
It. 6 Mk 6 Ore gegeben für eine Büchse (Kanone) zu gießen
It 9½ Ferd. ausgegeben für Specien (Spezereyen) Wein, da die Naugardschen Boten hier waren
It. 2 Mk und 1 Loth für ein Pferd zu der Stadt Behuf
Summa Summarum der Ausgabe von diesem Jahr 900 Mark minus 2½ Ferding.

Einige Abbreviaturen usw., sunte mertens drunke, lode, resen houe, bue, germet d. i. nachgeschrieben Sankt Martens Trunk ein gewöhnlicher Schmaus des Raths, Lode od. Kugeln für grobes Geschütz, Rosenhof ein Grundstück in der Pferdstraße, der Rosenschen familie gehörig, von der die Stadt es erst gemiethet hatte, hernach an sich kaufte, Brüche, Fragment.

Aus der Landvogtsrechnung M cccc xj — Fragm

Die Landvögte waren die vorigen) — ad reden ghelde gheantwordet j last. C. xx mr. an honige j last
Jt iij mrc myn ij orl vor thunholt vnd holt tor bruggthe tor Nyemole etc It — an karne xij leste
Rogg / v. leste gherste It ij lest hauere It kricke j last It van de luden thor thitorge, ent-
phanghe xl lop Rogg It gherste xlvj lop It hauere xl lop It vrobosen gegl v mr vor
syn lon vnd xvj orl vor j par stauelen

d. i. — an baarem Geld überantwortet 120 Mk, an Honig ½ Last. Item 3 Mk weniger 2 Ore für Zaunholz und Holz zur Brücke zu Neuen Mühlen etc. Item — an Getreyde: 12 Last Roggen, 5 Last Gerste, Item 2 Last Haber Item Kriken ½ Last. Item von den Leuten zu Titurge empfangen 40 Lof Roggen It. Gerste 46 Lof, item Haber 40 Lof It. Vroboßen gegeben 5 Mk für seinen Lohn, u. 16 Ore für ein Paar Stiefeln.

Aus dem Denkelbuch M cccc xj

It. dns Joh kalmarn resignauit Mathie blok domum in platea tusuersali sicut itur ad
plateam Rigemunde, ex opposito domus quondam dni marquardi van Essen q. mo pertinet Staueled Klemm
actum Anno xj° in die sti Gregorij.
It anno xiiijc xj°. xiiij dage vor pinxte do leyt de olde Hinric Hune badinge up vor den
Rade enen garden belegen tusschen der swarte broder garden her hinrik durkops kinder
kinde to eruende

d. i. Item Hr. Joh. Kalmarn hat dem Matthias Block ein Haus aufgetragen lassen in der Querstraße, wenn man nach der Rigemünderstraße geht, gegenüber weiland Marquards v. Essen Hause, welches jetzt dem Schiffer Klemmer gehört. Actum ao 11 am Tag des heil. Gregorius.
Item ao 1411, 14 Tag vor Pfingsten ließ der alte Heinrich Hune Badinge auf (d. i. ließ auftragen) vor dem Rath einen Garten, gelegen zwischen dem Garten der schwarzen Brüder (Mönche) des Herrn Heinrich Durkops Kinds Kindern zu vererben.

Anfang des Geleitsbriefs, den der K. v. Polen am Tage S. Agnetæ (d. 21 Jan) dem Meister Vietinghof gab, um zum Friedensschluß zu kommen — Fragm

Wladislaus dei gra Rex Polonie litwanieqz Princeps Supremus et heres Russie etc

Anfang der Vollmacht, welche der Hochmeister zu Marienburg 1411 Sabbato ante festum Nativitatis beatæ Mariæ virginis gloriosæ seinem Consiliarius, darunter auch Sifrid Lander, Komthur zu Marienburg in Liefland war, gab, um zwischen dem König v. Polen Wladislaus u. dem lith. Großf. Alexander sonst Witold gemäß u. dem Orden Fried zu machen. Ex arch. regiom:

Nos frater Henricus de Plauben ordinis sancte Marie Teuthonicorum magister generalis

d. i. Nos frater Heinricus de Plauen. Ordinis sanctæ Mariae Teuthonicorum Magister generalis

Anfang des Waffenstillstands auf 2 Tage zwischen dem König Wladislaus u. dem Großherzog Witold von einer u. dem T. O. von der andern Seite d. d. im Feldlager bei Raczanz am Abend vor Pauli Bekehrung (d. 24 Januar) 1411. Ex arch. regiom.

Nos Wladislaus dei gra Rex Polonie Litwanieque Princeps supremus et heres Russie etc. Vna cum

d. i. Nos Wladislaus dei gratia Rex Poloniæ, Litwanieque Princeps supremus et hæres Russiæ etc.

Vna cum — — — während dieser 2 Tage sollen die Deputirten des Ordens, unter welchen auch Conrad v. Vietinghof (preceptor livoniensis) der Herr Meister war mit den poln. Deputirten auf einer Insel der Wisla (Weichsel) Thorn gegenüber, den Frieden unterhandeln.

NB. Es waren schon 2 Tage d. i. d. 22 u. 23 Jan. (♃ u. ♀) Stillstand gewesen, man hatte aber in denselben nicht zum Frieden kommen können, daher der Stillstand noch 2 Tage d. i. d. 24 u. 25t. (♄ u. ☉) bis Montag Morgen (feria secunda) zum Sonnenaufgang verlängert. Damals mußte der rig. Erzb. Johan u. der Meister Conrad bei dem Hochmeister in Thorn (denn derselbe hatte sich hier eingeschlossen u. erwartete eine Belagerung) gewesen seyn; denn man verlangte polnischer Seits, daß dieser zweien wie auch der Meister in Deutschen u. welschen Landen Conrad v. Egloffstein u. der Bischof v. Würzburg Johann, wie auch der Ritter Joh. Romplyan v. Kobern den Salvum Conductum für die poln. Deputirten besiegeln sollten. Der Fried kam hierauf d. 1 Fbr. wirklich zu Stande. Das Datum dieser Urkunde ist: Datum in loco nostre Stacionis campestris prope Raczancz Sabbato in vigilia ~~festi~~ Conuersionis sancti Pauli. Hier ist also Sabbatum soviel als Sonnabend: denn Pauli Bekehrung fiel Montags den 25t. Januar, und die Deputirten hatten also nur einen einzigen Tag Zeit zu unterhandeln.

1412

hier am 9t Decb. dieses Jahr über die vor den folgenden eingenommenen Registern ausgefertigtes Instrumentum notariale hat folg. Schrifft:

— rerz pdcaz ctitudiem quid hoibiles viri vid Johes Wantschede procosul Lubbertus de pale et herbordus de heyde Consules iussu et nomine tocius consulatus Rigen —

— iuamenta pdca veritatis testio cofirmare volētes ad sca dei ewangelii coram pdcis dnis et manibus ut sup iuauerunt se credere pdcos cosules cives et mercatores vera iuamenta

— pstitisse. d. i. rerum prædictarum certitudinem quidem honorabiles viri videlicet Johannes Wantschede proconsul Lubbertus de Pale et Herbertus de Heyde consules jussu et nomine totius Consulatus Rigensis — Juramenta prædicta veritatis testimonio confirmare volentes ad sacra Dei evangelia coram prædictis dominis et in manibus ut supra juraverunt se credere prædictos consules cives et mercatores vera iuramenta — præstitisse.

Aus der Kämmerey Rechnung der Stadt Riga dusent verhundert twelue

It ij mark vnd ij ore Herman goltsmede vor vj suluern lepele tu stadtshus

It xiiij mark gegeuen vor des mesters schenkynge vp deme Radhus

It v mark vor ij perde It vj mark fyr vor Rolande

Sū aller Vtgeuinge . vj c mark . vj mark . xxij ore

d. i. Item 2 mk u. 2 Orr Herman dem Goldschmied für 6 silberne Löffel zum Stadthaus

It. 14 Mk gegeben für des Meisters Beschenkung auf dem Rathause

It. 5 Mk für 2 Pferde It. 6½ Mk für das Rolandsbild (eine Statue des Rolands das in freyen Reichsstädten zum Zeichen der Kayserl. Begnadigung stand)

Summa aller Ausgabe 1106 Mrk 22 Orr.

Nachrichtlich Wörter drauf: kumpt van der kerselborch, Komthur von Kreutzburg, sadel gorde Sattelgurte. geschrieben. Aus der Landvogteyrechnung Pergam.

In den Jaren unses heren M. CCCC. xij. des mydwekens vor palmen de lantvoghede rekenscop deden van der voghedye also her Tydeman van dem nyen loe unde her Hartwych steenhus an reden ghelde ghe antwordet den kemereren an reden ghelde . C. mr unde . ix . mrk Item an honnyghe ½ last Item selle clawes hof tho beteren vy ferd Item up deme thorne an korne roggen . xv . lesten Item an ghersten . iiij . leste Item an haueren . ij . leste Item an kricken . ½ . last Item ter tyter ij last roggen Item an ghersten ene last Item an haueren . v . lope Item an kricken . vj . lope . Item gheuen vrobosen . v . mrk vor syn loen unde vor en paer traueley van xviij ore

d. i. In den Jahren unsers Herren 1412 des Mittwochs vor Palmen thaten die Landvögte Rechenschaft von der Vogtey als: Hr Tidemann von dem Nyenlo u. Hr Hartwig Steenhus an baarem Gelde überantwortet den Kämmerern baar Geld 109 Mk item an Honig ½ Last. Item Klaus Dellers Hof zu bessern 7 Ferd. Item auf dem Thurme an Korn, nemlich an Roggen 15 Last, Item an Gerste 4 Last, item an Habre 2 Last, item an Kricken ½ Last. Item zur Titger (eingenommen) 1½ Lst Roggen, Item an Gerste 1 Last, Item an Habr 5 Lof Item an Kricken 6 Lof. Item gegeben Vrobosen 5 Mk für seinen Lohn, u. für ein Paar Stiefeln 18 Or

NB. Die Stiefeln blieben bis 1419 stets 16 18 Ore, nur findet man meist traueley geschrieben.

Aus dem Denkelbok. mo. cccc xij o.

It Hartwich sassenbeke accept do . . cu vxore . . d platea Ruthenoz quā quodā yerosse Rutēn possidebat anno quo sup. d. i. Item Hartwich Sassenbeck hat mit s. Frau das Haus in der Reussenstraße erhalten, das ehemals der Russe Jeroff besaß. anno quo supra. (Also waren auch Russen zu frem. Zeiten ansässig.)

1413

Der Magistrat gab vor als ein Verzeichniß der zu Folge den Rigischen eingenommenen Waaren unter folgendem dato:

Dusent veerhundert darna an deme druttenden Jare an deme dage sancti Blasy
des hilgen Byscoppes vnde mertelers xpi: d. i. 1400 darnach an dem 13ten Jahr an
dem Tage Sti Blasii des heil. Bischoffs und Märtyrers Christi.

Aus der Rigischen Kämmerey Rechnung von Dusent verhundert druttevne

It vii fert vor ii bullen
It x mark vor hinrik goltsmede kyderwakter gegenne belege by sute Gerdruden
It lxiii mark to der reyse myt dem mester in lettowen
Dit summa XXXXX mark vii mark xv ore min ½ art

d. i. Item 7½ Ferd. für 2 Bullen
— 10 Mk. für Hinrich des Goldschmidts Kinder Garten bey S. Gertruden gelegen
— 63 Mk zur Reise mit dem Meister in Litthauen

Die Summe der Ausgabe des ganzen Jahres war 907 Mk 15 Ore weniger ½ Artig
Noch einige Abkürzungen daraus: Henesen tolre, Kathrenen, koster, d. i. Häyschen Thor, Catharinen, Küster.

Aus der Landvogtey Rechnung von m cccc xiii

— des vrydages vor palmen deden dee lantvogede rekenscop — alse her hartwich steenhus vnde her
Godeke oelslegere vnde antwordeden den kemerern an reden gelde lxxvii mark vnde xiiii ore — an rog-
gen x last gersten iii last haveren i last, an kriken ½ last It an honnyge ½ last

d. i. Freytags vor Palmen thaten die Landvögte Rechenschaft — nemlich Hr. Hartwich Steinhaus und Herr
Godeke Oelsleger und überantworteten den Kämmerern an baarem Gelde 77 Mk 14 Ore — an Roggen
10 Last, Gerste 3 Last, Haber 1 Last, Kricken ½ Last, item an Honig ½ Last

Ditiger trug dieß Ord. nicht so vorigs Jahr ein, denn alle diese Producte waren von den vorjährigen Credits, ein 1 Last 12 Lof Roggen, 28 Lof Gerste, ½ Last Haber, 5 Lof Kricken.

Aus dem Testamente Margarethe Clockengeters — Fragm.

— Ik margareta en husvrowe Johan clokkengeters anders geheten bekeman — Borgers to Rige — sette — vnde schikke myn testament — an desser wise so hir na screven steyd

Hier folgt das ganze Testament.

In deme namen godes amen Ik Margareta en husvrowe Johan clokkengeters anders geheten
bekeman seliger dechtnisse borgers to Rige hebbe angesehen dat deme mynschen nicht wissers en is den
der döt (dē dōt) vnde nicht vnwissers den de stunde des dodes Dar vmme weret dat my god scheidede van
desser werlt (werlt) so sette ik vnde schikke myn testament vnde lesten willen an desser wise so hir na
screven steyd Int erste so bescheide ik to ener ewygen Vicarie (ewigen vicarie) twehundert mark Rig.
der de vormundere myns testamentes scholen stiften vnde fundamenten (fundeuten) In der
domkerken (Domkerke) unser leuen vrowen bynnen Rig. Rente to kopende vor der ii mark so vake
des not vnd behuf wert na rade des rades enen prester (pster) dar van to der Vicarie to besorgen
de gode dar vore to denende vnd missen toholden to selicheit myns mannes myner kindere vnde myner e-
gen sele Desse vicarie scholen myne testamentarii (testamentarii) allertyd volenen (volene) so vake
se los wert vnde Int erste so scholen se der leuen Petro Jubowen vnde dar na myd rade des Ra-
des vnde vulbort deme negesten myns geslechtes so vere dat he is de prester is edder an deme er-
sten jare prester werden mach Were des nicht so scholen se dar mede belenen enen Armen prester na Ra-
de vnd vulbort des Rades so vake se los wert vnde wenner (Wenne so oft als) en van mynen testamen-
tarien vorstervet so scholen de anderen na vulbort vnde rade des rades enen anderen keysen an der stede
To desser vorscreuenen (vors.) Vicarie scholen myne testamentarii tugen vnd besorgen van deme rede-
sten gude dat ik bouen desse vorscr. ii c mark nalate Wes notroft is to der Vicarie Alse gerwe (gerwe)
missebuk. kelk. pallen etc (etc) Item so geue ik to sunte Jacobe viii mark Rig. to der buwet Item
so geue ik Margareten myner dochter viii ℓ Rig. vnde wan se beraden wert so geue ik er dar to en
temelik (temelik ziemliches) brudbedde myd houetpole laken deken vnd küssen Vrd hir bouen

van mynem gude na blyft unvorgheven dat, scholen myne testamentarii geven unde keren an der ere godes to salicheit myner sele. To testamentarien unde vormunderen dusses mynes testamentes unde lesten willen unde vicarie vorscreven kese ik unde sette der ersamen unde bescheden manne her Johan sternbergh radman Mathias van der Hyde unde Albrecht goderhusen borgere to Rige unde bidde se dorch got dat se dyt (Dyt) myn testament unde lesten willen vorvullen (vorvullen) unde also vorstan alse ik dat geschicket hebbe unde van en begere (begehre) bin alse se gode unde my dar vor vore geven willen Unde ik wil dat myn testament unde lesten willen unvorandert unde unghebroken beholden so vorscreven is In en tuge dat ik dat myt bevunder stemmen wedderruffe unde anders make Des to tuge der ersamen vorsichtegen manne her Herman bubbe borgermester unde her Johan stolsan ratman umme myner begerliken bede willen ere Ingesegele hebben gehenget vor dussen breff De geven unde screven is na Godes bort Dusent verhundert druttegen Jar an deme dage sancti Gregorii des hilgen biscoppes. M. Diese Vicarie hatte den Namen S. Barbaræ Vicarie

Aus dem Denkelbock Anno Dni m°. cccxvii.

Item hans kerkhane et hermannus van der molen resignaverunt domum suam retro scampna (retro scamna) pistorum Lubberto wittenborgh sic — Jure hereditario libere possidendam

Item hans hillebrant resignavit camerariis civitatis ex parte civitatis nomine halheydis filie beken domum sitam in deme ellebruke penes tutorem Johannem godder ad portam schakemans perpetue possidendam libere

Item Hans Birkhahn u. Herman v. d. Mühlen haben aufgelassen (soll resignarunt stehen) ihr Haus hinter den Brodscharren dem Lubbert Wittenburg. bürger — — erblich frei zu besitzen.

It. Hans Hildebrand hat den Stadts Kämmerern für die Stadt im Namen des Halheids tochter becken (soll diese vielleicht heißen) ein Haus auftragen lassen im Erlenbruche neben dem Kuster Joh. Godder vor der Schakemansporte, auf ewige Zeiten frei zu besitzen.

#

Anfang einer zu Marienburg 1413 indictione 6, d. 27 Aug gegebenen Transsumtes der Bulle Pabstes Innoc. IV d. d. Anagni. Kal. Octobr. pontificatus anno primo (1243) darin den Priorn u. Brüder des Predigerordens befohlen wird, die Kreuzfahrer gegen alle Befehdungen zu schützen. Das Orig. liegt im geh. Archiv zu Königsb. Specif. III n. 90.

Fragm

In nomine domini Amen Nos fratres Johannes dei et apostolice sedis gratia Episcopus pomezaniensis et Nicolaus Abbas in polplyn ordinis Cisterciensis

d. i. In nomine domini Amen. Nos fratres Johannes dei et apostolica sedis gratia Episcopus pomezaniensis et Nicolaus Abbas in polplyn ordinis Cisterciensis pp.

Anfang einer 1413 Mittwoch vor Judica zu Marienburg von Heinr. Stam Komthur zu Golda gen dem Hochmeister Heinr. v. Plauen gegebenen Versicherung einiger neuen Verpflichtungen die ein künft. Meister künftig gegen den Hochmeist. u. den Orden in Preußen beobachten soll. M. damals war das Meisterthum durch Conr. v. Vietinghof Tod erledigt, u. der Komthur Stam führte vermuthl. die Interims Regierung.

geh. Archiv zu K.

Fragm

Wissentlich sey allen die desen brieff sehen horen adir lezen, das Wir Bruder

Aus der Kämmerey Rechnung der Stadt Riga 1414 Dusent verhundert verteyn

It xxviij mrk vnd iiij sol vor der heren cledere (die Stadtdiener bekamen jährl. Kleidung)

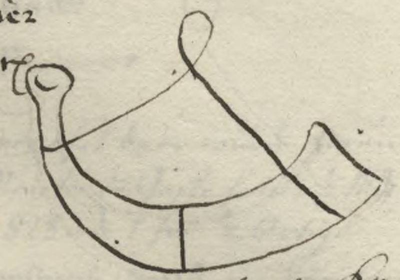
It xiij sch vor wyn deme rade gesant uppe wynachten (Hirst kommt hier das erstemal vor)

It xiij sch vor wyn vnd crud do de darpteschen boden hir weren

Item xxvi mrk x sol der boden vorteret tor dachvard to woldemer

Item xiij mrk vor xx rinsche gulden gedan des bisschopp dener

Sū sūr DCCC mrk lxxvij mrk



Pappierzeichen der Kämmerey rechnungen von 1405 bis 1446

d.i. Item 23½ Mrk 4 Schill. für der Diener Kleider

— 13 Sch. für Wein dem Rathe zu Weynachten gesandt

— 13 Sch. für Wein u. Kraut da die dorptischen Boten hier waren

— 22 ℳ 9½ Sch. die Boten verzehrt zur Tagfahrt zu Wolmar

— 12½ Mrk für 20 Rheinische Gulden gegeben des Bischofs Diener

Suma Sarum 877 Mrk

Noch einige Abbreviaturen: stenere, custen, prudere, bulicke, Vmrtyne, assen d.i. Schreiber, Mauerstein, Gewicht, bauen, Grundzinse, Achsen.

Aus der Landvogtsrechnung von m cccc xviij

— dee lantvogede (wie die vorigen) — hebben rekenscop gedan der heyligen na Letare, wodurch die Kämmerey überantwortet 100½ Mrk, ½ Last Honig, 12 Last Roggen, 2½ Lst Gerste, 1 Last Haber, ½ Last Kreiden, Von Tyturge i last iij lop myn (d.i. 1 Last weniger 3 Lof) an Roggen, an Gerste 40 Lofe, an Haber 25 Lofe, an Kreiden 6 Lofe.

Aus dem Erbebuche. Anno dni mº cccc viij.

Item Claus coppersmyt resignavit Arnoldo de Huten domum sitam in platea fabroꝝ pe domum Johannis de pale cum stabulo ex opposito iux cimiterium bte virgis Jure heditario libere possidendo.

Item Claus Koppersmyt resignauit Arnoldo de Huten domum sitam in platea fabrorum ~~propter~~ penes domum Johanis de Pale cum stabulo ex opposito juxta cimiterium beatae virginis jure haereditario libere possidendo (statt possidendam)

Nachstehendes ist der Anfang einer Urkunde auf Pergamen im königsberger Archiv, darin der Meister bekennet daß er dem König von Litthauen Alexander Witold gelobet habe daß seine Kaufleute bis zu einer bestimmten Zeit frei nach Livland handeln können. D.D. Riga am Tage Stephani prothomart. Christi (den 26 Decbr) dusent vierhundert und vertteyne

Wy broder dyderik tork Meister dutsches Ordens to lifflande bekennen

1415

Aus der Rig. Kämmerey Rechnung von Dusent verhundert vefteyn

Item j mrk vor vj. lop roggen
Item iij mrk her Johan Rostoken vorteret do he wart gesant to Woldemer
Item xxiiij mrk j fd vor enen wyn do men den mester togaste hadde
Item ½ mrk vor ene knopp upp den torn achter den Ruschen kerke

Sū sūa dccc mrk xxviij mrk j fd ½ art

d. i. Item 1 Mk für 6 Lof Roggen, 3 Mk H. Johann Rostoken verzehrt da er wurde gesandt nach Wolmar, 24 Mk 1 Ferd. für Raut Wein &c da man den Meister zu Gaste hatte, ½ Mk für einen Knopf auf den Thurm hinter dem Russischen Kirche. Sa Sum. 828 Mk 1 Ferd ½ Artig.

Noch einige Abbreviaturen. copen / arstedient / Nologh / Prutzen / restoph / Vorß d. i. kaufen, arzneyen od. curiren, Naugard, Preußen, Geräthschaft, vorgeschrieben.

Aus der Landvogtey Rechnung von MCCCCxv

Die Landvögte waren die vorigen; sie lieferten ab: C mrk xxj mrk It in honeghe ½ last — In roggen xij leste In gersten iij lest It j last haueren It in kukken ½ last It to der tyturge In roggen xxxvj lop In gersten xxxiiij lop In hauen xx lop In kukken iiij lop —

d. i.: 100 Mk 21 Mk. Item an Honig ½ Last — an Roggen 12 Last, an Gerste 3 Last, item 1 Last Haber, item an Kricken ½ Last, Item zu der Titiger (welche wurde eingenommen) an Roggen 36 Lof, an Gerste 34 Lof, an Haber 20 Lof, an Kricken 4 Lof —

Aus dem Erbebuche. Anno dni Mo CCCCxvo

It helmich cleensmyd ex pte rlce dni wulfardi de staden rsignt petro osterrike aream sitā In platea que dicit de rederstrate In angulo pe' domū eiusdē mulier' pscpte Jure heditarie possidend. Scpt ipo die bti Barnabe Apli
Item Schypp clemer rsignt hinrico vrubosen domū acialem In platea que dr de wigboldes strate —

Item Helmich Kleinschmidt ex parte relictæ (viduæ) Domini Wulfardi de Staden resignavit Petro Oesterreich aream sitam in platea quæ dicitur die Rederstraße in angulo pener domum ejusdem mulieris præscriptæ, jure hæreditario possidendam. Scriptum ipso die beati Barnabæ Apost.
Item der Schiffer Klemmer (vid 1411) resignavit Hinrico Vrubosen domum acialem (ein Eckhaus) in platea, quæ dicitur die Weichbildstraße.

Nos frater Johannes Dei et Aplice Sedis gra Reualien ecce Eps

Forgam.

Nos frater Johannes, Dei et apostolicæ Sedis gratia Revaliensis ecclesiæ Episcopus, ist der Anfang eines 1415 d. 15 Xbr. zu Reval gegebenen Transsumts, darin 2 Bullen transsumirt werden, die dem D. O. zu gut von Bonifacio IX. 1394 u. Alex. IV 1258 gegeben worden.

1416

Aus der Kämmerey Rechnung Dusent verhundert Sosteyn Pergam.

tem vj mrk viij ore vor x Rynsche guldyn geschenket des Bisschopp dener van Ryghe
tem xiiij fert vor wyn deme Rade gesat vpp Martinj (kommt hier zuerst vor)
tem x ferd gegeven vor 1 pert
Summa summarum xij c mrk xxvj mrk iij fert vij ore 1 artich

d. i. Item 6½ Mrk 8 Oer für 10 Rheinische Gulden geschenkt des Bischofs von Riga Diener. 14 Ferd. für Wein dem Rathe gesandt auf Martini (auch kommt dieß J. dergl. auf Fasten d. i. Ostern vor) 10 Ferd. gegeben für ein Pferd. Sa Summ 1226 Mrk 3 Ferd 7 Oer 1 Artiger.
Einzelne Wörter: zeiger, gtey, ou d. i. Seiger od. Uhr, grossen, über.

Aus der Landvogtey Rechnung. Pergam.

Item in den jaren vnses heren m CCCC xvj der landvoged (die voigte) – deden rekenschop in der kasten – vnde antwordeden den kemeren in redem gelde C mark vnde ix mrk. Item in honnige ½ last – Item vp dem Torn in roggen xij leste in gersten ij leste in haveren ½ last in erweten vj lope. Item to der Tyturge viij lop roggen in gersten xij lop in haveren vj lop in erweten ij lop

d. i. Item in den Jahren unsers Herrn 1416 die Landvögte – thaten Rechnung in der Kasten – und überlieferten den Kämmerern in baarem Gelde 100 Mrk u. 9 Mrk. Item an Honig ½ Last – It. auf dem Thurm an Roggen 12 Last, an Gerste 2 Last, an Haber ½ Last, an Erbsen 6 Lof, Item zu der Titurge 8 Lof Roggen, an Gerste 12 Lof, an Haber 6 Lof, an Erbsen 2 Lof.

Aus dem ältesten vorhandenen Schragen der Schwarzen Häupter No V Pergam.

Dieser sind in einem kleinen Octavbande von Pergam. enthalten u. bestehen in 36 Artikeln davon ich hier eine Probe anführe: N.B. Dieses sind die ältesten auf dem Schwarz. H. Hause befindlichen Schragen: aber auf der Gildstube liegen noch ältere v. d. a. 1354.

In nomine domini Amen.
Vp dat de werke desser yegenwor-
digen tyt nicht werden vorsumet
van der kranken dechtenisse der
lude So plecht men se mit breue
vn mit scriften to bewarende
Hirvmme so sy witlik — dat na
den iaren xpi dusent verhundert
In deme sestteynden iare Do was
alderman in de swarten houeden
Godeke durkop Do wart ens
de gemeyne selscop der swarten
houede mit endracht des older-
manes vnde der brodere des gro-
te gildestoue Alle desse na screue
stucke vnde punte desses willeko
res Also to holdende Also hijr na
gescreue steyt Vn worde ens In
iegenwordicheit des olderman
nes van deme grote gildestouen

In nomine Domini Amen.

Auf daß die Werke dieser gegenwärtigen Zeit nicht versäumt (vergessen) werden von dem kranken Gedächtniße der Leute; so pflegt man sie mit Briefen und mit Schriften zu bewahren. Deswegen sey zu wissen — daß nach den Jahren Christi tausend vierhundert in dem sechzehnten Jahre da war Altermann bey den schwarzen Häuptern Godeke Dürkop da wurde einig die gemeine Gesellschaft der schwarzen Häupter mit Beystimmung des Altermanns u. der Brüder der großen Gildstube, alle diese nachgeschriebenen Stücke und Punkte dieser Willkühr so zu halten, wie hier nach geschrieben steht, und wurden einig in Gegenwart des Altermanns von der großen Gildstube &c.

Hierauf folgen 36 Punkte, die damals abgemacht wurden, u. enthalten meist Verordnungen die Schenkerey, den Tanz u. Erlaubniß betreffend.

Die 2 Schaffer **solen scaffen enen mandt**, sollen dem Keller vorstehen einen Monat.
Niemand soll mit der Gesellsch. d. dieser G. trinken, ausser einer der Brüder der grossen Gildstube oder den, d. aus dem Hofe gehen kann.
Niemand soll **hijr yn gaen** Zutritt haben, der um Lohn dient, noch Unteutsche, **sunder vtgescheiden de goltsmede gesellen vn̄ de schipmans** ausgenommen die Goldschmiedtsgesellen und die Schiffer.
Am Martini Abend sollen die Schaffer haben **dre tortytzen elk va eue mark punt wasses Dar men sunte mertens loff by synget** drey Wachs-Fackeln, ied von 1 Markpfund bey welchen man S. Martini Lob singet
Wer Streit od. Unordnung anfängt, wird gestraft um Wachs.
Des Freytags zum Fastelabend soll man **began de swarte houede de vorstoruen synt to sunte katherinen mit vigilien vn̄ des sunauendes mit selmyssen** feyerlich begehen die verstorbenen schwarzen Häupter zu S. Catharinen Kirche mit Vigilien, und des Sonabends mit Seelmessen, und dazu sollen die Schaffer 3 Lichte machen lassen, und Frauen erbitten dieselben zu tragen.
Für gleiche Provision soll Aschentag zu S. Peter mit Vigilien, u. Donnerstags mit Seelmessen vorgenommen werden, wobey 2 Lichter von Frauen getragen werden.
Dem Kirchherrn soll man geben 4 Ore für Vigilien, u. 4 Ore, **to denkende der swarte houede alle sundage van deme predykstole** um alle Sonntage von der Kanzel für die Schw. H. zu bitten.
Das ganze Jahr soll niemand einen Priester zu Gast bitten, sondern der Altermann soll ihn im Namen der ganzen Gesellschaft einladen.
Die Fastelabends Schaffer sollen verantwortlich seyn für die silbernen Becher, Gläser u. Kannen **worde dat vorbystert ofte vorwarloset** wenn es verwüstet ... od. vernachlässigt würde.
Wenn der Rath des ersten Sonnabends in der Fasten zu Gaste ist, so soll niemand, als die Altermann Gäste bitten im Namen der Gesellschaft.

Aus dem Erbebuche d. Stadt **Anno Dm̄ m° cccc xxxvj°.**

Item Curd peters resignat Dorste schomakere domum ex opposito macell
Item Camerarij resignaverunt Johanni schafrode ortum immediate adiacentem orto Arnoldi schasten
d. i. Cord Peters hat Dorsten Schumacher ein Haus den Fleischscharren gegenüber aufgelassen
It. die Kämmerer haben Joh. Schafroden einen Garten aufgetragen der unmittelbar an dem Garten (immediate adiacentem hortis) des Arnold Schulten liegt

Deme Erberdigen Homeister dutsches ordens tag vnd nacht an alle zumen. grosse macht ist der an ;

Dieß ist die Aufschrift eines Briefes des Livl. Meisters an den Hochmeister auf Papier. Dem ehrwürdigen Hochmeister teutschen Ordens Tag u. Nacht ohne Säumen, ist viel daran gelegen vid quog 1434 macht leit doran
Der Brief betrifft den Frieden mit Vitold.

1417

Aus der Rechnung der Rigischen Kämmerer xiiij^c xvij

Item xxvj or ~~[illegible]~~ vor j par hose Vytoute scriue gesant

Item xiij s vor ij Riis pappirs

Item j mrc gesand den ploskouwesche boden an giften

Item ij mrc iiij ore gesat de bisschoppe va Revele vn des homesters sustzone an wyne vn an ha- neren

Item j mrc vor dat dyc tho houwede vor de stad porte

Suma Summa aller utgifte vijc xc mrc iiij ore ij artt

d. i. Item 26 Ore für ein Paar Hosen Witolds (des Großf. in Litthauen) Schreiber gesandt.

13 Sch. für 2 Riss Papier

½ Mrk gesandt den Pleskowschen boten an Geschenke

2 Mrk wenig. 2 Ore gesandt dem Bischoff von Reval und des Hochmeisters Schwestersohn an Wein und an Haber. 1 Mrk das Eis zu hauen vor den Stadtpforten.

Suma Sumarum aller Ausgabe 790 Mrk 4 Ore 2 Artig.

bes. breyte Vime kat über Land od. Landwärts, Ud- nun, mee Mist, Slote Schlösser

Aus dem Buche der Landvogtey

Reg.

In den Jaren vnses heren m cccc xvij des mandages na deme palmedage deden de lantvogede (die Vorsteher der 1413 waren) rekenschop vnde antworden den kemereren an reden gelde c mrk vnde xxxviij mrc rigs It iij honnige j last in den keller

It vp den thorn viij leste roggen It ij leste gersten It j last hauen It viij lop krycken

It to Tyteyerwe viij lop rogge It xij lop gerste It vj lop hauen It ij lop krykke

d. i. In den Jahren unsers Herrn 1417 des Montags nach dem Palmtage thaten die Landvögte Rechnung u. überantworteten den Kämmerern an baarem Gelde 138 Mrk Rig. Item an Honig ½ Last in den Keller

It auf den Thurm 8 Lst. Roggen. it: 2 Lst. Gerste it: ½ Last Haber it: 8 Lof Kricken, it zu Titiger 8 Lof Roggen 12 Lof Gerste, 6 Lof Haber 2 Lof Kricken.

Aus dem Schafferbuche der Schwarzen Häupter, sub No 4

Dieß Buch in 4to ist Papier mit bezeichneten Zeichen; es enthält die Schafferrechnungen einiger Jahre, u. sonst nichts bemerkenswerthes

Papier

Nach den Jaren vnses heren Jhu xpi m cccc Jn deme xvij Jare — so syn de swarthe houede eyns ghe worden — Also dat me schal keze tho iiij ludeken schaffe den wynt ouer Eyne van den brodere vthe deme grothe ghildestoue vnde eyne va der zelschop der swarthe houede.

d. i. Nach den Jahren unsers Herrn Jesu Christi, 1400 in dem 17 Jahre — da sind die Schwarzen Häupter einig geworden — Also daß man soll wählen alle 4 Personen Schaffer (Aufseher, Wirthschafter) den Winter über, einen von den Brüdern der großen Gildestube, und einen von der Gesellschaft der Schwarzen Häupter. Ich merke nur noch an, daß die Tonne Bier 16, 18 bis 20 Or zu stehen kam. Allen 4 Personen wurde der Ueberschuß od. Gewinn der Kämmerer eingehändigt, der 5, bis 8 Mark betrug, obschon monatl. über 50 Tonnen weggesetzt wurden. Da es sich nicht verlohnet, von Jahr zu Jahr etwas daraus abzuschreiben; so will ich nur hie u. da ein Jahr ausheben.

Aus dem Denkelbocke Anno dni m cccc xvij (in d. Schrift alles beinahe protocollirt)

Her Eggerd berkhof heft vp gelaten hr Johan soysane en hus belegen In der santstraten up deme orde bouen der clenne dwerstraten vnd eyne garden belegen als men geyt ouer dat stegh tho sunte Juryen tho der luchteren hand tuschen hr godeken odesloes garden vn hinr buddings garden vnd eyne hoyslagh up der pele na erfrechte tho besittende

d. i. Herr Eggerd Bergshof hat aufgelassen dem Hr. Joh. Soysan ein Haus belegen in der Sandstraße an der Ecke gegen über der kleinen Querstraße, u. einen Garten belegen als man geht über den Steg zu S. Georgen zur linken Hand zwischen Hr. Godeken Odesloes Garten u. Hinr. buddings Garten, u. einen Heuschlag auf der Pele nach Erbrecht zu besitzen. Noch setze ich daraus hieher: In der xj m megede auende In der 11000 Jungfrauen Abend

Anno xcc xvij°. schrieb der Liefl. Meister an den Hochmeister, er hätte keinen Doctor u. Meister, der die päbstl. Bullen u. Privilegien übersehen u. ihre rechten können, u. bittet man der Hochmeister einen Doct. im geistlichen Recht hätte der sich des Hofes von Rome lowse verstünde u. ihren rechten könne, so möchte er ihn nach Livland senden. Lowse scheint Läufe, Manier, Art zu handeln zu bedeuten

A. 1417, indictione decima d. 17 Decbr gab Joh. Bisch. zu Culm auf s. Schloß Lobow (Löbau) einen Citerbrief, darin er den Auftrag des damals bei dem Concilio generali zu Costnitz befindl. Erzbischoffs v. Riga erfüllet, und den neugewählten Bisch. der pomesanischen Kirche Gerhard Stulpmann denselben bestätigt. Das Original auf Pergam. liegt im geh. Archiv zu Königsb. unter der Pomesanischen Specif: No 64.

Frater Johannes dei gra Epus Culmen necnon Executor ad infrata

d. i. Frater Johannes Dei gratia Episcopus Culmensis nec non Executor ad infrascripta etc. Er führt darin des rig. Erzb. Joh. Vollmacht d.d. Costnitz d. 18 Octb. 1417 an, u. erzählet den weitläuftig, daß er die Richtigkeit der Wahl genau untersucht, u. darnach den Electum bestätigt u. investirt habe. In dieser Urkunde kömt zweimal das unbekannte Wort Crida vor; u. in der Erzb. Vollmacht, in welcher der Bischoff beauftragt wird, premissa Crida, aliisque debitis solempnitatibus obseruatis, die Wahl zu bestätigen, das 2te mal in des Culmischen Bischoffs Bestätigung, wenn er sagt. Tandem litteras nostras in vim proclame seu Cride — precipimus publicari. Woraus man siehet daß Crida so viel als Proclamation, Publication ist, und mit dem französischen une Criée übereinkomt, welches im gerichtl. Styl eine Publication bedeutet.

1418

Aus der Rigischen Kämmerey Rechnung von xiiij^c xviij

Int erste deme scrivere iiij mrc vor syn loen up michael
Item vij mrc ut gegheven to wyste dem bisscope do sunte peters kerke wedder gewyet wart
Item xxviij ore gegeven vor j touw to dem zeyer
Item l mrc myn xvj ore vorteret tor dachvart tom walke h. Cort visch h. Lubbert wittenborch h. tydeman van dem nyelo h. hartwich stenhus

d.i. Zum ersten dem Schreiber 4 Mrk, für seinen Lohn auf Michaelis
6½ Mrk ausgegeben zu ... dem Bischoff da S. Peters Kirche wieder eingeweihet wurde
28 Ore gegeben für ein Tau zur Uhr. 50 Mrk weniger 16 Ore verzehrt zur Tagefahrt zu Walk H. Cort Fisch, H. Lubbert Wittenborg H. Tideman von dem Nienlo H. Hartwig Steinhaus
Die ganze Ausgabe xj^c mrc vij mrc xvij ore myn j artich d.i. 1107 Mrk 17 Ore weniger 1 Artig

Aus dem Buche der Landvögte — Fragm.

Int Jar — xiiij^c xviij des dinxdaghes vor michaelis dede de lantvogede (die vorigen) — rekenschop unde antwordede deme rade an rede gelde van deme jare xvij c xij mrc iij fert. In honnige ½ last
It up den thorn ix leste rogge ij leste gerste xl lope havere xij lop krytken
It thor Vytinghe x lop rogge xij lop gerste vj lop haveren It iiij lop krytken

d.i. Im Jahr — 1418 des Dienstags vor Michaelis legten die Landvögte — Rechenschaft ab, u. überantworteten dem Rathe an baarem Gelde von dem (ganzen) Jahre 1417, 112 Mrk 3 Fd. An Honig ½ Last, item auf den Thurm 9 Last Roggen, 2 Last Gerste, 40 Lof Haber, 12 Lof Kriecken.
Item zu Fitiger, 10 Lof Roggen, 12 Lof Gerste, 6 Lof Haber, item 4 Lof Kriecken.

Aus dem Erbebuche Int Jar xiiij^c xviij — Fragm.

It Rotgher alebom vad hinr wolsinck kinde weghe heft upgelaten Gerd scharbouwe en hus belegen by sunte peters kerkhove by der steghele achter der kosterye by hinr herzevelds huse. —— It ludeke stocker heft mit syne wyve genomen en hus in der kikestrate.

d.i. Item Rotger Alebaum von wegen Heinr. Wol[sincks] Kinder hat aufgelassen dem Gerd Scharbouwe ein Haus belegen bei S. Peters Kirchhofe bei der Stiegel (Treppe) hinter des Küsters Wohnung u. bey Heinr. Herzefeldt Hause. Item Ludeke Stocker hat mit seinem Weibe genommen (erheirathet) ein Haus in der Kriechenstraße. Der Ausdruck, mit seinen weibe genomen kommt oft vor. Noch sehe ich von diesen Jahre: thor strate wort zur Straße märts d.i. nach der Straße zu. de lutken brugghe die lütke, die kleine Brücke man sagt lutke, u. auch clen klein. thor vorder hant zur vordern hand d.i. zur Rechten. vdwort auswärts hinaus gerad zu, vor sich hin. In diesem J. liegt der Hausbrunnen von des Meisters wegen dem Hinr. Growwen. den alten Kalant hinter S. Joh. an der Ecke wo man nach beuerstrate (iezt Weberstraße) geht, aufgetragen.

N. Hier fehlen 29 blätter im Erbebuche bis zum J. 1430

In diesem Jahre schrieb der livl. Ordensmeister aus Riga am guten fritage vor ostern an den Hochmeister wegen des Beifriedens mit Vitold. Die Addresse ist folgende: Deme Erwerdigen geistlichen Manne Homeister dutsches Ordens tag und nacht an allen zunnen, trefflich groß macht ist doran. Dieser letzte Ausdruck bedeutet; es ist sehr viel daran gelegen, d.i. war damals gewöhnlich vid. 1416 u. 1434 u.a. m.

Anfang der Vollmacht welche der K. v. P. 1418 seinen Gesandten zu Brest am Tage Marci (d. 25 April) gab um mit dem d. Orden Friede zu schließen. Im geh. Archiv zu Königsb.

Fragm.

Wladislaus dei gracia Rex Polonie lythwanieque princeps Supremus et heres Russie etc.

Anfang des Salvus conductus, den der K. v. P. 1418 zu Dünenburg sabbato proximo (Sontag) post festum corporis Christi dem Hochmeist. und dem Meist. v. Livl. gab, um auf dem Congress zu Wielon zu erscheinen

Fragm.

Nos Wladislaus dei gra Rex polonie lythwanieque princeps Supremus et heres Russie etc. Nos Wladislaus dei gracia Rex Poloniae Lythuaniaeque princeps Supremus et haeres Russiae pp

Bulle Pabst Martin V. dem Kloster S. Michael in Reval gegeben in Copia Fig 3

Martinꝰ Epus seruꝰ seruoꝝ dei dilctis in xpo filiabꝰ abbatisse et conuētui monasterij sti Mi-chaelis, d. i. Martinus Episcopus servus servorum Dei dilectis in Christo filiabus Abbatissae et conuentui monasterii sancti Michaelis. In derselben confirmirt der Pabst diesem Kloster alle Freiheiten seiner Vorgänger, die ihm von Königen, Fürsten u. andern Personen gegebenen Vortheile. Das Datum ist: Datum apud Urbem veterem X Kal. Maij Pontificatus anno secundo. Die Original abschrift liegt im geh. Archiv zu Königsberg.

N. Obige Bulle selbst ist nicht vorhanden: aber eine gleichzeitige Abschrift, woraus obige Anzeige genommen ist.

1419

Aus der Rigischen Kämmerey Rechnung von MCCCCXIX

It j mrk rigsch vortert an krude do des bisscopes broder van rige hir to gaste was
Item ij mrk iij ort myn gesant an wyne vnd an haver dem heren van ozel den dekyn vnd h. Willem pharnsberghe
It iij mrk gegeve vor ij bulle der stad — It v fr vor de dorntse to beterde der wagh
Item l mrk rigsch vnd iiij mrk pruss gegeven her Godeke Oselo do he toch to Bresslow vmme affsproke vmme dat polotskowesche gud
It x mark an wyne vnd havere gesant deme here Ertzebisschoppe van rige vnde van ozel do de qwam in dat lant
Summa summarum aller uthgifte xiij^c mrk vnd ix mrk myn v sol.

d. i. Item 1 Mrk Rig. verzehrt an Kraut da des Bischoffs von Riga Bruder hier zu Gaste war
2 Mrk weniger 3 Ort gesandt an Wein u. an Haber dem ehrwürdigen Herrn zu Oesel dem Decant u. Herrn Wilhelm Farrnberg. 3 Mrk gegeben für 2 Bullen der Stadt
5 Ferd. für die Stube zu bessern in der Wage. 50 Mrk Rig. und 4 Mrk Preussisch eingehändigt Herrn Godeke Oselo als er nach Breszlau zog zur Entscheidung wegen des Polotzkischen Gutes (sc. wegen der Waaren die man den Rigischen dort weggenommen)
10 Mrk an Wein u. Haber gesandt dem Herrn Erzbischoff von Riga und von Oesel, als er ins Land kam. Summa summarum aller Ausgaben 1309 mrk weniger 5 Schill.

Köst der Küster, dieser bekam jährl. 40 Ort die Brev u. Wetklocke zu läuten. Queritur was ist Brevklocke Wegelword wegewärts, auf den Weg, zur Reise. Vrunde, Freunde, bef Brief, punde Pfunde, Gewichte

Aus der Landvogtey Rechnung

In den jare vnses here MCCCCXIX^o des mandages na letare deden de lantvogede (die vorigen) — rekenschop vnde antworde deme rade an rede gelde van deme jare xviij C lxxviij^1/2 mrk. Des heft de brugge thor ruen mole gekostet to buwende xxv mrk xxxj ort vnde iiij lubsche It heft Sullettas hof gekostet to buwede xxxiiij mrk iij fr vij ort It an stockers houe vorbuwet vij fr ij ort It betalet vor honich dat in des stad keller gekomen is xiij mrk xix ort v d. It Clawes wysen v mrk vnde j mrk vor j par strauelen

It gekomen vp den thorn x leste rogge ij leste gerste j last hauern vnde xiiij lop krycken It thor Vyturge viij lope rogge x lope gerste vj lope hauern vnde vj lope krykken

d. i. In den Jahren unsers Herrn 1419 des Montags nach Laetare thaten die Landvögte — Rechenschaft und überantworteten dem Rathe an baarem Gelde von dem Jahr 18, 178½ Mrk. So hat die Brücke zur Ronnemühlen zu bauen gekostet 25 Mrk 31 Ort u. 4 Lübische. Item hat Sullettas Hof gekostet zu bauen 34 Mrk 3 Ferd 7 Or. It. an Stockers Hofe verbaut 7 Ferd. 2 Or. It. bezahlet für Honig das in den Stadtkeller gekommen ist, 13 Mrk 19 Or 5 Pfennig. It. Klaus Wysen 5 Mrk und ½ Mrk für ein Paar Stiefeln.

Item auf den Thurm gekommen 10 Last Roggen, 2 Last Gerste, 1 Last Haber u. 14 Lof Kricken. Item zur Vitigre 8 Lof Roggen, 10 Lof Gerste, 6 Lof Haber u. 6 Lof Kricken.

N. Stotter kommt von Stöter ein Springhengst. Der Stotter hielt also auf s. Hofe Beschäler; so wie noch jetzt der Weidenkrug bullen hält.

Aus einem Briefe des livl. Landmarschalls an den Hochmeister (Extr.)

— — Wi begeren Juwer Erwerdicheit vlytliken towetende, dat wi ware tidunghe hebben, dat vnse here van Osel ist ghestorven. Wir begehren Ew. Ehrwürdigkeit fleissig zu wissen, dass wir wahre Zeitung haben, dass unser Herr von Oesel (sc. der Bischof) gestorben ist. Er war nun in diesem Bischofthum ghebleuen van dem sondage vppe den mandach na alle godes ~~teil~~ hilgen, also im November, und der Brief war geschrieben im Jaggast Ummesel dinstag negst Briccy (Briccius ist d. 13 Nov) Anno etc. xix^no

1420

Von einem Leichenstein in der Jacobi Kirche in Riga

Anno dni m cccc xx In vigilia nativitatis marie virginis obiit hans ebbinchusen cuius anima requiescat in pptua pace am

d. i. Anno Domini 1420 in vigilia nativitatis Mariæ virginis obiit Hans Ebbinchusen cuius anima requiescat in perpetua pace. Amen.

Aus der Rigischen Kämmerey Rechnung m cccc xx

Jtem xxix mrc vorteret do de radt den meyster to gaste hadde to sunte Johannes dage an crude wyne vnd an dere vnkoste etc.

Jtem iiij mrc vnd j ferd vortert an crude vnd an wyne do men de Russchen hertogen van Nougarden vnd de boden to gaste hadde

Jtem lxv mrc iij ferd her Johan wantschede her Herman bobbe her Meynhard bokheym her hartwich zegefrid her Johan brothagen vorteret to der dachvard to deme walke dar de heren desses landes vorgadert weren

Jtem v schillinge an wyne gesant deme borghmeystere van der rope

Summa Summarum aller utgifte viij C mr. lxvj mr vorch jare

d. i. Item 29 Mark verzehret da der Rath den Meister zu Gast hatte am S. Johannis Tage an Kraut, Wein und andern Unkosten

It. 4 Mark u. 1 Ferd. verzehrt an Kraut u. an Wein da man den Rüssischen Herzog (vielleicht den Knees Feodor der 1418 nach Narva kam) von Naugarden und die Boten zu Gaste hatte

It. 65 Mark 3 Ferd. Hr Joh. Wantschede, H. Herman Bobbe, H. Meinhard Bockheim, H. Hartwig Segefried, H. Joh. Brothagen verzehrt auf der Tagfahrt zu Walk, da die Herren des Landes versamlet waren

It. 5 Schill. an Wein gesandt dem Bürgermeister von Roop (welche damals eine Stadt war)

Summa Summarum aller Ausgabe 866 Mark 5 Oer 1 Artig.

[illegible] badstuben und porten Kütergeld etc. Ich finde bey diesem Jahr auch folgende Ausgabe, welche beweiset, daß die Peterschule der Stadt u. nicht dem Kapitel gehörte: 5 Mark 6 Oer verbuwet und vor bernholt to der Schole to sunte peter und dat deme gesellen, de de kinder scholen vorstan.

Aus der Landvogtey Rechnung von xiiij C xx führe ich nur an, daß Hr Godeke Odeslo und Johan Brothagen Landvögte waren, welche vom Jahr xix dem Rathe Rechenschaft ablegten, u. ablieferten C mrc x mrc vnd xxiiij ore, ferner ½ Last Honig, 13 Last Roggen, 4 Last Gerste, 2 Last Habre, ½ Last Weitzen. Von tiliger waren eingekommen 12 Last Roggen, 6 Last Gerste, 6 Last Habre, 3 Last Weitzen.

Aus dem Schafferbuche der Schwarzen Häupter No. 4. vid. ao 1417

Jtem in dem sulven jare (namlich dusent iiij C In deme twyntichsten jare) vp sunte merten do schaffede arnt gronouwe vnd herbert seldenbolt iiij last bers hir van was overich iiij mrc myn iij ore

d. i. Item in demselben Jahr 1420 auf S. Martini schafften an Arend Gronow u. Herbert Seldenbot (dieses waren die Schaffer) 4 Last Bier, warvon erübrigt 3½ Mark weniger 3 Or. Welch geringer Profit!

Der Livl. Ordensmeister schreibt d. d. Nuwenhoffe bei lenewarden. vj. meile boben Rige, d. i. Neuenhof bei Lennewarden 6 Meilen oberhalb Riga am Tage Simon u. Judæ Anno etc xx mo. an den Hochmeister, er könne ihm die verlangten Schriften das Jungfr. Kloster zu Reval betreffend nicht schicken, weil das Sterben (die sterbuge) so groß sey, daß er schon 8 Wochen von Riga entfernet sey. NB. In den Briefen an den Hochmeister unterschreiben sich die Livl. Meister um diese Zeit gewöhnlich. Gebitiger deutsches ordens zu Lyffland.

Aus des Procuratoris des Ordens am päbstl. Hofe Briefe an den Hochmeister d. d. florentcz Am sechsten tage Julij Anno etc xx mo

— — So ist des pobists rot das man das geld nach auswisunge des awssproches gantz deponire vnd spreche In kegenwertikeit gezuge vnd lobewirdyg Alhy ist vnser geld das wir bereit sint zu gebin / also ferre ir noch inhaldunghe des awssproches frede halden wellet / wellen sie denne jo krigen das denne euw gnade vmb den gelimpf zu gewinnen / dornoch sie tag vnd nach tichten das sie In haben mochte ein protestaco thue vnd spreche / Ich welde gerne frede halden vnd dem awssproche genug thuen wellen die pote vnd untawt frede halden / Nu sie

nicht frede halde welde das mir leit ist So mus ich mich weren — — d. i. So ist des Pabstes Rath daß man das Geld nach Anweisung des Ausspruchs (d. i. des Kaisers zu Breslau, nach welchem der Orden 12500 ung. Gulden bezahlen sollte) ganz deponire u. ihr es in Gegenwart von Zeugen u. glaubwürdiger (Männer) hier ist unser Geld, das wir bereit sind zu geben, so ferne ihr nach Inhalt des Ausspruchs Friede halten wollet. Wollen sie denn ja kriegen, daß denn Ew. Gnad nur den Glimpf (den Ruf der gerechten Sache) zu gewinnen, darnach zwar Tag u. Nacht dichten, eine Protestation thue u. spreche: Ich wollte gerne Friede halten, und dem Ausspruche ein Genüge thun wenn die Polen u. Witold Friede halten wollten. Da sie aber nicht Friede halten wollen, welches mir leid ist; so muß ich mich wehren.

N. Diesen Rath ließ der Pabst dem Procuratori durch den Cardinal sagen, der am päbstl. Hofe die Sache des Ordens protegirte. Der Procurator unterschreibt sich

Bruder Johes Tyrgarth Im Hofe zu Rome
ewer gnaden demutig Procurator

1421

Die Bescheinigung des Rig. Domkapitels über die vom Magistrat erhaltene Monstranz welche Wendula von Pillkauen im Testament legirt hatte, ist geschrieben:

des negeste vridages na Sünte Bonifacius dage na der Bort Cristi unses Heren verteyn hundert an deme xxj jare etc. d.i. des nächsten Freitages nach S. Bonifacius Tage nach der Geburt Christi unsers Herrn 1400 an dem 21 Jahre &c.

Einige Ausgaben der Kämmerey Rechnung vom Jahr verteynhundert xxj

It ij nobilen gerekent vp vj mr de gheue wurden de bisschoppes scrivere vor de confirmacie vn andere breue de he der Stad scref hefft/

It xxiij mr xliij ore Johan Swanebeke vortered vme den vrede kopbreff to halende van Witolden to Littowen

It xj mr rigt vor en last Wismers beers/ dar wart dem bisschoppe van Rige na passchen do he hir lach de j last in den keller/ qua de ander helffte It iij ferd vor/ en tune beers

It xx ore vor ij lope hauern It xij ore vor iij stop wynes

It iij ferd ix ore vor brucholt to der schole Sumᵃ xiiij^c lxxvj mr xx ore

d.i.: 2 Nobeln gerechnet auf 5½ Mark die gegeben wurden des Bischofs Schreiber für die Confirmation und andere Briefe, die er der Stadt geschrieben hat.

23 Mrk 18 Ore Johann Schwanenbach verzehrt um den Friedens Kaufbrief zu holen von Witolden zu Litthauen

11 Mrk Rig. für eine Last Wismarisch Bier, davon wurde dem Bischoff von Riga nach Ostern, da er hier lag, eine halbe Last (gegeben) in den Keller kam die andere Hälfte.

3 Ferd. für eine Tonne Bier, 20 Ore für 2 Lope Haber, 12 Ore für 2½ Stof Wein.

3 Ferd 9 Ore für Brennholz zur Schule Sarum 1476 Mrk 20 Ore.

redelwagen viell. Reddelwagen Leiterwagen. Holtlön Hauloh, Lohn des Holzhauers. Vorst Brust

Aus der Landvogtey Rechnung

In den jaren — xiiij^c xxj — deden de lantfogede also her hinr Dürkop vn her Johan brothagen rekenschop deme rade — vnde hebben vp geantwordet an redem gelde ij^c mr It j last honniges —

It x lest roggen It gersten iij last It ij last hauere It somer roggen vn wicken to hope j last

d.i. In den Jahren — 1421 — thäten die Landvögte nemlich Hr. Heinrich Dürkop u. Hr. Joh. Brothagen Rechenschaft dem Rathe — u. haben überantwortet an baaren Gelde 150 m Item ½ Last Honig — Item 10 Last Roggen, It Gerste 2½ Last, item 1½ Last Haber, Item Sommerroggen u. Wicken zusammen 1 Last

NB. Liliger brauchte nur ½ Lst Roggen, 12 Lof Gerste, 6 Lof Haber, 4 Lof Wicken.

Aus dem Schafferey buche der Schwarzenhäupter No 4. merke ich an, daß im J. dusent iiij c in dem xxj iare vp der hilgen dre kuninge auent die Schaffer 8 Lst u 4 Tonnen Bier angeschafft u. dieselben in 5 Wochen verzapfet (getappet) haben, wobey sie zum Besten des Hauses erübriget 8 Mk (vorouert viij mr)

In diesem Jahre schrieb der Lief. Meister an den Hochmeister, davon ich nur eine Stelle ausheben: haben vnsen Cumpthur von Ascherade (Asschrade) — in boteweise ussgerichtet, zu Herzog Witowdt (zu Herzog Wytowdt) vmbe zu dirfarende, Ap der kunig von Polan, Herzog Wytowdt der Sigmund und die von der Masse (Masse) den Wicleffen beilegen (d.i. helfen, beistehen) wolten, So wolten wir — vnsir blut lieb (d.i. Leib) vnd leben willicleich dar strecken, gote zu lobe dem Christenglauben (xpenglaubys) vn der ganczen christenheit (xpenheit) zu hilffe vnd czu troste. Dieser Brief ist datiert Rige an der Midwoche nach Bartholomei Apti. Anno etc xxj^mo.

1422

Schreibart des Transumts, das der Prior der Prediger mönche u. der Gardian der Minoriten der Stadt Riga über die Dänischen Privilegien von 1277 u. 1298 u. das Schwedische von 1275 gaben. Pergam.

— Cera alba — in medio Sigilli vir armatq sedens in caballo cursitanti vexillu habens in manu sinistra / ex alia pte Clipeus cu leone apparebat —. — Sub anno dni millesimo quadringentesimo vicesimosecundo feria quarta inmediate seqnte dnicaz Quasimodogeniti.

d. i. — Cera alba — in medio sigilli vir armatus sedens in caballo cursitanti vexillum habens in manu sinistra, ex alia parte clipeus cum leone apparebat (Hierunter ist des Königs Magni in Schweden Siegel von 1275 zu verstehen) — Sub anno domini 1422 feria quarta immediate sequentem dominicam Quasimodogeniti.

Aus der Rigischen Kämmerey Rechnung von xiiij^c xxij

Itl xv mrc gegeuen deme huskumptur vnnthe vp wynachte van den vj vicarien
Itl ½ mrc den piperen de hir weren van Revel also ze vakene weren vor den rade
Itl vij ß vnd iiij orh an wyne vnd hauere gesant deme boden van Reuele vnd derbte de mit lant vören tor dachvart to wismer h hinr vad telgete h lord swüssel van darbt h hermen butenschone
Itl C vnd xxxvij mrc rigs noch h meynhart bokhem vnd h johan dalhus vortert tor dachvart tho lub sudyn varß iars xiiij^c xxj vp johis
Itl C xcij mrc vnd x orh heft de dachvard gekostet tho lub vnd zee vnd hir is mede ingerekent verluo an perden wol xx mrc went ze vadaruen vp den wege h hartwich zegefrid Itl weren der perde vij de stunden xliiij mrc j fd
Itl xxxj mrc stan de bussen stene beyde vor stene vnd de steine tho howende vnd ok de biken dar tho tho smedende vnd stalende vnd tho scherpende Itl to weren der grote bussen steine lxvj stene Itl tho der ander busse C vnd lxiiij stene de stenhower hans kure Itl j mrc vor ene tunne theres
Summa^a xix^c mark xxij mrc vnd xvj orh j artt

d. i. Item 15 Mrk gegeben dem Hauskumthur Rente auf Weynachten von den 6 Vicarien.
½ Mrk den Pfeiffern die hier waren von Reval als sie oft vor dem Rathe waren.
7 Schill 4 Ore an Wein u. Haber gesandt den Boten von Reval u. Dörpt die landwärts gefahren zur Tagefahrt nach Wismar H. hinr. v. Telgeten H. Lord Swüssel, von Dörpt H. Herman Butenschone.
137 Mrk Rig. noch Hr. Meinhart Bockheim u. Hr. Johann Dalhus verzehrt zur Tagefahrt zu Lübeck in dem vorgeschriebenen Jahr 1421 auf Johannis
192½ Mrk 10 Ore hat die Tagefahrt gekostet zu Lübeck über See, u. hier ist mit eingerechnet Verlust an Pferden wohl 20 mrk weil sie verdarben auf dem Wege (gegeben an) Hr. Hartwich Siegfried Item es waren der Pferde 7, die kosteten 44 Mrk 1 Frd.
31½ Mrk betragen die Büchsensteine beydes für die Steine, u. die Steine zu hauen u. für die Picken dazu zu schmieden und stählen und zu schärfen It. so waren der grossen Büchsen steine 66 Steine It. zu der andern Büchse 164 Steine dem Steinhauer Hans Kürr (gegeben)
1 Mrk für eine Tonne Theer
Suma Sumar: 1922½ Mrk und 16 Ore 1 Artig

Nachrichtige Abbreviaturen aus dieser Rechnung: de vicarien to belezende / meysterschop / pet / werne / splitende d. i. die Vicarie zu belesen, Meisterschaft, Peter, Gewerbe, spalten.

Aus der Landvogtey Rechnung

Int Jare — xiiij^c xxij des anderen dages na Sunte Johannes dage ante portam latinam do deden de lant fogeden (ihr Namen siehe 1421) rekenschop deme rade van deme Jare xxj vn hebben vp geantwordet xx

d. i. Im Jahr — 1422 des andern Tages nach S. Johannis Tage ante portam latinam da thaten die Landvögte — Rechenschaft dem Rathe von dem Jahr 21 u. haben überantwortet die Einkünfte waren 220 Mrk, ½ Lst Honig, 10 Lst Roggen, 2 Lst Gerste, 1 Lst Haber, 4 Lof Kreiden

Itl to der Titurghen j last roggen Itl xij lop gersten — vj lope hauern — kriden iiij lope
Item zur Titurge ½ Lst Roggen It 12 Lof Gerste, 6 Lof Haber, Kreiden 4 Lof.

Nach dem Schafferey buch der Schwarzen Häupter schaffen im J. dusent iiij hundert in den xxij Jare die Schaffer in dem Vastelavend tho der selschop vj last bers vnd ij tunne vnd dar was xc ghesellen vnd en yslicklyk betalde xxix ore d. i. zum behuf der Gesellschaft 6 Last Bier u. 2 Tonnen, u. ihrer waren 90 Gesellen u. ein jeder bezahlt 29 Or.

Pappier mit diesem Zeichen

Aus Hermann Buddens Bordings Rechnung

In nomine dni Amen (In nomine domini Amen)

In deme Jare unses Heren mcccc xxij wart her Herme Budde gesat tho den bor dinghen tho bulden und hefft ut gegand dyt naghes[crevene] gelt

d. i. In dem Jahre unsers Herrn 1422 wurd Herr Hermann Budde gesetzt (verordnet) zum Bordingen zu bauen, und hat ausgegeben dies nachgeschriebne Geld.

Aus dieser Rechnung führe ich nur Folgendes an

Das Haus für den Bordingsbauer kostete de wonige tho kopende up tho settende tho vorde brede tho ritende und vor iserwerk dar tho v mrk my ij orf die Wohnung zukaufen, aufzusetzen, zuführen, Breter zu reissen u. für Eisenwerk dazu 4½ Mk weniger 2 Orr. It v mrk vor j last pekes 4½ Mk (dann auch früher 9½ Mk) für ½ Last Pech. It j mrk vor sig . It iiij orf vor iiij ellen lollenuh dar mich den balken mede dichtede Item 4 Orr für 3 Ellen Leinwand damit man den Balken dicht machte. It x orf vor vj ellen watmale It. 10 Orr, für 6 Ellen Watmall. It iiij mrk ij ß vor iiij tunnen pekes It. 3½ Mk 1 Sch. für 4 Tonnen Pech

It x orf vor sig — It j mrk vor iijc negele Item 1 Mk für 300 Nägel. In dieser u. andern Rechn. kommen auch vor sintelen u. in dieser Rechn. außerdem noch kelsinteln

schörsintelen — It ix mrk my xiiij orf vor iij osse It. 9 Mk weniger 13 Orr für 3 Ochsen (die wurden den Zimmerleuten gegeben) iiij mrk vor j last rogge den tymerluden 6 ½ Mk für ½ Last Roggen den Zimmerleuten. Also de bordinge bedinget worden do wart ghegeven hinr. den Buller vor den ersten bordingh xc mrk Rig. Als die Bordinge bedungen wurden, da bekam Meister Heinrich der Erbauer für den ersten Bording 90 Mk Rig. It Tymessen den Russen vor de Lodien tho bulende xl mrk Item Tymusken (für Timosei) dem Russen für die Lodien zu bauen 40 Mk.

NB. In allem ließ dieser Bordingsherr 3 Bordinge u. 2 Lodigen bauen, welche mit allen Unkosten 585 Mk 10 Orr zu stehen kamen.

Um von dem Verhältniß der Münzsorten eine Vorstellung zu geben führe ich folgendes daraus an

	das ist	Mk	Sch.	Orr	Artiger
It j fl					
It xvj orf		—	—	16	—
It xvj arts		—	—	—	16
It xiiij arts		—	—	—	14
It iij ß					8
It j mrk v orf		1	—	5	—
It xij orf		—	—	12	—
It xviij arts		—	—	—	18
		Sa 9 Frdl. und 11 Artig.			

NB. Hier habe ich statt 2 Schill. 8 Artiger gesetzt; denn ein Schilling beträgt 4 Artiger.

Rechnet man hier die Artiger zusammen, so findet man 56 Artiger, diese mit 3 dividirt geben 18 Orr 2 Artiger. Diese 18 Orr zu den andern Orren summirt geben 31 Orr welche 1 Mk u. 3 Orr betragen. Eine Mark ist 4 Ferdl. also kommen 5 Fdl. diese zu den vorhandenen 1 Mk gerechnet, macht 9 Fdl. 3 Orr u. 2 Artiger, welches eben so viel ist als 9 Ferdl. 11 Artiger

It ix fl und xj arts

Eine Mark hat 4 Ferdl. od. 36 Schill. od. 48 Orr, ein Orr 3 Artiger, und 1 Artig 3 ₰ (Pfennige)

In diesem Jahr gab der Magistrat den Vormündern der Vicarie des Stifters Johann Supergud, nemlich Gottschalk Bredebeken, Wolter Roden, Johan Brothagen Rathsherren (unses Radesmede kumpanen) u. Heinr. Bredenvorder Bürger eine Obligation auf Pergam. über 600 Mk Rig. alten Pagiments. Die Form ist die in alten Obligatt. gewöhnliche — wy — betugen — dat wy — den Testamentarien und vormunderen — vorkofft hebben — dertich olde mrk Rigesch Jarliker renthe vor Seßhundert mrk Rigsch — olden pagimente — Wir bezeugen, daß wir den Testamentarien u. Vormündern verkauft haben 30 alte Mk Rig. jährl. Rente für 600 Mk Rig. alten Pagiments. Für diese Interessen wurde ein od. mehr Priester in der Petrikirche (in der parkerken sunte peters) in der Frauen Kapelle im Chor gehalten, der den Altar selbst beleuchten (beluchte) u. besingen mußte bey seinem Gewissen (by beschweringe siner conscientie) Dem Rathe bleibt die Aufsicht, auch muß er das Kapital abtragen, sollte. Am Ende steht die merkwürdige Klausel: „Weret ock dat Jenige geistlike gewolt eer hand an desse vorgl vicarie steken wolde — so sollen und mogen de Rad — de Summe to keren und keren anders wor in de Ere der armen wor en dat nuttest dunket.“

Noch einige Wörter daraus: upp gebort eingenommen, empfangen. de zelen vorbidden, für die Seelen der Verstorbenen beten. in Jenigen tiden irgend einst, olim. de renthe afflosen das Kapital zurückzahlen. allerwyssest und beqwemest aufs allergewisseste u. bequemste gode vull don Gotte ein Genüge thun. vorniyen erneuern. nud und behoff Nutz u. Gebrauch sind auch hier Synonyma.

1423

Aus der Rigischen Kämmerey Rechnung von xiiii^c und xxiii

Itm ij^c mrk ge sant tho Darbt by her Vrölik engels vor de xxx stuck sulvers / aff tho lösende / van den xc stucken de de copman dar gelenet hadde thom, welde tho buwende / de vorbrant weren Anno xiiii^c xix

Itm xj mrk myn vj ore h^r Meynhart Bokheym und h^r Johan Soysan vortert also se gesant weren tho den bisschoppe van Rige in der lesten weke vor wynachten van verclaringe der sake de geschach in der kerken

Itm vij ferd und iiij ore gesant dem electo tho ozel h^r Schutken do de hir was

Itm ij mrk vor vj lope roggen gegeven peter armborster tho vorbeteringhe

Itm iij ferd und ij artk vor bussenkrude tho stötende

Itm xxiiij mrk myn vj ore h^r Johan Soysan und h^r Reynolt Voltrup tho wenden vortert do de nye meister gekoren wart / in der stad werve unde hir weren öbkey borge mede rekenschop

Itm iij mrk vor j kuye howes   Itm iij mrk j fer vor iiij vaden holtes

Summa aller utgiffte xiiii^c mrk xviii mrk und vj ore myn ij d.

d. i: Item 150 Mk gesandt nach Dörpt by Herr Frölich Engels für die 30 Stück Silber abzutragen, von den 90 Stücken, welche der Kaufmann (die Kaufmannschaft) da geborget hatte die Höfer wieder zu bauen, welche ao 1419 verbrannt waren (N. Wenn ein Stück Silber einen Rubel bedeutet; so war damals ein Rubel fünf Mk Rigisch)

11 Mk minus 6 Ore Herr Meinhart Bockheim u. Hr. Joh. Soysan verzehrt als sie gesandt waren zu dem bischoff von Rige in der letzten Woche vor Weynachten wegen Erläuterung der Sache, die in der Kirche vorfiel (vid.

6 Ferd. 4 Ore gesandt dem Electus (erwählter bischoff) zu Oesel Hr. Schutken da er hier war

2 Mk für 6 Lof Roggen gegeben Peter dem Armbrustmacher zur Verbesserung

3 Ferd. 2 Art. für Büchsenkraut (Schießpulver) zu stoßen.

24 Mk minus 6 Ore Herr Joh. Soysan und Hr. Reinhold Voltrupp zu Wenden wurde verzehrt da der neue Meister gewählt wurde, in der Stadt Angelegenheit, und hier waren Ordenbürger mit Rechnung (Forderung)

3 Mk für 1 Kuye Heu   3 Mk 1 Ferd. für $3\frac{1}{2}$ Faden Holz

Sa Sarum aller Ausgabe 1468 mk und 6 Ore weniger 2 Pfennige

Aus einem Briefe des Dörptischen Magistrats an den Rigischen

— willet weten dat uns — her Hermen Butenschone der Stede breff van oversee tor hand gebracht heuet // copien Sprecken. de an den hern meyster tho Lyfflande — begerende dem meyster vort to schikende — op Sunte Matheus dach Xpti 2 ewangte Int Jar xiiii^c xxiii

d. i: Wisset, daß uns — Hr. Herman Butenschone (dieser war als Abgeordneter an die Hanse in Lübeck gewesen) der Städte Briefe von über der übersee gebracht hat, gerichtet an den Herrn Meister zu Liefland, (es lag in diesem Briefe zugleich eine Copie davon) — begehrend dem Herrn Meister zu überschicken — auf S. Matthäus Tag des Apostels und Evangelisten Im Jar 1423.

Noch einige Wörter daraus: utschrift Copie, Here, Leve, dusdane, spare Juw got gesund / etc. d. i: Abschrift, Copie (sind als Synonyma gebraucht) Herrin, solche, Gott, spare od. erhalte Euch gesund, dentur nunc litterae. Diese Abbreviatur dd: steht oft auf der äußern Aufschrift der Briefe.

Aus dem Buche der Landvogtey

In den Jaren uns Hern xiiii^c xxiii in Sunte petrus dage ad vincula do deden de lanvöigede rekenschop deme Rade alse h^r Hinrich Durkop und h^r Johan Dalhus und hebben op geantwordet an reden gelde ij^c mrk rigisch

Itm j last honniges geleuert in der Stad keller

Itm de roggen van dessen jare is verkofft und is gerekent in de vorschreven gelde

Itm geleuert up den thorn van gersten iij last gersten Itm ij lest haueren Itm x lop krikeden

Itm to tinsitten j last roggen Itm xv lop gersten Itm x lop haueren Itm iiij lop krikeden

d. i: In den Jahren unsers Herrn 1423 an S. Peters Tage ad vincula da thaten die Landvögte Rechenschaft dem Rathe, nemlich Hr. Heinrich Dürkop u. Hr. Joh. Dalhus, u. haben überantwortet an baarem Gelde 200 Mk Rigisch.

Item $\frac{1}{2}$ Last Honig geliefert in den Stadtskeller

Item der Roggen von diesem Jahre ist verkauft, u. ist in die vorgeschrieb: Sa Geldes gerechnet.

It. geliefert auf den Thurm an Gerste $2\frac{1}{2}$ Last Gerste, 2 Last Haber 10 Lof Kriden

It. Zu Zinsgeld $\frac{1}{2}$ Last Roggen, it: 15 Lof Gerste, it: 10 Lof Haber, it: 4 Lof Kriden.

Aus einem Briefe des dörptischen Magistrats an den Rigischen. — Pappier

Die auswendige Aufschrift ist:

Den Ersamen wisen mannen hern Borghmeystern vnde Radmann
der Stad Rige Vnsen besunderen Guden vronden mid vlite (dd.)

— willet weten dat vns de Ersame her hermen Butenschone der Stede breff van ouersee tor hand gebracht heuet // Sprekende an den hern Meyster tho lyfflande mid eyner utscrift des zuluen breues — Welke breff wi Juw sendyn Begerende den den hern Meyster vort to schickende — Dat mede spare Juw got gesund to syne deynste Beforen — Gescreven op Sunte Matheus dach Apli & ewangte Int Jar xiiij° xxiij

Borghmester vnde Radmanne tho Darpte

Den ehrsamen weisen Männern Herrn Bürgermeistern und Rathmännern der Stadt Riga unsern besondern guten Freunden mit fleiss dd. (d: dentur)

— Ihr wollet wissen, dass uns der ehrsame Herr Hermann Butenschone der Städte Brief von über See (nemlich der Seestädte) eingehändigt hat, gerichtet an den Herrn Meister zu Liefland mit einer Abschrift desselben Briefes — welchen Brief wir Euch senden begehrend ihr dem Herrn Meister zuzuschicken — damit spare Euch Gott gesund zu seinem Dienste. Geschrieben — auf S. Mattheus tag Apostoli & evangelistae. Im Jahr 1423.

Anfang des Bündnisses zwischen König Erich, und einigen Herzogen mit dem Hochmeister u. dem Meist. von Liefland — Perg.

In deme namen der hilghen dreualdicheyt Amen To ewigher dechtnisse desser nascreuen stucke; Im Namen der heiligen Dreifaltigkeit Amen Zu ewiger Gedächtniss dieser nachgeschriebenen Stücke.

König Erich von Dänem. Schw. u Norwegen; Otto u Casimir Brüder Herzoge zu Stettin, Wartslaw u. Barnym Brüder Herzoge zu Stettin u Fürsten zu Rügen, u. Bogislaw Herz. zu Pommern, u. Paul v. Russdorf Hochmeister (Homester) und Sifrid Lander Gebietiger (Vedegher) von Liefl. d. O. andere Seits verbinden sich, dass ein Theil dem andern, wenn er angefallen wird 2000 Bewaffneten (weraftigh mit harnsche) zu Pf. od. Fuss zu Hülfe schicken will, die, so wenn sie bei ihm ankommen, auf seine Kosten unterhält. D. d. Neu Stettin

(Nygen Stettün na goder bordt veerteynhundert in deme dre vnde twintigisten Jare In deme achtende Daghe Natiuitatis Marie der werdighen Juncfrowen

Pruthen Preussen; steit stehet; Tosage Zusage; gewille id sik trügt sich zu; meenhede Gemeine

vorwalden überwältigen; wald Gewalt; esschinge Forderung ~~Aufforderung statt Meldung~~; mant Monat; tall Zahl; en utghestikender dagh ein ausgezeichneter Tag; de vangen die Gefangenen; velighen sicher stellen; leiden sicher geleiten; vst vnser welk wenn einer von uns; wt vnsen rederen aus unsern Räthen; de schuldinghe aff leggen die Schuld tilgen; UK